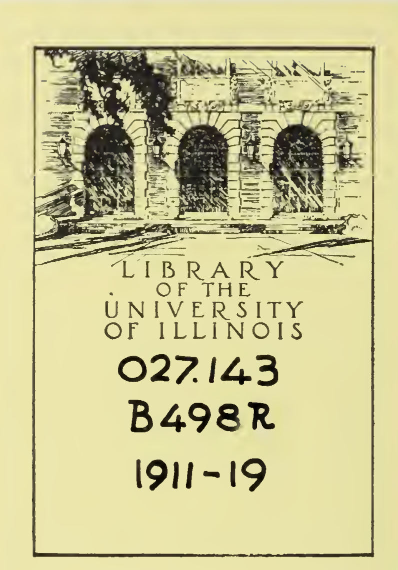








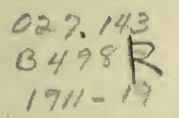
Bücherei u. Lesehalle zu Bergisch Gladbach



Jahresbericht 1911

von Emmy Francke Leiterin der Buecherei





Jahresbericht 1911.

Die Bücherei und Lesehalle wurde im vergangenen Jahr von der Leiterin Fräulein Francke in den bekannten Richtlinien weiter geführt.

Benutzungsstunden.

Die Benutzungsstunden blieben unverändert.

Arbeitseinteilung.

Im Personal wurde gewechselt. Die Assistentin Fräulein Anny Heunert trat am 1. Juli 1911 aus und ging an die Volksbibliothek nach Erfurt über. An ihre Stelle kam Fräulein Elisabeth Herrmann, bis dahin als Volontärin an der Städtischen Volksbücherei zu Charlottenburg beschäftigt. Für die von Bergisch Gladbach fortgezogene Buchbinderin, welche auch mit Ordnungsarbeiten betraut war, wurde eine andere weibliche Hilfskraft angenommen; Einbände einem Buchbindergehilfen der Firma J. W. Zanders übertragen, der nach Feierabend in der Bücherei arbeitete. Die sorglose Behandlung der Bücher erforderte gründliches Nachsehen, viele Ausbesserungen, was die Unkosten erheblich steigerte.

Bücherausscheidungen.

Als verbraucht schieden 13 Bände aus: 6 Jugendschriften, 7 Bände schöne Literatur.

Bücheranschaffungen.

Neu eingestellt wurden 425 Bände, von denen 165 auf belehrende Literatur, 152 auf schöne Literatur, 75 auf Jugendschriften, 33 auf Zeitschriften kamen.

Geschenke.

Davon waren 20 Bücher Geschenke von Herrn Hauptmann Feiber, Fräulein Emmy Francke, Frau Paula Gibelius, Bergisch Gladbach, Fräulein Sophie Wolff, Ilfeld, Frau Anna Zanders, Lerbach.

Bücherbestand.

Der Bücherbestand betrug am 1. Januar 1911 6711, am 31. Dezember des Jahres 7123 Bände.

Oeffentliche Veranstaltungen.

Im Laufe des Jahres wurden 6 öffentliche Veranstaltungen geboten, die freien Zutritt gewährten.

Sven Hedin.

Am 29. Januar 1911 im Mariensaal **»Mit Sven Hedin nach Tibet«**, Vortrag mit Lichtbildern von Herrn E. Gobbers, Düsseldorf, von ungefähr 1100 Personen aus allen Kreisen besucht, die mit lebhaftem Interesse folgten. Der Abend zeitigte eine starke Benutzung der Hedin'schen Werke.

Vorlese-Abend.

Am 19. Mai 1911 in der Lesehalle **Vorlese-Abend:** Erzählung von Anna Schieber, Gedichte aus der Balladensammlung Aehrenlese

und aus den deutschen Humoristen. Besprechung der Neuanschaffungen der belehrenden und schönen Literatur.

Raabe-Abend.

Am 30. Juni 1911 **»Wilhelm Raabe-Abend«** in der Lesehalle. Gedächtnisrede für den verstorbenen Altmeister. — Vorlesung aus seinem nachgelassenen Buch Altershausen.

Selma Lagerlöf.

Am 28. September 1911 in der Lesehalle Vortrag: **»Selma Lagerlöf, eine schwedische Dichterin«.** Vorlesung der Legende: Die Vision des Kaisers.

Diese drei Abende übernahm die Leiterin der Anstalt.

Bergischer Volksabend.

Am 29. Oktober 1911 im Mariensaal **»Bergischer Volksabend«** zählte über 1000 Personen aller Kreise, wurde sehr sympathisch aufgenommen.

Die Vortragfolge brachte: Bergische Sagen und Mären in Poesie und Prosa, Volkslieder, Kinderreigen, »Bergische Stöckelcher«, welche die Sitten und Gebräuche der Heimat wiederspiegelten. Der Quartettverein »Sangesfreunde« unter Leitung des Herrn Lehrer Kierspel, bergische Bürger und Schulkinder beteiligten sich mit Interesse an dem Gelingen dieses Abends. Herr Dr. Schmitz vom Progymnasium zu Bergisch Gladbach gab unter dem Titel »Allerlei Bergisches« ein in Stoff und Form vorzügliches, klares Heimatbild. In gebotener Kürze schilderte der Redner die Lage, Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur, Volkseigentümlichkeiten des bergischen Landes und fand für seine Ausführungen herzlichen Dank der Zuhörer. Der altbergische Volkssang »Die Pingsjongen«, der ebenso wie das bergische Kinderspiel grossen Beifall erntete, beschloss den Volksunterhaltungsabend.

Horaz, ein moderner Dichter.

Am 27. November 1911 in der Lesehalle Vortrag: **»Horaz, ein moderner Dichter«,** den Herr Konrad Schäfer vom Progymnasium zu Bergisch Gladbach fesselnd gestaltete, hatte eine sehr interessierte Zuhörerschaft.

Literarische Abende in der Lesehalle.

Für die literarischen Abende in der Lesehalle hat sich mit der Zeit ein ganz bestimmtes Stamm-Publikum herausgebildet, welches eine engere Fühlung mit den Anregungen der Bücherei verbindet.

Maria Zanders-Stiftung.

Für die öffentlichen Veranstaltungen wurden der Bücherei in diesem Jahr und für die Folge Mittel aus der Maria Zanders-Stiftung zur Verfügung gestellt, die früher den von der Stadt Bergisch Gladbach veranstalteten Volksunterhaltungsabenden dienten. Die Maria Zanders-Stiftung ist in Erinnerung an das segensreiche Wirken dieser Frau auf dem Gebiete einer veredelnden Volksunterhaltung von ihren Kindern errichtet worden und bezweckt die Förderung aller auf Gesittung, Bildung und Wohlfahrt der Bevölkerung gerichteten Bestrebungen.

Kinder-vorlesungen.

Im Laufe des Jahres sind 24 Kindervorlesungen in der Lesehalle gehalten. In zwei Altersstufen eingeteilt, wurden den Kleinen Märchen, Sagen, Kinderreime vorgelesen und erzählt, den Kindern von 11—15 Jahren Sagen, Reisebeschreibungen, Geschichtsbilder und Gedichte abwechselnd geboten, auch durften sie hin und wieder vorlesen, ein Gedicht sprechen, ein Lied singen. Die Beteiligung war rege; durchschnittlich kamen 100 Kinder, Knaben und Mädchen in ziemlich gleicher Anzahl, die zum grössten Teil die hiesigen Volksschulen besuchen. Die Aufmerksamkeit und das Interesse der Knaben herrschte vor, auch meldeten sie sich öfters zu Fragen und kleineren Vorträgen, als die Mädchen.

Am 20. Dezember 1911 wurde in der Lesehalle die übliche Weihnachtsfeier für die Kinder mit Liedern und Gedichten veranstaltet. Unter dem Christbaum hielt Fräulein Francke eine kleine Ansprache

Am Schluss der Feier wurden wieder Jugendschriften verteilt. Für die Kleinen: Märchen von Gebrüder Grimm, Robert Reinick und Erzählungen aus dem Münchener Jugendschriftenverlag. Für die grösseren Kinder je nach Veranlagung aus der Sammlung „Bunte Jugendbücher“: Der Toni von Kandergund von Spyri — Pechvogel und Glückskind von Volkmann-Leander — Lustige Tiermärchen — Frithjof, ein nordischer Held von Bässler — Quer durch Afrika von Stanley — Die Lumpenlies von Eschelbach.

Die Ausleihe.

Im Jahr 1911 wurden 2411 Leihkarten an 1525 Personen ausgegeben; im Vorjahr 2289 Leihkarten an 1475 Personen. Mithin lasen in diesem Jahr 50 Personen mehr, 122 Leihkarten wurden mehr ausgegeben. Unter den 2411 Leihkarten sind 262 Jugendschriftkarten einbegriffen.

Statistik der Leserkarten.

		1911					1911	1910
		männlich	weiblich	Leser unter 16 Jahren		Summa der Leserkarten	%	%
				m.	w.			
I.	Leser m. höh. Schulbild.	545	189	48	14	796	33,02	26,39
II.	Leser des Mittelstandes	435	270	80	30	815	33,80	36,44
III.	Leser d. Arbeiterstand.	520	190	62	28	800	33,18	37,17
	Summa	1500	649	190	72	2411		

Männliche Leser 1690 Leihkarten = 70,09 %
Weibliche Leser 721 Leihkarten = 29,91 %

Die Verteilung der Leihkarten auf die drei Lesergruppen ist fast gleichmässig.

Auf Bergisch Gladbach — 15 500 Einwohner — entfallen 1695 Leihkarten, auf die Umgegend 716, von der höchst beteiligt sind:

Bensberg mit 247 Leihkarten
Dellbrück „ 80 „
Cöln „ 55 „
Mülheim „ 34 „

Uebersicht der einzelnen Abteilungen des Bücherbestandes.

A. = Allgemeines und Vermischtes.
B. = Biographien, Briefwechsel.
C. = Literatur- und Kulturgeschichte, Sprachwissenschaft.

D. = Deutsche Geschichte.
E. = Erdkunde.
G. = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
J. = Jugendschriften.
K. = Kunst, Musik, Spiel und Sport.
L. = Schöne Literatur.
N. = Naturwissenschaften.
P. = Philosophie, Religion, Erziehungslehre, Schulwesen.
S. = Rechts- und Staatswissenschaft.
T. = Technik, Handel und Gewerbe.
Z. = Gebundene Zeitschriften und Kalender.

Ausleihestatistik 1911.

Monat	A.	B.	C.	D.	E.	G.	J.	K.	L.	N.	P.	S.	T.	Z.	Summa
Januar	32	61	59	87	140	45	475	54	1494	74	57	33	130	93	2834
Februar	21	59	41	90	137	53	610	59	1631	93	72	19	123	137	3145
März	45	79	45	105	141	60	606	90	1865	93	67	22	110	150	3478
April	43	73	32	89	103	47	454	68	1632	70	80	23	92	86	2892
Mai	44	114	63	101	126	64	387	72	1445	81	86	32	98	85	2798
Juni	40	82	53	73	109	45	310	55	1376	44	79	21	89	72	2448
Juli	57	153	85	114	199	80	220	82	983	80	106	40	168	47	2414
August	Geschlossen.														
Sept.	18	71	52	83	115	57	312	51	1263	68	68	24	86	73	2341
Okt.	34	88	55	102	136	69	584	76	1757	56	69	30	105	109	3270
Nov.	46	69	75	106	147	74	741	96	2003	87	85	46	131	93	3799
Dez.	25	46	48	59	113	41	524	52	1339	50	52	34	73	73	2529
Summa	405	895	608	1009	1466	635	5223	755	16788	796	821	324	1205	1018	31948
%	1,28	2,80	1,91	3,15	4,59	1,99	16,35	2,36	52,55	2,49	2,56	1,01	3,77	3,19	

Im Jahr 1911 wurden 31948 Bände entliehen, auf jede Karte durchschnittlich 13; im Vorjahr 35205.

Es sind in diesem Jahr 3257 Bände weniger ausgegeben als im Vorjahr. Ein selten schöner Sommer und Herbst schränkten die Leselust ein; auch bildet sich mit der Zeit wohl mehr Verständnis für den Genuss aus, welchen das langsame Lesen eines guten Buches bereitet, anstatt viele Bücher hintereinander rasch und oberflächlich zu lesen. Die stetig zunehmende Leserzahl spricht für das wachsende Interesse an der Bücherei.

Die Benutzung verteilte sich folgendermassen:

	1911			1910		
Belehrende Literatur	8919	Bände	= 27,91 %	9947	Bände	= 28,25 %
Schöne Literatur	16788	„	= 52,55 %	17963	„	= 51,03 %
Jugendschriften	5223	„	= 16,35 %	6417	„	= 18,23 %
Zeitschriften	1018	„	= 3,19 %	878	„	= 2,49 %
	31948	Bände		35205	Bände	

Benutzung der belehrenden Literatur.

Die Entleihung der belehrenden Literatur betrug 27,91 % der 1911 ausgegebenen Bände. Die drei höchst benutzten Gruppen sind dieselben in gleicher Folge seit dem ersten Jahresbericht 1907-1908 geblieben: E = Erdkunde, T = Technik, Handel und Gewerbe, D = Deutsche Geschichte.

Benutzt	1911	1910
E	1466 ×	1509 ×
T	1205 ×	1491 ×
D	1009 ×	1160 ×

An D = Deutsche Geschichte schliesst sich in diesem Jahr Gruppe B = Biographien, Briefwechsel mit 895 Bänden an, die im vorigen Jahr zurückgeblieben war, dann folgt P = Philosophie, Religion, Erziehungslehre, Schulwesen mit 821 Bänden. Unter Erziehungslehre fanden die Werke von Friedrich Wilhelm Foerster starke Benutzung in Lehrerkreisen. N = Naturwissenschaften, K = Kunst, Musik, Spiel, Sport kommen alsdann in der Reihenfolge.

Der Verkehr in der Ausleihe wickelte sich gut ab, besonders ist der Takt und das höfliche Benehmen der arbeitenden Bevölkerung anzuerkennen.

Die Tafeln und Bekanntgebungen in der Ausleihe fanden reiche Beachtung und beeinflussten die Bücherwünsche.

Gedenktafeln.

100jähriger Geburtstag von Franz Liszt, 21. Oktober 1911.

100jähriger Todestag von Heinrich von Kleist, 21. November 1911.

Tafeln.

Ueber **Gesundheitslehre, Kunstmappen, Luftschiffahrt, Papierindustrie, Reisehandbücher, Wanderbücher** wurde Literatur zusammengestellt.

Die **Karte von Tripolis und dem östlichen Mittelmeer**, dem Schauplatz des italienisch-türkischen Konfliktes, bearbeitet von Professor Paul Langhans, welche sofort nach Erscheinen in der Ausleihe aushing, fand zahlreiche Interessenten, denen auf Wunsch auch Literaturnachweise gegeben wurden.

Karte italienisch-türkischer Kriegsschauplatz.

Ferner sind im Sommer 1911 **Mappen** mit Ausschnitten aus Zeitungen und Zeitschriften angelegt, die bedeutende Tagesfragen, hervorragende Aufsätze aller Gebiete behandeln. Bis jetzt sind neun Mappen im Betrieb, von denen jede eine Gruppe vertritt; ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis mit genauen Angaben steht jedem Leser zur Verfügung. Die ausgewählte Mappe kann entliehen oder in die Lesehalle gegeben werden; diese neue Einrichtung wurde schon benutzt, muss sich jedoch erst einführen.

Sammelmappen.

Die folgenden höchst gelesenen Bücher der Abteilungen E, T, D der belehrenden Literatur bieten gleichzeitig eine Benutzungsübersicht der drei Lesergruppen:

	Lesergruppe			Summa
	I	II	III	
	×	×	×	×
E. = Erdkunde.				
Karow, M.: Wo sonst der Fuss des Kriegers trat.	7	10	7	24
Hedin, S.: Transhimalaja.	6	9	8	23
Eckenbrecher, M. von: Was Afrika mir gab und nahm.	6	5	7	18
Schillings, C. G.: Mit Blitzlicht und Büchse.	3	6	7	16
Beck, Ch.: Reise um die Welt.	4	6	5	15
T. = Technik, Handel und Gewerbe.				
Das neue Universum. Durchschnittlich jeder Band.	7	8	7	22
Böttner, J.: Gartenbuch für Anfänger.	3	5	6	14
Hoyer, E.: Die Fabrikation des Papiers.	7	3	3	13
Roland, E. P. A.: Eroberer der Lüfte.	3	5	4	12
Schwartze, Th.: Dampfkessel und Dampfmaschinen.	3	3	6	12
D. = Deutsche Geschichte.				
Schell, O.: Bergische Sagen.	12	15	14	41
Leibig, O.: Erlebnisse eines freiwilligen Jägers 1870/71.	5	8	7	20
Fontane, Th.: Kriegsgefangen. 1870/71.	8	5	5	18
Horn, W. O. von: Der Rhein.	7	5	4	16
Liebmann, O.: Vier Monate vor Paris 1870/71.	4	7	5	16

Benutzung der schönen Literatur.

L. = Schöne Literatur.

Die höchste Benutzung erfuhren folgende Bücher:

	Lesergruppe I	II	III	Summa
	×	×	×	×
Freytag, G.: Soll und Haben. In 5 Exemplaren vorhanden.	24	30	16	70
Brackel, F. Freiin von: Die Tochter des Kunstreiters. In 3 Exemplaren vorhanden.	12	16	28	56
Ganghofer, L.: Das Schweigen im Walde. In 3 Exemplaren vorhanden.	20	23	11	54
Dahn, F.: Ein Kampf um Rom. In 3 Exemplaren vorhanden.	15	25	10	50
Sienkiewicz, H.: Quo vadis? In 3 Exemplaren vorhanden.	13	19	18	50
Herzog, R.: Die vom Niederrhein. In 2 Exemplaren vorhanden.	11	18	11	40
Ernst, O.: Asmus Sempers Jugendland. In 2 Exemplaren vorhanden.	17	17	6	40
Frenssen, G.: Peter Moors Fahrt nach Südwest. In 2 Exemplaren vorhanden.	13	12	13	38
Ebner-Eschenbach, M. von: Das Gemeindekind. In 2 Exemplaren vorhanden.	5	10	22	37
Hansjakob, H.: Wilde Kirschen. In 2 Exemplaren vorhanden.	12	15	9	36
Ganghofer, L.: Schloss Hubertus. In 2 Exemplaren vorhanden.	5	10	20	35
Bulwer, E. L.: Die letzten Tage von Pompeji. In 2 Exemplaren vorhanden.	9	14	12	35
Weber, F. W.: Dreizehnlinden. In 2 Exemplaren vorhanden.	8	14	10	32
Viebig, K.: Die Wacht am Rhein. In 2 Exemplaren vorhanden.	16	9	7	32
In 1 Exemplar vertreten:				
Frauennovellen (Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung — Hausbücherei).	9	13	6	28
Falk, N.: Meisterbuch des Humors.	9	9	7	25
Krane, A. Freiin von: Starke Liebe.	5	17	3	25
Christaller, H.: Das Gotteskind.	7	12	5	24
Keller, P.: Der Sohn der Hagar.	8	10	6	24
Ompteda, G. Freiherr von: Herzeloïde.	9	11	4	24

	Lesergruppe			Summa
	I	II	III	
	×	×	×	×
Raabe, W.: Der Hungerpastor.	12	8	4	24
Fontane, Th.: Frau Jenny Treibel.	7	12	5	24
Schieber, A.: Sonnenhunger.	12	12	—	24
Spielhagen, F.: Die von Hohenstein.	10	8	5	23
Handel-Mazzetti, E. von: Die arme Margaret.	14	6	2	22
Holzamer, W.: Inge.	11	10	1	22
Lambrecht, N.: Das Haus im Moor.	8	10	4	22
Cardauns, H.: Der Stadtschreiber von Cöln.	8	7	5	20
Heer, J. C.: An heiligen Wassern.	10	6	4	20
Mann, Th.: Buddenbrooks.	12	7	1	20
Busch, W.: Hernach.	7	6	6	19

Schriftsteller, deren Werke durchgängig am meisten gelesen wurden:

Freytag, G. — Ganghofer, L. — Ebner-Eschenbach, M. von. — Brackel, F. Freiin von. — Wilbrandt, A. — Fontane, Th. — Heer, J. C. — Herzog, R. — Ompteda, G. Freiherr von. — Handel-Mazzetti, E. von. — Hegeler, W. — Keller, P. — Polenz, W. von. — Dahn, F. — Holzamer, W. — Björnson, B. — Dickens, Ch. — Daudet, A. — Geijerstam, G. af. — Spielhagen, F. Gerstäcker, F. — Wildenbruch, E. von.

Benutzung der Novellensammlungen:

Eckstein: Humoristischer Hausschatz.	Durchschnittl.	jeder	Band	24 ×
Deutsche Humoristen.	,,	,,	,,	19 ×
Novellenbücher.	,,	,,	,,	16 ×
Bachems Novellen.	,,	,,	,,	15 ×
Novellenschatz des Auslandes.	,,	,,	,,	14 ×
Deutscher Hausschatz.	,,	,,	,,	13 ×
Wiesbadener Volksbücher.	,,	,,	,,	12 ×

Die Nachfrage nach Novellen war im allgemeinen viel stärker als in den bisherigen Betriebsjahren. In erster Linie steht Eckstein, E.: Humoristischer Hausschatz. Mit Freude kann von der regen Entleihung der ausgezeichneten Hausbücherei „Deutsche Humoristen“, „Novellenbücher“ der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung berichtet werden. Es ist hier eine bessere Empfindung für Stoff und Form, ein „Hinauflesen“ deutlich ersichtbar.

Benutzung der Zeitschriften.

Gebundene Zeitschriften.

In erster Linie wurden entliehen: Ueber den Wassern. — Velhagen und Klasing.

Dann folgten: Am Webstuhl der Zeit. — Daheim. — Alte und neue Welt. — Guckkasten. — Fliegende Blätter. — Hochland. — Ueber Land und Meer. — Bergische Volksbücher.

Benutzung der Jugendschriften.

J. = Jugendschriften.

Die Märchen von Gebrüder Grimm standen in der Benutzungszahl wieder oben an; ihnen folgten Andersen's Märchen, Tiermärchen.

Grimm, J. u. W.: Kinder- und Hausmärchen, 3 Exemplare. 60 ×
Andersen, H. C.: Märchen, 3 Exemplare. 50 ×
Tiermärchen (Hamburger Jugendschriften-Ausschuss) 2 Exemplare. 37 ×

Sämtliche Märchenbücher waren beständig vergriffen; sehr beliebt waren die schönen Jugendbücher von W. Kotzde mit ihrem grossen Druck und ihren guten Bildern. Fabeln, Kinderreime und Bilderbücher wurden eifrig entliehen, auch grössere Kinder erfreuten sich an den Bildern.

Von den Sagen wurden die Germanischen Göttersagen, dann Heldensagen am meisten entliehen. Von den grösseren Kindern sind die Mainzer Volksbücher sehr gern gelesen und standen fast auf allen Wunschzetteln. Die durchgängig gelesensten Schriftsteller waren:

Tanera, K. — Lichtenfeldt, K. — Höcker, O. — Horn, W. O. von. — Schmidt, F. — Wörrishöffer, S. — Münchgesang, R. — Niese, Ch. — Wildermuth, O.

Die Lesehalle.

Im Jahr 1911 wurde die Lesehalle von 11498 Personen besucht, im Vorjahr von 10167. Eine Zunahme von 1331 Lesern ist zu verzeichnen. 11498 ist die bis jetzt erreichte Höchstzahl der Besucher, davon waren 1706 Leserinnen. Auf die drei Lesergruppen verteilt sich die

Benutzung ungefähr	1911	1910
I. Leser mit höherer Schulbildung	38 %	40 %
II. Leser des Mittelstandes	32 %	35 %
III. Leser des Arbeiterstandes	30 %	25 %

Die arbeitenden Klassen haben sich in diesem Jahr lebhafter beteiligt. Der stärkste Verkehr war in den Monaten Oktober und November in den Abendstunden. Ruhe und Ordnung waren im allgemeinen zufriedenstellend, nur ist der Verlust von 2 Führern aus der Handbücherei zu vermerken. Dank der Fürsorge der Stadt war in den letzten Wintermonaten für bessere Heizung gesorgt, die den lebhaften Besuch förderte. Aus der Ausleihe wurden sehr oft Bücher in die Lesehalle geholt. Die Aufsicht wurde in den besuchtesten Monaten genau geführt und es war anhaltend in den Vor- und Nachmittagsstunden eine Angestellte anwesend. Im Frühjahr wurden drei Karten: **Das oberbergische Land** (Agger, Sülz, Bröl) **und das untere Siegtal** vom Kölner Eifelverein, Karte der **Umgebung von Köln** für Touristen und Radfahrer, **Das oberbergische Land mit dem Königsforst** mit Zusammenstellung der Wanderbücher für die Umgegend aufgehängt. Die Neueinstellungen wurden ebenso in der Lesehalle bekannt gegeben. Die **Karte von Tripolis und dem östlichen Mittelmeer**, dem Schauplatz des italienisch-türkischen Konfliktes, bearbeitet von Professor Paul Langhans, wurde gleich nach Erscheinen auch hier angebracht.

Karten der Umgegend.

Karte italienisch-türkischer Kriegsschauplatz.

Eine fleissige Benutzung fanden die Handbücherei, die Tageszeitungen und Zeitschriften. Von diesen wurden am meisten gelesen: **Ueber den Wassern, Kunstwart, Illustrierte Zeitung, Guckkasten, Sport im Bild, Fliegende Blätter, Hochland, Daheim, Die Lese, Technische Monatshefte.**

Statistik der Lesehalle 1911.

Monat	männliche Leser	weibliche Leser	Summa der Leser
Januar	859	132	991
Februar	753	109	862
März	869	133	1002
April	771	125	896
Mai	742	179	921
Juni	662	122	784
Juli	762	112	874
August	Geschlossen.		
September	969	195	1164
Oktober	1173	188	1361
November	1285	239	1524
Dezember	947	172	1119
Summa	9792	1706	11498

Der Durchschnitt der Leser	1911	1910
betrug monatlich	1045	925
betrug täglich	35	30

Tabellarische Uebersicht über die Leistungen der Bücherei und Lesehalle 1907, 1908, 1909, 1910, 1911.

	Besucherzahl der Lesehalle	Bücherbestand	Zahl der ausgegebenen Leihkarten	Zahl der ausgeliehenen Bände	Zahl der Mahnungen	Zahl der Botengänge	Zahl der Vormerkungen		Vorträge	Kindervorlesungen
							Eingegangen	Erledigt		
6. Juli bis 31. Dezember 1907	4270	6279	1124	9153	227	3	11	9	2	—
1908	9747	6483	2240	31060	1079	11	38	36	3	4
1909	10233	6593	2500	35669	1114	1	25	23	4	36
1910	10167	6711	2289	35202	1069	12	55	51	4	30
1911	11498	7123	2411	31948	885	62	54	49	6	24

Jahresbericht 1912.

Das Jahr 1912 brachte erhebliche Aenderungen. Der Druck eines neuen Katalogs musste in Aussicht genommen werden, da die Katalogauflage erschöpft war. Im Zusammenhang wurde eine bedeutende Vermehrung des Bücherbestandes und die vollständige Umarbeitung der Bücherei beschlossen, die im Sommer in Angriff genommen wurde und später mit dem Druck des neuen Katalogs ihre Vollendung findet. Die Leitung behielt Fräulein Francke.

Benutzungsstunden.

Die Ausleihestunden für erwachsene Leser blieben dieselben. Die Kinder hingegen, die bisher täglich umtauschen konnten, durften vom 15. September an nur noch 2mal wöchentlich Bücher entleihen. Das ungesunde Viellesen der Kinder musste im Interesse des wahren Bildungswertes erheblich beschränkt werden; auch wird sich ihnen in erziehlicher und literarischer Beziehung in den besonderen Ausleihestunden eingehend gewidmet.

Innere Arbeiten.

Sommer 1912 wurde bereits mit der Umarbeitung der Jugendschriften begonnen. Unter den Neueinstellungen sind die besten Sammlungen von Jugendschriften aus bekannten Verlägen vertreten: Aus allen Ländern und Zeiten (J. P. Bachem, Köln), Bachems neue illustrierte Jugendschriften, Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher (G. W. Dietrich, München), Gerlachs Jugendbücherei (Gerlach und Wiedling, Wien und Leipzig), Lebensbücher der Jugend (George Westermann, Braunschweig), Mainzer Volks- und Jugendbücher (Jos. Scholz, Mainz), Quellen, Bücher zur Freude und Förderung hrsg. von H. Wolgast (Verlag der Jugendblätter, C. Schnell, München), Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend (H. Paetel, Berlin), Schaffsteins blaue und grüne Bändchen, Schaffsteins Volksbücher (H. und F. Schaffstein, Köln), Der Schatzgräber hrsg. vom Dürerbund (Georg D. W. Callwey, München), Scholz' Künstler-Bilderbücher (Jos. Scholz, Mainz), Deutsche Seebücherei (Stephan Geibel, Altenburg), Der deutsche Spielmann (Georg D. W. Callwey, München). Die Jugendschriften wurden in fünf Altersgruppen gegliedert, vom lesefähigen Alter an bis zum 18. Lebensjahr. Gruppe I, für Kinder bis zum 10. Jahr, wurde mit hervorragenden, künstlerischen Bilderbüchern ausgestattet, um die Kinder frühzeitig zum Sehen anzuleiten. Die weiteren

Gruppen steigen für das Alter von 10—12, 12—14 und 14—16 Jahren. Unterschiede zwischen Mädchen und Knaben wurden nicht gemacht. Ausser Unterhaltungsschriften enthalten die einzelnen Gruppen Lebensbilder, Reisebeschreibungen, Bücher aus den Gebieten der Heimatkunde, Geschichte, Naturwissenschaften, Technik; Sport-, Spiel- und Beschäftigungsbücher. Für jugendliche Leser im Alter von 16—18 Jahren kann der Katalog, der bedeutend erweitert wird, nicht mehr freigegeben werden. Für diese Altersstufe umfasst Gruppe V eine Zusammenstellung der besten Bücher der schönen und belehrenden Literatur. Wird ein Buch aus dem Hauptverzeichnis gewünscht, muss die Erlaubnis dazu bei der Leiterin der Bücherei persönlich eingeholt werden. Vorläufig sind handschriftliche Listen für die einzelnen Gruppen im Gebrauch. Die Kinder haben sich sehr gut in die neue Anordnung gefunden, die übersichtlich ist und bei der ihren Wünschen besonders Rechnung getragen wurde. Die Drucklegung eines gesamten Jugendverzeichnisses findet erst gemeinsam mit dem Hauptverzeichnis statt.

Die Vorarbeiten für ein anderes Ausleihesystem, doppelte Buchkarte und Leseheft, das den Gesichtspunkten der Anstalt, den bibliothektechnischen Anforderungen der Neuzeit und der Volksbildungsarbeit entspricht, wurden im Herbst 1912 in Angriff genommen. Die Leiterin besuchte vorher die grossen Volksbibliotheken in Bremen, Dresden-Plauen und Charlottenburg, wo sie sich die Ausleihesysteme im Betrieb ansah und bei den Herren Bibliothekaren das bereitwilligste Entgegenkommen fand. Nach reiflicher Ueberlegung wurde das System von Dresden-Plauen mit einigen Aenderungen für Bergisch Gladbach umgearbeitet und am 1. Januar 1913 eingeführt. Anfang Dezember erschien eine neue, vollständige Leseordnung und Anleitung für eine richtige Benutzung der Bücherei und Lesehalle im Druck.

Arbeitseinteilung.

Infolge dieser Umarbeitung erlitt die Arbeitseinteilung eine Veränderung. Es wurde zunächst eine bibliothekarisch vorgebildete Hilfskraft eingestellt, die ausschliesslich schriftlich mit der Umarbeitung beschäftigt war. Fräulein Herrmann blieb in ihrer Stellung als Assistentin. Am 1. Januar 1912 trat Fräulein Maria Gehlen aus Bergisch Gladbach als Volontärin ein, um für die später frei werdende Stelle als Assistentin praktisch und theoretisch ausgebildet zu werden.

Die bedeutend vergrösserten Buchbinderarbeiten, infolge vieler Reparaturen und grosser Anschaffungen für den neuen Katalog, wurden im September einem auswärtigen Buchbinder übertragen, da die Räumlichkeiten der Anstalt augenblicklich sehr

beschränkt sind. Die Buchbinderin trat im Herbst aus. Im Hause wurden nur die kleinen, laufenden Arbeiten von einem Buchbindergehilfen der Firma J. W. Zanders nach Feierabend ausgeführt.

Bücherausscheidungen.

Als verbraucht schieden 185 Bände aus: 146 Jugendschriften, 38 Bände schöne Literatur, 1 Zeitschrift. 2 Bände schöne Literatur wurden verloren.

Bücheranschaffungen.

Neu eingestellt wurden 1100 Bände, von denen 257 auf belehrende Literatur, 403 auf schöne Literatur, 385 auf Jugendschriften, 55 auf Zeitschriften kamen, inbegriffen 35 Ersatz- und 69 Doppelexemplare.

Geschenke.

72 Bücher waren Geschenke. Sie wurden von Herrn Dr. P. F. Bernicken, Köln — dem Bund für Vogelschutz, Ortsgruppe Köln — der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft, Berlin-Schlachtensee — Fräulein Francke, Bergisch Gladbach — Herrn Kommerzienrat M. Krause, Berlin — Frau Anna Zanders, Lerbach der Anstalt überreicht.

Bücherbestand.

Am 1. Januar 1912 betrug der Bücherbestand 7123, am 31. Dezember des Jahres 8036 Bände. Unter den Neuanschaffungen befinden sich 100 Bände zur 100-Jahrerinnerung der Befreiungskriege.

Auswärtiger Leihverkehr.

Im Juli 1912 wurde die Oeffentliche Bücherei und Lesehalle Richard Zanders-Stiftung zum Leihverkehr mit der Königlichen Universitätsbibliothek Bonn zugelassen. Dadurch eröffnete sich ihr auch der Weg, Bücher, die in Bonn nicht vorhanden sind, aus den preussischen Staatsbibliotheken und den mit diesen in Verbindung stehenden öffentlichen Bibliotheken zu entleihen. Es wurden auf diese Weise Studierenden, Kandidaten, Lehrern u. a. für Studienzwecke wissenschaftliche Werke beschafft, die über den Rahmen einer zeitgemässen Volksbibliothek hinausgehen. 29 Bände wurden in diesem halben Jahr aus der Königlichen Universitätsbibliothek zu Bonn, der Königlichen Bibliothek zu Berlin, der Universitätsbibliothek zu Leipzig und der Königlichen Landesbibliothek zu Stuttgart entliehen.

Ausstellungen.

Die Ausstellung „**Die Frau in Haus und Beruf**" **Berlin 1912** und die „**Städteausstellung für Rheinland, Westfalen und benachbarte Gebiete**" **Düsseldorf 1912** wurden beschickt. Ausgestellt wurden 3 Innenaufnahmen der Anstalt: Lesesaal, Ausleihe und Bücherraum, Katalog, Nachtrag, Jahresberichte, eine Sammelmappe über die öffentlichen Vorträge und Volksunterhaltungsabende, vier Tafeln mit Literaturzusammenstellungen anlässlich allgemein bedeutender Gedenktage.

Gedenktafel.

In der Ausleihe wurde zur **200jährigen Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs des Grossen**, 24. Januar 1912, eine

Gedenktafel angebracht, mit den Geleitworten: „Als König denken, leben, sterben.“ Sie enthielt eine Literaturzusammenstellung des 18. Jahrhunderts in Geschichte, Lebensbildern, Kultur- und Literaturgeschichte, um die Leser zu veranlassen, den grossen König im Rahmen seiner Zeit in der Gegenwart zu würdigen. Eine besondere Tafel trug die schöne Literatur und die Jugendschriften über diese Zeit.

Tafeln.

Literaturtafeln und Bekanntgebungen zur besseren Uebersicht der Leser wurden in der Ausleihe eifrig benutzt. Es waren: 3 Tafeln mit **Neueinstellungen der belehrenden Abteilungen.** 6 Literaturzusammenstellungen: **Heerwesen, Japan und China, Jugendpflege, die Kolonien, Kunstmappen, der russische Feldzug 1812**

Oeffentliche Veranstaltungen.

Im Laufe des Jahres wurden 4 öffentliche Veranstaltungen geboten, die freien Zutritt gewährten. Die Mittel waren wieder von der Maria Zanders-Stiftung zur Verfügung gestellt.

Unsere Kolonien.

Am 21. Januar fand im grossen Mariensaal ein Vortrag des Herrn Direktor Dr. Schaeffer vom hiesigen Progymnasium statt, über **„Unsere Kolonien“** mit Lichtbildern. Aus der Benutzung der Literatur ergab sich ein grosses Interesse für die Kolonien, welches durch den anregenden, gut besuchten Vortrag verstärkt wurde. Die mit dem Vortrag verbundene Ausstellung von Kolonialerzeugnissen, von Herrn Direktor Dr. Schaeffer sehr übersichtlich angeordnet, war vom Progymnasium zur Verfügung gestellt.

Ganghofer-Abend.

Am 3. März trug der beliebte, bayrische Volksschriftsteller **Ludwig Ganghofer** im grossen Mariensaal aus seinen Werken vor. Der Abend zählte ungefähr 1200 Besucher, die dem Dichter am Schluss lebhaft dankten.

Der russische Feldzug 1812.

Am 14. Oktober im kleinen Mariensaal Vortrag des Schriftstellers Hermann Ritter aus Bergisch Gladbach **„Der russische Feldzug 1812“**, der zahlreiche, aufmerksame Zuhörer brachte, welche der packenden Darstellung gespannt folgten.

Japan und China.

Am 3. November sprach Fräulein L. Köttgen aus London im grossen Mariensaal in lebendiger Weise über ihre persönlichen Eindrücke von **Japan und China**, unter Vorführung von sehr guten Lichtbildern, die Fräulein Köttgen selbst auf ihren Reisen aufgenommen hatte. Der Saal war so überfüllt, dass öftere Ruhestörungen eintraten, was bei den interessanten Schilderungen doppelt zu bedauern war.

Kindervorlesungen.

Es fanden 15 Kindervorlesungen für Kinder im Alter von 8—14 Jahren statt, die gut besucht waren. Höchstzahl 160 Kinder; die Beteiligung der Knaben war grösser als die der Mädchen.

Märchen, Sagen und Erzählungen wurden vorgelesen; die neu eingestellten Jugendschriften fanden dabei besondere Berücksichtigung. In den Vorlesungen werden die Kinder auf Bücher hingewiesen, die sie später entleihen können. Auch wird der Jugend Gelegenheit gegeben, ihr Urteil zu äussern, Fragen zu stellen und zu beantworten.

Die alljährliche Weihnachtsfeier fand am 22. Dezember in der Lesehalle statt. Die Kinder sangen Weihnachtslieder, einzelne trugen Gedichte vor. Fräulein Francke äusserte in ihrer Ansprache den Wunsch, die in den Vorlesungen gegebenen Anregungen möchten in den Kindern fortwirken, dass sie zu tüchtigen, vaterländisch gesinnten Frauen und Männern heranwüchsen und schloss mit den Schillerworten:

Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen,
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.

Die Feier endete mit der üblichen Verteilung von Jugendschriften. Die kleinen Kinder erhielten: Grimm'sche Märchen — Geschichten von R. Reinick — Von den Apeninnen zu den Anden von E. de Amicis — Meister Igel. Tiermärchen von H. Lange. Die Grossen: Blind und andere Erzählungen von W. Kotzde. — Der Unnutz. Zugvögel. Erzählungen von A. Schieber. — Held Beowulf von F. Bässler — Kurhut und andere Sagen der Hohenzollern — Raubzeug von H. Löns u. a. Sämtliche Hefte gehören der Sammlung „Bunte Jugendbücher" an.

Die Ausleihe.

Im Jahr 1912 wurden 2467 Leihkarten an 1546 Personen ausgegeben; im Vorjahr 2411 Leihkarten an 1525 Personen. Mithin lasen in diesem Jahr 21 Personen mehr, 56 Leihkarten wurden mehr ausgegeben. Unter den 2467 Leihkarten sind 326 Jugendkarten einbegriffen.

Statistik der Leserkarten.

		1912					1912	1911
		männlich	weiblich	Leser unter 16 Jahren		Summa der Leserkarten	%	%
				m.	w.			
I.	Leser m. höh. Schulbild.	540	190	32	22	784	31,78	33,02
II.	Leser des Mittelstandes	382	235	41	28	686	27,81	33,80
III.	Leser d. Arbeiterstand.	618	176	171	32	997	40,41	33,18
	Summa	1540	601	244	82	2467		

Männliche Leser 1784 Leihkarten = 72,31 %
Weibliche Leser 683 Leihkarten = 27,69 %

Die Verschiebung der drei Lesergruppen, die sich schon voriges Jahr anbahnte, entwickelte sich in diesem Jahr in höherem Grade und gibt ein vollständig anderes Bild der Leihkartenverteilung. Der Arbeiterstand ist mit der Höchstzahl 40,41 % vertreten, dann folgen Leser mit höherer Schulbildung mit 31,78 %, die geringste Zahl fällt auf den Mittelstand mit 27,81 %. Auf die Arbeiter der hiesigen Industrie fallen 607, auf die der Umgegend 53 und auf andere Arbeiter 337 Leihkarten. An dieser Stelle muss auch wieder das höfliche und taktvolle Benehmen der Arbeiter, das gute Einhalten der Leseordnung erwähnt werden.

Auf Bergisch Gladbach — 16170 Einwohner — entfallen 1746 Leihkarten, auf die Umgegend 721, von der höchst beteiligt sind:

Bensberg mit 291 Leihkarten an 156 Personen,
Dellbrück mit 93 Leihkarten an 51 Personen,

Mülheim (Rhein) mit 55 Leihkarten an 26 Personen,
Cöln mit 33 Leihkarten an 17 Personen,
Unter-Eschbach mit 25 Leihkarten an 9 Personen.

Uebersicht der einzelnen Abteilungen des Bücherbestandes.

A = Allgemeines und Vermischtes.
B = Biographien, Briefwechsel, Erinnerungen, Denkwürdigkeiten.
C = Literatur- und Kulturgeschichte, Sprachwissenschaft.
D = Deutsche Geschichte.
E = Erdkunde.
G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
J = Jugendschriften.
K = Kunst, Musik, Spiel und Sport.
L = Schöne Literatur.
N = Naturwissenschaften.
P = Philosophie, Religion, Erziehungslehre, Schulwesen.
S = Rechts- und Staatswissenschaft.
T = Technik, Handel und Gewerbe; Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.
Z = Gebundene Zeitschriften.

Ausleihestatistik 1912.

Monat	A.	B.	C.	D.	E.	G.	J.	K.	L.	N.	P.	S.	T.	Z.	Summa
Januar	30	75	47	83	127	52	666	63	1747	57	49	31	69	64	3160
Februar	31	66	58	94	130	46	745	63	1961	65	59	28	97	94	3537
März	27	64	43	93	160	60	866	54	1949	71	79	27	130	94	3717
April	25	68	48	60	107	55	531	46	1503	54	69	27	113	92	2798
Mai	21	60	41	63	98	45	500	45	1494	51	59	31	89	84	2681
Juni	24	52	41	79	96	52	405	47	1505	44	57	30	81	94	2607
Juli	33	131	99	121	195	79	157	63	920	85	87	49	85	41	2145
August	Geschlossen.														
Sept.	16	43	30	43	67	37	191	23	947	44	31	26	63	48	1609
Okt.	27	81	48	85	87	56	424	63	1820	65	64	39	96	85	3040
Nov.	22	70	43	85	69	44	557	53	1878	64	66	32	78	129	3190
Dez.	24	33	49	64	78	41	543	45	1229	50	60	26	89	80	2411
Summa	280	743	547	870	1214	567	5585	565	16953	650	680	346	990	905	30895
%	0,91	2,40	1,77	2,82	3,93	1,84	18,08	1,83	54,87	2,10	2,20	1,12	3,20	2,93	

Im Jahr 1912 wurden 30895 Bände entliehen, auf jede Karte durchschnittlich 12,5; im Vorjahr 31948, auf jede Leihkarte 13.

Es sind in diesem Jahr 1053 Bände weniger ausgegeben als im Vorjahr. Hierzu muss bemerkt werden, dass die Anstalt 6 statt 4 Wochen geschlossen blieb, wegen gründlicher Instandsetzung der Räume. Ferner entwickelte sich das schon im Vorjahr gezeigte Verständnis für den langsamen Genuss guter Bücher, den Gesichtspunkten der Anstalt entsprechend, weiter.

Die Benutzung verteilte sich folgendermassen:

	1912		1911	
Belehrende Literatur	7452 Bände	= 24,12 %	8919 Bände	= 27,91 %
Schöne Literatur	16953 ,,	= 54,87 %	16788 ,,	= 52,55 %
Jugendschriften	5585 ,,	= 18,08 %	5223 ,,	= 16,35 %
Zeitschriften	905 ,,	= 2,93 %	1018 ,,	= 3,19 %
	30895 Bände		31948 Bände	

Benutzung der belehrenden Literatur

Die Entleihung der belehrenden Literatur betrug 24,12 %. Sie ging gegen das Vorjahr etwas zurück. Die drei höchst benutzten Gruppen sind seit dem ersten Betriebsjahr 1907-08 dieselben geblieben: E = Erdkunde, T = Technik, Handel, Gewerbe; Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen, D = Deutsche Geschichte. E wurde 1214 ×, T 990 ×, D 870 × benutzt.

Es schliessen sich an: B = Biographien, Briefwechsel, Erinnerungen, Denkwürdigkeiten mit 743, P = Philosophie, Religion, Erziehungslehre, Schulwesen mit 680, N = Naturwissenschaften mit 650, G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte mit 567, K = Kunst, Musik, Spiel und Sport mit 565, C = Literatur- und Kulturgeschichte, Sprachwissenschaft mit 547, S = Staats- und Rechtswissenschaft mit 346, A = Allgemeines und Vermischtes mit 280 Bänden.

Erdkunde, Völkerkunde, Reisen:

Deutschland 141, Deutsche Kolonien 156, Ausserdeutsche Länder Europas 60, Europa: Allgemeines 20, Asien 150, Afrika 170, Amerika 50, Australien und Ozeanien 40, Entdeckungs- und Forschungsreisen, Reisebeschreibungen 403, Allgemeine Erd- und Völkerkunde, Atlanten 24 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Auf weiter Fahrt. (Lohmeyer-Wislicenus.) 6 Bde., 10 Expl. 250 ×
Hedin, S. Transhimalaya. 2 Bde. 28 ,,
Eyth, M. Der Kampf um die Cheopspyramide. 2 Bde. 24 ,,

Ehlers, O. E. An indischen Fürstenhöfen. 2 Bde.	20 ×
Jost, J. Ein Frühlingsritt durch Syrien.	17 „
Karow, M. Wo sonst der Fuss des Kriegers trat.	16 „
Adolf Friedrich, Herzog von Mecklenburg. Ins innerste Afrika.	13 „
Deutsche Erde Bd. 1: Ritter, H. Das Jülicher Land.	12 „
Eckenbrecher, M. v. Was Afrika mir gab und nahm.	12 „
Kallenberg, F. Auf dem Kriegspfade gegen die Massai.	12 „
Landor, H. S. Auf verbotenen Wegen.	12 „
Roosevelt, Th. Jagden in amerikanischer Wildnis.	12 „
Land und Leute Bd. 10: Kerp, H. Am Rhein.	10 „
Baedeker, K. Die Rheinlande von der Schweiz bis zur holländischen Grenze.	10 „
Hedin, S. Abenteuer in Tibet.	10 „
Miethe, A. u. H. Hergesell. Mit Zeppelin nach Spitzbergen.	10 „

Von den angeführten Büchern kamen 150 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 90 auf Leser des Mittelstandes, 228 auf Arbeiter.

Technik, Handel und Gewerbe; Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen:

Angewandte Chemie 11, Elektrotechnik 78, Maschinenkunde, Bergbau und Hüttenwesen 100 (davon 25 auf Luftschiffahrt), Hoch- und Tiefbau 45, Photographie 40, Papierfabrikation 95, Handel und Verkehr; Bank- und Börsenwesen; Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie, kaufmännisches Rechnen 110, Verschiedene Gewerbe 55, Land- und Forstwirtschaft 25, Tierzucht und Tierhaltung 40, Garten 100, Hauswesen 132 (davon 40 auf Frauen- und Haushaltungsbücher, 30 auf Kochbücher, 62 auf Handarbeitsbücher), Allgemeines 159 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Das neue Universum. 12 Bde.	125 ×
Das deutsche Frauenbuch. Hrsg. von A. Plothow. 2 Bde.	24 „
Steffahny, H. Das grosse Handarbeitsbuch.	16 „
Dillmont, Th. de. Encyklopädie der weibl. Handarbeiten.	12 „
Hofmann, K. Praktisches Handbuch der Papierfabrikation.	11 „
Boettner, J. Praktisches Lehrbuch des Obstbaues.	10 „
Bungartz, J. Kynos. Handbuch zur Beurteilung der Racenreinheit des Hundes.	9 „
Neudeck, G. Das kleine Buch der Technik.	8 „
Abbas, F. W. Der Metallarbeiter.	8 „
Vater, R. Dampf und Dampfmaschinen.	8 „
Barth, F. Die Dampfkessel.	8 „
Santos-Dumont, A. Im Reich der Lüfte.	8 „

Wenzely, J. Unterricht in Kontorarbeiten.	8 ×
Boettner, J. Gartenbuch für Anfänger.	8 „
Spemanns goldenes Buch vom eigenen Heim.	8 „
Ich kann kochen. Hrsg. von E. Urban.	8 „

Von den angeführten Büchern kamen 39 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 90 auf Leser des Mittelstandes, 150 auf Arbeiter.

Deutsche Geschichte:

Geschichtswerke 50, Heimatkunde 175, Kriege, Kriegserinnerungen 512 (davon 399 auf den deutsch-franz. Krieg 1870/71, 78 auf die Befreiungskriege, 35 auf die übrigen Kriege), Heer und Flotte, Kriegswesen 133 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Schell, O. Bergische Sagen.	34 ×
Lueders, H. Anno 70 mitgelaufen.	21 „
Kayser, A. Erlebnisse eines rheinischen Dragoners im Feldzuge 1870/71.	17 „
Koesting, W. Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten aus den Jahren 1870/71.	16 „
Neubauer, F. Preussens Fall und Erhebung 1806-15.	15 „
Esch, E. Erlebnisse eines Einjährig-Freiwilligen des VII. (rhein.-westf.) Korps im Feldzuge 1870/71.	14 „
Rueckert, K. Mit dem Tornister. Feldzugserinnerungen 1870.	14 „
Schönneshöfer, B. Geschichte des Bergischen Landes.	14 „
Zeitz, K. Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen aus den Jahren 1870/71.	12 „
Schell, O. Neue bergische Sagen.	12 „
Werner, R. Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte.	10 „
Tanera, K. Die Befreiungskriege. 2 Bde.	10 „
Tanera, K. Die deutschen Einigungskriege. 2 Bde.	10 „
Werner, B. v. Deutsches Kriegsschiffleben.	9 „
Kerler, D. Aus dem siebenjährigen Kriege.	8 „
Tanera, K. Die Revolutions- und Napoleonischen Kriege. 2 Bde.	8 „

Von den angeführten Büchern kamen 40 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 60 auf Leser des Mittelstandes, 124 auf Arbeiter.

Biographien, Briefe, Erinnerungen, Denkwürdigkeiten:

Sammelwerke 268, Einzelne Persönlichkeiten 475 Entleihungen. Es kamen: auf Friedrich den Grossen 88, Goethe 64, Schiller 38, Napoleon I. 20, Bismarck 17, Franz von Assisi 17, W. v. Humboldt 9 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Schurz, K. Lebenserinnerungen. 2 Bde.	14 ×
Kronprinz Wilhelm. Aus meinem Jagdtagebuch.	12 ,,
Das Buch von der Nachfolge Goethes.	10 ,,
Individualitäten von M. v. Meysenbug.	9 ,,
Clara Schumann von B. Litzmann. 3 Bde.	9 ,,
Aus einem Arbeiterleben von K. Fischer.	8 ,,
Briefe deutscher Frauen hrsg. von F. v. Zobeltitz.	8 ,,
Im Schatten der Titanen. Ein Erinnerungsbuch an Baronin Jenny von Gustedt.	8 ,,
Vertreter der Menschheit von R. W. Emerson.	8 ,,
Briefe von Goethes Mutter. Ausgew. von A. Koester.	7 ,,

Von den angeführten Büchern kamen 42 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 28 auf Leser des Mittelstandes, 23 auf Arbeiter.

Religion, Philosophie, Lebensweisheit und Lebenskunst, Erziehungslehre, Schulwesen:

Religionskunde 50, Philosophische Werke 119, Lebensweisheit, Lebenskunst, Selbsterziehung, Ethik und Moral 282, Erziehungslehre, Schulwesen 140 (davon 18 auf Jugendpflege), Anstandslehre, Berufswahl 89 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Foerster, F. W. Lebensführung.	15 ×
Foerster, F. W. Schule und Charakter.	14 ,,
Emerson, R. W. Essays. I. Reihe.	13 ,,
Hilty, K. Glück.	12 ,,
Knigge, A. Frh. v. Ueber den Umgang mit Menschen.	12 ,,
Foerster, F. W. Lebenskunde.	11 ,,
Emerson, R. W. Essays. II. Reihe.	11 ,,
Foerster, F. W. Jugendlehre.	10 ,,
Carlyle, Th. Arbeiten und nicht verzweifeln.	9 ,,
Emerson, R. W. Lebensführung.	9 ,,
Matthias, A. Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin?	9 ,,
Kant, J. Ethik und Religionsphilosophie.	8 ,,
Eucken, R. Die Lebensanschauungen der grossen Denker.	8 ,,
Trine, R. W. Was alle Welt sucht.	8 ,,
Key, E. Essays.	8 ,,
Nietzsche, F. Also sprach Zarathustra.	6 ,,

Von den angeführten Büchern kamen 93 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 41 auf Leser des Mittelstandes, 29 auf Arbeiter.

Naturwissenschaften:

Mathematik 66, Physik, Elektrizität und Magnetismus 57, Chemie 50, Witterungs- und Himmelskunde 45, Geologie und Mineralogie 23, Pflanzenkunde 40, Tierkunde 100, Der Mensch 25, Allgemeine Naturkunde 95, Gesundheitslehre 149 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Wegener, H. Wir jungen Männer.	10 X
Friedrich, M. Katechismus der analytischen Geometrie.	8 "
Graetz, L. Die Elektrizität und ihre Anwendungen.	8 "
Ahrens, F. B. Einführung in die praktische Chemie.	8 "
Maeterlinck, M. Das Leben der Bienen.	8 "
Bock, C. E. Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.	8 "
Burckhardt, H. Das Buch der jungen Frau.	8 "
Bürklen, O. Th. Formelsammlung und Repetitorium der Mathematik.	7 "
Pfaundler, L. Die Physik des täglichen Lebens.	7 "
Voigt, A. Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen.	7 "
Boelsche, W. Von Sonnen und Sonnenstäubchen.	7 "
Du Bois-Reymond, E. Ueber die Grenzen des Naturerkennens. — Die sieben Welträtsel.	7 "

Von den angeführten Büchern kamen 38 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 27 auf Leser des Mittelstandes, 28 auf Arbeiter.

Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte:

Weltgeschichte 91, Geschichte des Altertums 75, Allgemeine Geschichte bis Ausgang des Mittelalters 20, bis Ausbruch der französischen Revolution 25, bis zur Gegenwart 356 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Reventlow, Graf E. v. Der russisch-japanische Krieg.	15 X
Custer, E. B. Dicht am Feinde.	14 "
Seiner, F. Der Burenkrieg.	11 "
Rauch, F. v. Mit Graf Waldersee in China.	10 "
Borcke, H. v. Zwei Jahre im Sattel und am Feinde.	9 "
Blos, W. Die französische Revolution.	7 "
Roosevelt, Th. Die Rauhen Reiter.	7 "
Caesar, G. J. Denkwürdigkeiten über den Bürgerkrieg.	6 "

Von den angeführten Büchern kamen 28 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 16 auf Leser des Mittelstandes, 35 auf Arbeiter.

Kunstwissenschaften:

Kunstgeschichte 35, Künstler-Monographien (hrsg. von H. Knackfuss) 154, Klassiker der Kunst 45, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 12, Kunstmappen (hrsg. von der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege) 28, Berühmte Kunststätten 70, Allgemeines 35, Musik 35, Berühmte Musiker 38, Spiel-, Sport- und Beschäftigungsbücher 113 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Wagner, R. Tannhäuser. — Lohengrin. — Nibelungen. — Siegfrieds Tod u. a.	10 ×
Hahn, A. v. Buch der Spiele.	10 „
Altenstein, A. v. Der Turnsport.	9 „
Lux, J. A. Der Geschmack im Alltag.	5 „
Künstler-Monographien: Lenbach.	5 „
Kunststätten, Berühmte: Köln.	5 „
Schultze-Naumburg, P. Kulturarbeiten: Gärten.	5 „
Schultze-Naumburg, P. Kulturarbeiten: Kleinbürgerhäuser.	5 „
Bruinier, J. W. Das deutsche Volkslied.	5 „

Von den angeführten Büchern kamen 32 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 17 auf Leser des Mittelstandes, 10 auf Arbeiter.

Literatur- und Kulturgeschichte, Sprachwissenschaft:

Poetik und allgemeine Literaturgeschichte 98, Deutsche Literaturgeschichte 100, Ausserdeutsche Literaturgeschichte 70, Literatur des Altertums 20, Deutsche Kulturgeschichte 80, Ausserdeutsche Kulturgeschichte 109, Sprachwissenschaft 70 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Hehn, V. Gedanken über Goethe.	8 ×
Bulthaupt, H. Dramaturgie des Schauspiels: Lessing, Goethe, Schiller, Kleist.	7 „
Litzmann, B. Ibsens Dramen.	7 „
Joesten, J. Kulturbilder aus dem Rheinland.	6 „
Lienhard, F. Wege nach Weimar: H. von Stein. — Emerson.	5 „
Maehly, J. Geschichte der antiken Literatur.	5 „
Wägner, W. Hellas.	5 „
Behaghel, O. Die deutsche Sprache.	5 „

Von den angeführten Büchern kamen 43 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 5 auf Leser des Mittelstandes.

Rechts- und Staatswissenschaft:

Staatslehre 20, Gesetze und Verordnungen 135, Volkswirtschaft 75, Handels- und Wirtschaftspolitik 60, Sozialpolitik 56 Entleihungen.

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Bernhoeft, F. Das neue bürgerliche Recht: Erbrecht.	7 ×
Reichs-Versicherungs-Ordnung.	5 „
Fuchs, K. J. Volkswirtschaftslehre.	5 „
Bernhoeft, F. Das neue bürgerliche Recht: Allgemeines	4 „
Moldenhauer, P. Das Versicherungswesen.	4 „
Stier-Somlo, F. Preussisches Staatsrecht.	4 „

Von den angeführten Büchern kamen 9 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 7 auf Leser des Mittelstandes und 13 auf Arbeiter.

Allgemeines und Vermischtes:

280 Entleihungen.

Schöne Literatur.

Benutzung der schönen Literatur.

Die höchste Benutzung erfuhren folgende Bücher:

In mehreren Exemplaren:

Freytag, G. Soll und Haben. 8 Exemplare.	71 ×
Ganghofer, L. Das Schweigen im Walde. 4 Exemplare.	66 „
Dahn, F. Ein Kampf um Rom. 4 Exemplare.	59 „
Brackel, F. Freiin v. Die Tochter des Kunstreiters. 3 Exemplare.	49 „
Keller, P. Waldwinter. 3 Exemplare.	46 „
Christaller, H. Das Gotteskind. 3 Exemplare.	40 „
Ebner-Eschenbach, M. v. Unsühnbar. 3 Exemplare.	40 „
Ebner-Eschenbach, M. v. Das Gemeindekind. 3 Exemplare.	38 „
Sienkiewicz, H. Quo vadis? 3 Exemplare.	36 „

Von den angeführten Büchern kamen 76 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 165 auf Leser des Mittelstandes, 204 auf Arbeiter.

In 2 Exemplaren:

Viebig, K. Die Wacht am Rhein.	43 ×
Ernst, O. Asmus Sempers Jugendland.	40 „
Keller, P. Die alte Krone.	39 „
Fischer-Graz, W. Sonnenopfer.	36 „
Handel-Mazzetti, E. v. Jesse und Maria.	36 „
Fontane, Th. Unwiederbringlich.	33 „
Frenssen, G. Peter Moors Fahrt nach Südwest.	33 „
Niese, Ch. Sommerzeit.	32 „
Speck, W. Menschen, die den Weg verloren.	32 „
Fischer-Graz, W. Lebensmorgen.	31 „
Lienhard, F. Oberlin.	30 „
Schieber, A. Wanderschuhe.	30 „

Fontane, Th. Effi Briest.	29 ×
Ganghofer, L. Das Kasermandl.	29 ,,
Sudermann, H. Frau Sorge.	29 ,,
Raabe, W. Altershausen.	27 ,,
Christaller, H. Gottlieb Erdmann und seine Frau.	26 ,,
Löns, H. Dahinten in der Heide.	26 ,,
Speck, W. Der Joggeli.	26 ,,
Speck, W. Ein Quartett Finale.	26 ,,
Speckmann, D. Heidehof Lohe.	26 ,,
Weber, Fr. W. Dreizehnlinden.	26 ,,
Zahn, E. Lukas Hochstrassers Haus.	26 ,,
Keller, P. Der Sohn der Hagar.	24 ,,
Löns, H. Der Wehrwolf.	24 ,,
Zahn, E. Die da kommen und gehen.	24 ,,

Von den angeführten Büchern kamen 253 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 316 auf Leser des Mittelstandes, 214 auf Arbeiter.

In 1 Exemplar:

Schmitthenner, A. Das deutsche Herz.	31 ×
Viebig, K. Das tägliche Brot.	31 ,,
Eyth, M. Feierstunden.	29 ,,
Geijerstam, G. af. Die alte Herrenhofallee.	29 ,,
Geissler, M. Das Moordorf.	26 ,,
Geissler, M. Die goldenen Türme.	26 ,,
Wolff, J. Das Recht der Hagestolze.	26 ,,
Bulwer, E. L. Nacht und Morgen.	24 ,,
Geijerstam, G. af. Thora.	24 ,,
Geissler, M. Hütten im Hochland.	23 ,,
Dose, J. Der Kirchherr von Westerwohld.	22 ,,
Ebers, G. Die Schwestern.	22 ,,
Ompteda, G. Frh. v. Die sieben Gernopp.	22 ,,
Storm, Th. Immense. — Späte Rosen. — Auf dem Staatshof u. a.	22 ,,
Avenarius, F. Das fröhliche Buch.	21 ,,
Bloem, W. Das eiserne Jahr.	21 ,,
Fontane, Th. Irrungen, Wirrungen.	21 ,,
Bulwer, E. L. Rienzi.	20 ,,
Cardauns, H. Der Stadtschreiber von Köln.	20 ,,
Dose, J. Des Kreuzes Kampf ums Dannevirke.	20 ,,
Eschelbach H. Das Tier.	20 ,,
François, L. v. Judith.	20 ,,
Geijerstam, G. af. Kampf der Seelen.	20 ,,
Gerstäcker, Fr. Die Flusspiraten des Mississippi.	20 ,,

Heer, J. C. Der Wetterwart.	20 ×
Herzog, R. Die vom Niederrhein.	20 „
Kaiser, J. Vater unser.	20 „
Kielland, J. Z. Zwei Brüder.	20 „
Ompteda, G. Frh. v. Eysen.	20 „

Von den angeführten Büchern kamen 188 Entleihungen auf Leser mit höherer Schulbildung, 275 auf Leser des Mittelstandes, 197 auf Arbeiter.

Schriftsteller, deren Werke durchgängig am meisten gelesen wurden, nach der Benutzung geordnet:

Ebner-Eschenbach, M. von. — Dahn, F. — Freytag, G. — Brackel, F. Freiin von. — Geissler, M. — Ganghofer, L. — Viebig, K. — Geijerstam, G. af. — Fontane, Th. — Christaller, H. Keller, P. — Fischer-Graz, W. — Ompteda, G. Freiherr von. — Speck, W. — Niese, Ch. — Speckmann, D. — Zahn, E. — Heer, J. C. — Schmitthenner, A. — Dose, J. — Handel-Mazzetti, E. von. — Löns, H. — Gerstäcker, F. — Eschelbach, H. — Schieber, A.

Benutzung der Novellensammlungen:

Deutscher Humor. Durchschnittlich jeder Band	18 ×
Eckstein, E. Humoristischer Hausschatz. Durchschnittl. j. Bd.	17 „
Falk, N. Meisterbuch des Humors. Durchschnittl. j. Bd.	17 „
Deutsche Humoristen. Durchschnittl. j. Bd.	16 „
Novellenbücher. Durchschnittl. j. Bd	16 „
Nordische Meisternovellen.	15 „
Schatzkästlein moderner Erzähler. Durchschnittl. j. Bd.	14 „
Wiesbadener Volksbücher. Durchschnittl. j. Bd.	12 „
Falk, N. Schatzkammer.	11 „
Bachems Novellen-Sammlung. Durchschnittl. j. Bd.	10 „
Novellenschatz des Auslandes. Durchschnittl. j. Bd.	8 „
Deutscher Novellenschatz. Durchschnittl. j. Bd.	7 „

Wie im vorigen Jahr wurde sehr lebhaft von vielen Lesern nach Novellen und Erzählungen gefragt.

Benutzung der Zeitschriften.

Gebundene Zeitschriften.

In erster Linie wurden entliehen: Alte und neue Welt. — Daheim. — Fliegende Blätter. — Guckkasten.

Dann folgten: Velhagen und Klasing. — Ueber den Wassern. — Hochland. — Ueber Land und Meer.

Benutzung der Jugendschriften.

Jugendschriften.

Die Benutzung der Jugendschriften, die gegen das Vorjahr etwas in die Höhe gegangen ist, verteilt sich folgendermassen:

Bilderbücher 248, Märchen 680, Sagen 234, Rätsel, Reime, Lieder, Fabeln, Gedichte 102, Tierbücher 203, Lebensbilder 164, Beschäftigungsbücher 147, Geschichtliche Erzählungen 581, Seegeschichten 512, Indianergeschichten 819, Erzählungen 1037, Sammlungen 858 Entleihungen (davon 220 auf die Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend, 188 auf Mainzer Volks- und Jugendbücher).

Uebersicht der höchst gelesenen Bücher:

Andersen, H. C. Märchen. In 4 Exemplaren.	66 ×
Grimm, J. u. W. Kinder- und Hausmärchen. In 4 Exemplaren.	59 „
Campe, J. H. Robinson Krusoe. In 2 Exemplaren.	44 „
Bierbaum, O. J. Zäpfel Kerns Abenteuer.	40 „
Cooper, J. F. Der Wildtöter.	40 „
Reinick, R. Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch.	35 „
Keck, H. Deutsche Heldensagen.	30 „
Till Eulenspiegel. In 2 Exemplaren.	29 „
Conscience, H. Der Löwe von Flandern.	26 „
Wyss, J. D. Der schweizerische Robinson.	26 „
Reicke, V. Buffalo Bill.	25 „
Falke, G. Drei gute Kameraden.	24 „
Barth, E. u. W. Niederley. Des deutschen Knaben Handwerksbuch.	23 „
Niese, Ch. Aus dem Jugendland.	20 „
Niese, Ch. Das Dreigespann.	19 „
Groth, E. J. Stürmische Zeiten.	17 „
Andrae, J. C. Heroen. Griechische Heldensagen.	14 „
Marine-Jahrbuch.	13 „

Die Lesehalle.

Im Jahr 1912 wurde die Lesehalle von 10642 Personen besucht, im Vorjahr von 11498. Die etwas geringere Anzahl der Leser ist teilweise auf den 6wöchentlichen Schluss der Anstalt zurückzuführen. Die Monate Januar, März, Oktober, November, Dezember waren rege besucht; Dezember wies mit 1381 Lesern die Höchstzahl auf. Aut die drei Lesergruppen verteilt sich die

Benutzung ungefähr	1912	1911
I. Leser mit höherer Schulbildung	41 %	38 %
II. Leser des Mittelstandes	29 %	32 %
III. Leser des Arbeiterstandes	30 %	30 %

Die Mittagstunden wurden vorzugsweise von Arbeitern besucht. Unter ständiger Aufsicht waren Ruhe und Ordnung zufriedenstellend. Der Verlust des Taschenbuches der Kriegsflotten für das Jahr 1910 ist zu vermerken; aus dem Wanderbuch Zwischen Dhün und Sülz von H. Ritter wurden mehrere Seiten und die Karten entfernt. Die Verluste fallen auf die Abendstunden. Auch wurden Beschädigungen am Inventar vorgenommen. Die neue Leseordnung, welche eine ausführliche Anleitung für die zweckmässige Benutzung der Lesehalle bringt, knüpft besonders an diese bedauerlichen Vorfälle an, für die strengste Massregeln vorgesehen sind.

Tafeln.

Den ständigen Bekanntgebungen, den Landkarten der Umgegend, den im vorigen Jahresbericht erwähnten Tafeln wurde eine über **Jugendpflege-Literatur** angefügt.

Gedenktafel.

Zum 24. Januar 1912 wurde auch in der Lesehalle eine **Gedenktafel für Friedrich den Grossen** angebracht.

Die Handbücherei wurde eifrig benutzt; ebenso sind viele Bücher aus der Ausleihe für die Lesehalle geholt. Die Tageszeitungen und Zeitschriften wurden stark gelesen.

Neu aufliegende Zeitschriften.

Im Lauf des Jahres wurden folgende Zeitschriften neu aufgelegt: **Wissen ist Macht — Paul Kellers Monatsblätter Die Bergstadt — Ornithologische Monatsschrift — Mitteilungen über die Vogelwelt — Der Lehrmeister im Garten und Klein-**

tierhof — Die Werkstatt — Gartenstadt — Wandervogel — Wandervogel-Gaublatt für Westfalen und Ems-Weserland. Die Zeitschrift **Schulzahnpflege** wurde von Herrn von Donat, Bergisch Gladbach fortlaufend zur Verfügung gestellt.

Von den ausliegenden Zeitschriften wurden am häufigsten benutzt: **Illustrierte Zeitung — Kunstwart — Sport im Bild — Wandervogel — Guckkasten — Fliegende Blätter — Alte und neue Welt — Daheim — Ueber den Wassern — Hochland — Wissen ist Macht.**

Statistik der Lesehalle 1912.

Monat	männliche Leser	weibliche Leser	Summa der Leser
Januar	972	156	1128
Februar	820	136	956
März	875	195	1070
April	672	123	795
Mai	596	91	687
Juni	597	138	735
Juli	549	90	639
August	**Geschlossen.**		
September	586	99	685
Oktober	1222	133	1355
November	1048	163	1211
Dezember	1240	141	1381
Summa	9177	1465	10642

Der Durchschnitt dei Leser	1912	1911
betrug monatlich . . .	968	1045
betrug täglich . . .	33	35

Tabellarische Uebersicht
über die Leistungen der Bücherei und Lesehalle 1907—1912.

	Besucherzahl der Lesehalle	Bücherbestand	Zahl der ausgegebenen Leihkarten	Zahl der ausgeliehenen Bände	Zahl der Mahnungen	Zahl der Botengänge	Zahl der Vormerkungen		Vorträge	Kindervorlesungen
							Eingegangen	Erledigt		
6. Juli bis 31. Dezember 1907	4270	6279	1124	9153	227	3	11	9	2	—
1908	9747	6483	2240	31060	1079	11	38	36	3	4
1909	10233	6593	2500	35669	1114	1	25	23	4	36
1910	10167	6711	2289	35205	1069	12	55	51	4	30
1911	11498	7123	2411	31948	885	62	54	49	6	24
1912	10642	8036	2467	30895	892	8	39	35	4	15

Oeffentliche Bücherei u. Lesehalle zu Bergisch Gladbach



Jahresbericht 1913

von Emmy Francke Leiterin der Buecherei

Jahresbericht 1913.

Im Betriebsjahr 1913 schritt die gänzliche Umarbeitung der Bücherei erheblich fort, ihre Vollendung ist mit dem Druck des neuen Katalogs in den ersten Monaten des Jahres 1914 zu erwarten. Die Verwaltung blieb in den Händen der bisherigen Leiterin.

Benutzungsstunden.

Die Benutzungsstunden mussten im Interesse der gesteigerten Verwaltungsarbeiten eine kleine Beschränkung erfahren. Die sehr schwach besuchte Stunde an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags wurde dem Verkehr in Ausleihe und Lesehalle entzogen.

Das neu eingeführte Ausleihesystem.

Das Leseheft.

Das am 1. Januar 1913 eingeführte Buchkartensystem und Leseheft bewährte sich. Die wenigen Leser, welche trotz wiederholter Ermahnung die vorschriftsmässigen Eintragungen unterliessen, gehörten zumeist der Mittelklasse an. Die Mehrheit der Leser aller Stände fand sich leicht und gut in diese Einrichtung. Am Ende des Jahres wurden sogar anerkennende Stimmen über die Vorteile des Leseheftes und die Einstempelung des Rückgabetages laut. Der Leihverkehr vollzog sich auch bei starkem Andrang weit ruhiger, sicherer und rascher als bisher. Das Ausfallen der vielen vergeblichen Gänge in den Bücherraum machte sich als Zeitgewinn angenehm fühlbar. Selbst für fremde Ausleihbeamte erwies sich das Leseheft als guter Vermittler im Verkehr, es regt zur Beratung und Aussprache an und stellt eine bleibende Fühlung zwischen Bibliothekar und Leser her. Das Leseheft ist für alle Kreise der Bevölkerung von nicht zu unterschätzender erziehlicher Bedeutung, besonders der Jugend ist die Ordnung, das sich Einfügen in das grosse Ganze eine gute Vorbereitung auf ihre bürgerlichen Pflichten. Das übersichtliche Bild des literarischen Geschmackes und dessen Entwicklungsfähigkeit ist ein weiterer Vorzug des Leseheftes. Die Farbe unterscheidet: erwachsene Leser, jugendliche Leser und Kinder unter 16 Jahren. Die letzteren wurden sehr gut mit dem Leseheft fertig. Durch die Praxis in der Kinderausleihe ergab sich die Notwendigkeit einer Büchergliederung nach Kinderinteressen innerhalb der Buchkarten, auch unter den unterhaltenden Jugendschriften z. B.: Bilderbücher, Lieder und Reime, Märchen, Erzählungen, Seegeschichten usw.

Die Führung des lesenden Kindes von der unterhaltenden zur belehrenden Gruppe gestaltet sich auf diese Weise fast unmerklich und spielend. Die Freiheit, welche man den Kindern in dieser fast darstellenden Auswahl bietet, regt sie zum Denken an und erzieht sie, selbständig und sicher gute Bücher auszusuchen, die ihren Neigungen entsprechen. Anlässlich des 2. Jugendpflegekursus zu Porz am 10. Juli d. J. wurde die Leiterin aufgefordert aus ihren Erfahrungen heraus über das Thema zu sprechen: »Was liest unsere Jugend, was soll sie lesen.« Der Vortrag, der im Druck erschienen ist und Interessenten zur Verfügung steht, weist darauf hin, dass die Erziehung zum Lesen an der Wurzel ansetzen muss und in den ersten Kinderjahren gepflegt werden soll.

Die Buchkarte.

Das Buchkartensystem besteht aus der dem Buch genau entsprechenden Standortsbuchkarte, welche immer in dem Präsenzkasten steht, aus der beweglichen Buchkarte, die bei jeder Entleihung gezogen und mit Lesernummer, Berufsstatistik von dem Leseheft des Entleihers versehen wird. Auf diese Weise kann dem Leser sofort gesagt werden, welche Werke der Schriftsteller und welche Bücher der einzelnen Gebiete vergriffen oder zu Hause sind. Die Standortsbuchkarte, an der zur Zeit noch gearbeitet wird, soll die Charakteristik eines jeden Buches tragen. Sie ermöglicht dem Ausleihbeamten den persönlichen Wünschen der Leser und den Gesichtspunkten der Anstalt leichter gerecht zu werden, die in ernster Volksbildungsarbeit vereint mit Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse liegen. Das Buchkartensystem wird zu diesem Zweck immer noch weiter durch Verweisungskarten, die Zusammenstellungen und Uebersichten tragen, ausgestaltet. So wird mit Leseheft und Buchkarte eine erfolgreiche Ausleihearbeit erzielt.

Die Berufsstatistik.

Die bisher in 3 Leserklassen eingeteilte Berufsstatistik wurde erweitert. Erwachsene, jugendliche Leser (14—18 Jahr), Kinder — männlich und weiblich — je in 3 Bildungsklassen eingeschätzt, ergeben die sozialen Gruppen. Durch die Tagesstatistik werden sämtliche Entleihungen festgehalten, und die Literaturauswahl der verschiedenen Leserklassen beobachtet, nach der sich dann die innere Arbeit richtet. Bei den Kindern springen hier die Vorlesungen helfend ein, die ihnen wenig benutzte gute Bücher zugänglich machen und ein gewisses System in ihr Lesen bringen. Für die erwachsenen Leser treten da die literarischen Abende im kleineren Kreise (Dichterabende usw.) und die wissenschaftlichen Vorträge in Kraft, die für die weitesten Kreise berechnet sind und vom 14. Jahr an freien Zutritt gewähren.

Arbeitseinteilung.

Für die Umgestaltung und die Vorarbeiten des neuen Katalogs waren verschiedene Hilfskräfte tätig; auch die frühere Assistentin

Fräulein E. Herrmann war vom 1. Juli 1913 nur noch mit diesen Arbeiten beschäftigt. Fräulein Maria Gehlen aus Berg. Gladbach, welche am 1. Januar 1912 als Volontärin der hiesigen Bücherei eintrat, unterzog sich vom 1. April — 1. Juli 1913 ausserdem einem 2monatlichen Volontariat an der Freien öffentlichen Bibliothek in Dresden-Plauen dank dem freundlichen Entgegenkommen der Verwaltung; arbeitete 4 Wochen in Leipzig unter Leitung des Bibliothekars der neuen Leipziger Bücherhallen. Zum Schluss ihres Dresdener und Leipziger Aufenthaltes, der ihr reichen Gewinn brachte, beteiligte sie sich an dem Kursus für »bibliothekarisch vorbereitete Hörer« der erstgenannten Bibliothek. Am 1. Juli 1913 übernahm Fräulein Gehlen die Assistentinnenstelle an der Oeffentlichen Bücherei und Lesehalle zu Bergisch Gladbach Richard Zanders-Stiftung.

Die — infolge der bedeutenden Neuanschaffungen für den neuen Katalog — zahlreichen Buchbinderarbeiten wurden wieder demselben auswärtigen Buchbinder übertragen. Im Hause wurden nur kleine laufende Arbeiten von einem Buchbindergehilfen der Firma J. W. Zanders nach Feierabend ausgeführt.

Bücherausscheidungen.

Als verbraucht schieden 451 Bände aus, die eine hiesige Papierfabrik als Makulatur abnahm; 3 Bände gerieten in Verlust, von denen 2 von dem Leser ersetzt wurden. 115 noch gut erhaltene Bücher, welche den Gesichtspunkten der Anstalt nicht entsprachen, wurden antiquarisch verkauft.

Bücheranschaffungen.

Im Jahre 1913 wurden 2083 Bände eingestellt: Ersatz 224, Doppelexemplare 187, Neuanschaffungen 1672 Bände. Von denen entfielen auf Belehrung 830, Schöne Literatur 1162, Jugendschriften 63, Zeitschriften 28 Bände.

Diese grossen Anschaffungen hängen mit dem notwendig gewordenen Druck eines neuen Katalogs zusammen.

Geschenke.

241 Bücher waren Geschenke. Sie wurden von Herrn Lehrer A. Altengarten Unter-Eschbach, dem Bürgermeisteramt der Stadt Berg. Gladbach, Fräulein Emmy Francke Berg. Gladbach, Fräulein Else Francke Cassel, Gartenstadt-Gesellschaft Berg. Gladbach, Frau Anna Zanders Lerbach der Anstalt überreicht.

Bücherbestand.

Am 1. Januar 1913 betrug der Bücherbestand 8036, am 31. Dezember des Jahres 9550 Bände. (Berg. Gladbach hat eine Einwohnerzahl von 16815.)

Auswärtiger Leihverkehr.

Im auswärtigen Leihverkehr wurden 50 Bände verlangt, von denen 29 beschafft werden konnten. Die Entleiher waren Geistliche, Oberlehrer und Studenten. Die Werke wurden von der Königlichen Universitätsbibliothek in Bonn, der Königlichen

Bibliothek in Berlin, der Universitätsbibliothek in Leipzig und dem Kaiserlichen Patentamt in Berlin besorgt.

Gedenktafeln. Folgende Gedenktafeln mit den entsprechenden Literatur-Zusammenstellungen waren im Jahre 1913 in der Ausleihe ausgehängt: Die Jahrhunderterinnerung an das Zeitalter der Befreiungskriege 1806—15 und an seine nationalen Helden und Sänger, Der hundertjährige Geburtstag von Friedrich Hebbel und Richard Wagner, Das Regierungsjubiläum S. M. des deutschen Kaisers. Für die Jugend wurde eine besondere Gedenktafel über die Zeit der Freiheitskriege zusammengestellt. Das statistische Ergebnis in Geschichte und Schöne Literatur dieser Zeit beweist den Erfolg der Gedenktafeln. Bedeutende Neuerscheinungen wurden dem Leserkreis in besonders auffälliger Weise angezeigt.

Oeffentliche Veranstaltungen. Im Laufe des Jahres wurden 5 öffentliche Veranstaltungen geboten, die freien Zutritt gewährten. Die Mittel wurden zu einem Teile von der Maria Zanders Stiftung zur Verfügung gestellt.

Stahl und Eisen. Am 23. Februar Vortrag des Herrn Ingenieur Fromholz aus Dortmund: »Stahl und Eisen«, ein Gang durch die rheinisch-westfälischen Hüttenwerke, mit vielen Lichtbildern. Der grosse Mariensaal des Bergischen Löwen war gut besucht, das Publikum folgte aufmerksam den interessanten technischen Schilderungen, die durch vortreffliche Lichtbilder anschaulich wurden.

Freiheitskriege und Gegenwart. Am 19. Oktober sprach Herr Dr. Hashagen, Privatdozent für Geschichte an der Universität in Bonn, im grossen Mariensaale über das Thema: »Freiheitskriege und Gegenwart«. Die zahlreichen, aufmerksamen Zuhörer, die den grossen Saal bis auf den letzten Platz füllten, spendeten dem ausgezeichneten Redner lebhaften Beifall. Herr Dr. Hashagen verstand es, in grosszügiger Weise unter eigenartigen Gesichtspunkten ein tiefinnerliches Gefühl und Verständnis für den Befreiungskrieg — den wahren, aus innerer Notwendigkeit geborenen Volkskrieg — in den Herzen der Zuhörer zu erwecken, dessen Nachhall eine besondere Bedeutung tragen dürfte.

Vorlese-Abend: Dichtungen des skand. Nordens. Am 3. November im kleinen Mariensaal Vorlese-Abend: »Dichtungen des skandinavischen Nordens«. Diese literarischen Abende im kleineren Kreise werden von dem Gesichtspunkt aus veranstaltet: Bedeutende Dichter, durch charakteristische Proben aus ihren Werken dem Zuhörer näher zu bringen, einen dichterischen Stimmungsgehalt zu erzielen, der durch musikalische Darbietungen erhöht wird. Am nordischen Dichterabend waren zu diesem Zweck die Komponisten Grieg und Svendsen vertreten. Vorgelesen wurde aus den Werken der Dichter: Andersen,

Björnson, Jacobsen, Ibsen, Reijonen, Strindberg. Die Einführung in die nordische Literatur sowie einen Teil der Vorlesungen übernahm die Leiterin der Bücherei, ausser ihr wirkten Damen und Herren aus Berg. Gladbach mit.

100 Jahre Dampfeisenbahn.

Am 30. November Vortrag des Herrn Ingenieur Fromholz: »100 Jahre Dampfeisenbahn«. In leicht verständlicher Weise schilderte der Redner den Entwicklungsgang der Eisenbahn und ihre Bedeutung für unser wirtschaftliches Leben, erläutert von vielen Lichtbildern. Leider war dieser Vortrag nicht so gut besucht, wie das Thema voraussetzen durfte.

Ein Streiflicht auf die deutsche Dichtung von Gottfried Keller bis zur Gegenwart.

Am 29. Dezember Vorleseabend im kleinen Mariensaal: »Ein Streiflicht auf die deutsche Dichtung von Gottfried Keller bis zur Gegenwart«. Die Leiterin der Bücherei ging kurz auf die am Abend zu Wort kommenden Dichter ein: Keller, Storm, Raabe, Nietzsche, Liliencron, Dehmel, Agnes Miegel, Lienhard, Ricarda Huch, Flaischlen, nannte aber auch andere klangvolle Namen, die in dem beschränkten Rahmen nicht näher berücksichtigt werden konnten. Der Abend trug einen mehr lyrischen Charakter, der durch die gewählten Dichter charakteristisch zum Ausdruck kam. Am Flügel führte eine junge Künstlerin Vorträge von Chopin und Dohnanyi aus. Von Brahms wurde ein niederrheinisches Volkslied zur Laute gesungen. Die Mitwirkenden des Abends waren Damen und Herren aus Berg. Gladbach. Diese literarischen Abende im kleineren Kreise, zu denen Karten ausgegeben werden, erfreuen sich von Jahr zu Jahr eines steigenden Besuchs. Am 3. November und 29. Dezember konnte den zahlreichen Anmeldungen für Eintrittskarten nicht voll entsprochen werden.

Kindervorlesungen.

Es fanden 24 Kindervorlesungen für Kinder im Alter von 8—14 Jahren statt, die gut besucht waren. Die Kinder wurden des grossen Altersunterschieds wegen in 2 Abteilungen getrennt. Die Beteiligung der Knaben war in beiden Gruppen weit grösser und reger als die der Mädchen. Die Knaben äusserten lebhafte Wünsche, gaben die verschiedensten Urteile, entliehen mit Vorliebe die Bücher, aus denen vorgelesen wurde. Die Mädchen brachten — mit wenigen Ausnahmen — nur den Märchenvorlesungen freudige Aufnahme entgegen. Die Höchstzahl der teilnehmenden Kinder war 110; die meisten besuchen die hiesigen Volksschulen. Für die Vorlesungen liegen Programme vor, von denen je 2 Proben hier folgen. Es wird bei dieser Arbeit besonderer Wert darauf gelegt, schon in der Kinderseele die Vaterlandsliebe zu wecken und zu pflegen.

Für die Kleinen.

Königin Luise und ihre Zeit.

Den Kindern wurde das Buch von Röchling, die Königin Luise in 50 Bildern gezeigt, verbunden mit Erzählung aus dem Leben der Königin, Friedrich Wilhelms III. und Napoleons I. Die Freiheitskriege unter besonderer Berücksichtigung der Schlacht bei Leipzig fanden Erwähnung. Hieran schloss sich die Vorlesung der Gedichte:

Arndt, E. M. Die Leipziger Schlacht.
Feldmarschall Blücher.

Humoristische Vorlesung.

Aus J. P. Hebels Schatzkästlein:
Seltsamer Spazierritt.
Kannitverstan.

Brüder Grimm. Der Bärenhäuter.
Der Zaunkönig.

Kopisch, A. Gedichte:
Der Sperling am Ulmer Münster.
Die Heinzelmännchen.

Für die Kinder von 11 bis 14 Jahren.

Die deutsche Frau in den Freiheitskriegen.

Körner, Th. Brief an seinen Vater (1813.).
Aus Karstädt, O. Heldenmädchen und -Frauen aus grosser Zeit (1813):
Die Frauen und das Volksopfer 1813.
Johanna Stegen.
Eleonore Prohaska.
(Geschichtliche Anknüpfungen der Vorleserin.)
Gedichte:
Rückert, Fr. Die drei Gesellen.
Arndt, E. M. Die Leipziger Schlacht.
Hesekiel, G. Ein Wort vom alten Blücher.

Schlachtschilderung 1870/71.

Frenssen, G. Jörn Uhl. Schilderung der Schlacht bei Gravelotte. (Auszug für die Jugend.)

An das Vorlesen knüpfen sich Erklärungen und Fragen an, bei denen stets ein lebhafter Gedankenaustausch zustande kommt. Die alljährliche Weihnachtsfeier fand am 21. Dezember in der Lesehalle statt. Zwei junge Mädchen sangen alte Weihnachtslieder zur Laute, die mit Gedichten, von kleinen Mädchen und Jungen vorgetragen, abwechselten; zum Schluss sangen die Kinder im Chor: Stille Nacht, heilige Nacht. Aus der nun folgenden Ansprache seien einige Sätze, der lokalen Charakterisierung halber, angeführt:

»Die Richard Zanders Stiftung will in der Ausleihe und in den Vorlesungen Richtlinien geben, Euch helfen, liebe Kinder, tüchtige Menschen zu werden, die auf festen Füssen im wirklichen Leben stehen und sich dabei doch einen offenen Sinn für alles Grosse zu bewahren wissen. Um Euch immer mehr zum Schönen zu führen, wurden Euch, liebe Jungen, die Indianergeschichten, die Ihr in Massen verschlungen habt, für längere Zeit entzogen. So gut auch die Bücher sind, welche die Anstalt auf diesem Gebiete besitzt, so könnten sie doch als einziger Lesestoff in Eurer kindlichen Fantasie falsche Vorstellungen erwecken, Euch dem wirklichen Leben auf der einen Seite, der Empfänglichkeit für echte Dichtung auf der anderen entziehen. Die geringe Beteiligung der Mädchen in Ausleihe und Vorlesungen ist auffallend. Liebes kleines deutsches Mädchen, Du hast es in unserer Zeit sehr nötig zu lernen, Kenntnisse zu sammeln, an Deiner Ausbildung zu arbeiten; das grosse deutsche Vaterland braucht viele tüchtige Frauen und Mädchen, in und ausser dem Hause, auch draussen in den deutschen Kolonien.«

Mit dem Weihnachtsgebet von Gustav Schüler schloss die Feier; die Kinder bekamen kleine literarisch wertvolle Schriften, je nach Alter und Neigung.

Die Ausleihe.

Im Jahre 1913 wurden 1236 Lesehefte an 1236 Personen ausgegeben. Ein Rückbezug auf die frühere Jahreszahl der Leihkarten ist nicht möglich, da bisher jede Buchentleihung eine Leihkarte erforderte, während ein Leseheft gleichzeitig die Entleihung von 3 Büchern gestattet.

Leserstatistik.

Der Arbeiterstand:		
Leser	239	36,17 %
Leserinnen	108	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	80	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	20	
Gesamtsumme:	447	Leser

Die Mittelklasse:		
Leser	124	17,23 %
Leserinnen	68	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	12	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	9	
Gesamtsumme:	213	Leser

Die höhere Bildungsklasse:		
Leser	159	21,68 %
Leserinnen	62	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	28	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	19	
Gesamtsumme:	268	Leser

Kinder von 7—14 Jahren:		
Volksschüler	189	24,92 %
Volksschülerinnen	86	
Höhere Schüler	23	
Höhere Schülerinnen	10	
Gesamtsumme:	308 Leser	

Das Jahr 1913 führte der Anstalt 292 neue Leser zu. Der Arbeiterstand weist die höchste Beteiligung auf, ihm folgen die Schulkinder, die höher gebildete Leserklasse und der Mittelstand mit der geringsten Zahl.

Auf Berg. Gladbach — 16850 Einwohner — kommen 1023, auf die Umgegend 213 Leser, von der höchst beteiligt sind:

Bensberg	mit 120	Leser,
Dellbrück	„ 59	„
Köln, Mülheim	„ 28	„

Im Jahre 1913 wurden 27 231 Bände entliehen, im Vorjahr 30 895. Es sind in diesem Jahre 3664 Bände weniger ausgegeben. Diese Abnahme ist wohl in erster Linie auf das eifrige Arbeiten gegen das gedankenlose Viellesen zurückzuführen. Das einseitige Romanverschlingen nahm einen solchen Umfang an, dass die Entleihung der Schönen Literatur auf 2 Bände beschränkt werden musste. Wünscht ein Leser 3 Bücher gleichzeitig, so muss das 3. aus der belehrenden Abteilung sein, aus welcher auch alle 3 Bände gewählt werden dürfen. Die Verwaltung hat lange mit diesem Entschluss gezögert, hat immer versucht durch unauffälliges Wirken vorzubeugen, sah sich nun aber doch genötigt in dieser Weise einzuschreiten. Selbstverständlich kann ein guter Roman, mit Verständnis gelesen, einen ebensolchen Bildungswert haben, wie ein gutes Buch der belehrenden Abteilungen. Der Bücherei liegt es in der Hauptsache daran, Leser aus allen Schichten der Bevölkerung anzuziehen und diese wirklich zu fördern; sie geht nicht von dem Gesichtspunkte aus hohe Entleihungsziffern zu erreichen, sondern strebt die intensive Benutzung wertvoller Bücher aller Gebiete an.

Die Entleihung der

Belehrenden Literatur betrug:	24,69 %,
Schönen Literatur:	55,61 %,
Jugendschriften:	17,33 %,
Zeitschriften:	2,37 %.



Gesamtbild der

Bücherentleihungen nach Literatur-

Zahl der Leser: 1236	Gesamt-Ausleihe: 27231 Bände	A	B	C	D	E
347	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes	28	122	39	223	358
192	Erwachsene Leser der Mittelklasse	34	243	58	141	272
221	Erwachsene Leser der höh. gebild. Klasse	99	351	298	142	171
	Entleihungsziffern der erwachs. Leser	161	716	395	506	801
100	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes	12	45	15	91	191
21	Jugendliche Leser der Mittelklasse	5	6	7	9	15
47	Jugendliche Leser der höh. gebild. Klasse	26	43	14	35	91
	Entleihungsziffern der jugendl. Leser (14—18 Jahr)	43	94	36	135	297
275	Volksschüler (7—14 Jahr)	4	15	14	40	18
33	Höhere Schüler (7—14 Jahr)	6	17	17	31	17
	Entleihungsziffern d. Schulkinder	10	32	31	71	35
	Gesamt-Ausleihe:	214	842	462	712	1133

A = Aus verschiedenen Wissensgebieten.
B = Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.
C = Kulturgeschichte, Literaturgeschichte und Poetik, Sprache und Schrift.
D = Deutsche Geschichte.
E = Erd- und Völkerkunde, Reisen.
G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
K = Kunstwissenschaften.

Ausleihe 1913.

fächern und Leserklassen.

G	K	N	P	S	T	Entleih.-Ziffern der Belehr.	L	J	Z	Gesamt-Entl.-Ziffern
76	59	215	49	52	271	1492	4076	165	217	5950
82	93	139	135	42	259	1498	6084	115	258	7955
212	309	183	309	170	175	2419	3905	16	134	6474
370	461	537	493	264	705	5409	14065	296	609	20379
62	20	35	7	2	129	609	720	499	21	1849
5	8	7	2	2	18	74	94	117	3	288
53	10	31	6	11	33	363	199	201	2	765
120	38	73	15	15	180	1046	1013	817	26	2902
8	6	9	—	—	25	139	32	2998	4	3173
11	6	13	—	—	11	129	34	608	6	777
19	12	22	—	—	36	268	66	3606	10	3950
509	511	632	508	279	921	6723	15144	4719	645	27231

N = Naturwissenschaften.
P = Religion, Philosophie, Erziehung und Unterricht.
S = Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.
T = Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, [Garten, Hauswesen.
L = Schöne Literatur.
J = Jugendschriften.
Z = Zeitschriften.

In diesem Jahr tritt eine Verschiebung der 3 höchstbenutzten Gebiete der Belehrenden Literatur ein, bisher waren diese in allen Betriebsjahren dieselben geblieben: Erdkunde, Technik, Deutsche Geschichte.

1913 sind die höchstgelesensten Gruppen: E = Erdkunde, T = Technik, Handel und Gewerbe, B = Lebensbeschreibungen. E wurde 1133 ×, T 921 ×, B 842 × benutzt. Die gesteigerte Benutzung der Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel, ist der Erfolg langjähriger innerer Ausleihearbeit, die davon ausgeht: Persönlich Erlebtes grosser Menschen gehört zu dem wertvollsten Geistesgut der Nation.

Nun folgen in der Benutzungshöhe: Deutsche Geschichte mit 712 (die natürlich besonders gepflegt wurde), Mathematik, Naturwissenschaften, Gesundheitslehre mit 632, die bildenden Künste, Musik mit 511, Allgemeine Geschichte mit 509, Religion, Philosophie, Erziehung und Unterricht mit 508, Kulturgeschichte, Literaturgeschichte und Poetik, Sprache und Schrift mit 462, Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre mit 279, Verschiedene Wissensgebiete mit 214 Entleihungen.

Erd- und Völkerkunde, Reisen:

Deutschland 155, Deutsche Kolonien 85, Ausserdeutsche Länder Europas 43, Asien 210, Afrika 143, Amerika 58, Australien und Ozeanien 20, Polargebiete 58, Allgemeine Erd- und Völkerkunde, Atlanten 64, Reisen 279 Entleihungen.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Hedin, S. Transhimalaja. 2 Bde.	29 ×
Von Pol zu Pol. 3 Bde.	20 „
Stanley, H. M. Im dunkelsten Afrika. 2 Bde.	14 „
Hedin, S. Abenteuer in Tibet.	14 „
Eifel-Führer. Herausgegeben vom Eifel-Verein.	13 „
Koeppen, H. Im Auto um die Welt.	10 „
Eckenbrecher, M. von. Im dichten Pori.	10 „
Dahlmann, J. Indische Fahrten. 2 Bde.	10 „
Eckenbrecher, M. von. Was Afrika mir gab und nahm.	9 „
Kerper, F. Kleine Heimatskunde des Kreises Mülheim am Rhein.	9 „
Meurer, J. Weltreisebilder.	8 „
Spillmann, J. Rund um Afrika.	8 „
Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg. Ins innerste Afrika.	8 „
Schmidt, M. Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika.	7 „
Roosevelt, Th. Jagden in amerikanischer Wildnis.	7 „
Jost, J., Ein Frühlingsritt durch Syrien.	7 „

Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen:

Allgemeines 170, Elektrotechnik 78, Maschinenkunde, Bergbau und Hüttenwesen 172, Hoch- und Tiefbau 32, Photographie 27, Papierfabrikation (die Industrie des Ortes) 98, Handel und Verkehr, Bank- und Börsenwesen, Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie, kaufmännisches Rechnen 121, Verschiedene Gewerbe 57, Land- und Forstwirtschaft 21, Tierhaltung und Tierzucht 55, Gärtnerei 100, Hauswesen 45 Entleihungen, darunter trägt das deutsche Frauenbuch die Höchstzahl: 2 Bde. 10 ×. Kochbücher sind durchschnittlich 2 × entliehen, vegetarische Kochbücher höchstens 5 ×. Alle Gebiete des Hauswesens sind trotz Empfehlung gering benutzt.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Das neue Universum. 14 Bde.	85 ×
Kirchner, E. Das Papier. 3 Bde.	28 „
Herrmann, J. Elektrotechnik. 3 Bde.	22 „
Haeder, H. Die Dampfmaschinen . . . 4 Bde.	16 „
Wilda, H. Die Dampfturbinen, ihre Wirkungsweise und Konstruktion.	16 „
Boettner, J. Gartenbuch für Anfänger.	12 „
Vater, R. Dampf- und Dampfmaschinen.	10 „
Das deutsche Frauenbuch. Herausgegeben von A. Plothow. 2 Bde.	10 „
Hoyer, E. Die Fabrikation des Papieres . . .	9 „
Dropisch, B. Handbuch der gesamten Papierfabrikation.	9 „
Herzberg, W. Papierprüfung.	9 „
Schubert, M. Die Praxis der Papierfabrikation.	9 „
Muthesius, H. Landhaus und Garten.	6 „
Schlipf. Populäres Handbuch der Landwirtschaft.	6 „

Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel:

Sammelwerke 149, Einzelne Persönlichkeiten 693 Entleihungen. Es kamen auf: Die Helden der Freiheitskriege 105, Goethe 69, Napoleon 39, Bismarck 23, Caroline und Wilhelm von Humboldt 18, Schiller 17 Entleihungen.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Goethe, sein Leben und seine Werke von A. Bielschowsky. 2 Bde.	20 ×
Kronprinz Wilhelm. Aus meinem Jagdtagebuch.	17 „

Rings um Napoleon von A. L. Kielland. 12 ×
Braun, L. Im Schatten der Titanen. 12 ,,
Das Buch von der Nachfolge Goethes. 10 ,,
Elisabeth Charlotte von Orléans. Briefe über die Zustände am französischen Hofe unter Ludwig IV. Ausgewählt von R. Friedemann. 2 Bde. 9 ,,
Gabriele von Bülow. Tochter Wilhelm von Humboldts. Aus den Familienpapieren W. v. Humboldts und seiner Kinder. 8 ,,
Karstädt, O. Heldenmädchen und -Frauen aus grosser Zeit. (1813.) 7 ,,
Key, E. Menschen. 6 ,,
Meysenbug, M. v. Der Lebensabend einer Idealistin. 6 ,,

Deutsche Geschichte:

Allgemeines 109, Heimatkunde 93, Heer und Flotte 60, Kriege, Kriegserinnerungen 450 Entleihungen, davon 201 auf den Krieg 1870-71, 196 auf die Befreiungskriege 1806-15, 16 auf die Kriege Friedrichs des Grossen, 16 auf die Revolutionskriege, 12 auf 1864-66, 9 auf den 30jährigen Krieg.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Schell, O. Bergische Sagen. 34 ×
Schoenneshoefer, B. Die Geschichte des bergischen Landes. 12 ,,
Tanera, K. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers. 2 Bde. 11 ,,
Koch-Breuberg, F. Drei Jahre in Frankreich. 10 ,,
Fontane, Th. Kriegsgefangen. 9 ,,
Liebmann, O. Vier Monate vor Paris. 9 ,,
Pflugk-Harttung, J. Geschichte der Freiheitskriege. 8 ,,
Drexl, F. Die Befreiungskriege. 7 ,,
Schwemer, R. Die Reaktion und die neue Aera. 7 ,,
Neubauer, F. Preussens Fall und Erhebung. 6 ,,
Rehtwisch, Th. Von der Etsch bis an den Belt. 6 ,,
Janssen, J. Geschichte des deutschen Volkes, seit dem Ausgange des Mittelalters. Bd. 1. 5 ,,

Naturwissenschaften:

Das Gesamtgebiet (Fragen und Probleme, naturwissenschaftliche Plaudereien) 106, Physik 37, Elektrizität 35, Chemie 57, Himmels- und Witterungskunde 43, Mineralogie und Geologie 31, Pflanzenkunde 31, Tierkunde 34, Der Mensch 27, Gesundheitslehre (Ernährung, Mässigkeitsbestrebungen, Die sexuelle Frage,

Krankenpflege, Heilgymnastik, Körperkultur, Spiel und Sport) 87 Entleihungen.

In der Benutzung der Gesundheitslehre machte sich eine Bewegung aller Stände bemerkbar, sich selbst zu helfen, das erwachende Interesse für gesundes Wohnungswesen, Körperkultur, Heilgymnastik, für die sexuelle Frage trat deutlich hervor.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Bernstein, A. Naturwissenschaftliche Volksbücher. 4 Bde.	20 ×
Ambros, J. Spielbuch.	13 „
Burckhardt, H. Das Buch der jungen Frau.	8 „
Roscoe, H. E. und Schorlemmer, C. Kurzes Lehrbuch der Chemie.	8 „
Wegener H. Wir jungen Männer.	8 „
Wilke, A. Die Elektrizität.	7 „
Müller, J. P. Mein System.	6 „
Kiesewetter, F. Die Krankenpflege in der Familie.	6 „
Boelsche, W. Von Sonnen und Sonnenstäubchen.	6 „
Bock, C. E. Das Buch vom gesunden und kranken Menschen.	6 „
Meyer, M. W. Das Weltgebäude.	5 „
Graetz, L. Die Elektrizität.	5 „

Kunstwissenschaften:

Im ganzen 511 Entleihungen. Die bildenden Künste 343, Musik 168.

Das Interesse für Kunst trat in der Bücherei wenig in die Erscheinung. Ausser einigen Kunst-Klassikern und Kunstgeschichten, die grösstenteils von Oberlehrern benutzt wurden, sind die für die Volkskreise bestimmten Mappen der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege, die des Dürerbundes usw. 1 × höchstens 2 × benutzt, trotz wiederholter Angebote, die natürlich nie zu Zwangsentleihungen führen dürfen.

Obgleich das Verständnis für gute Musik im öffentlichen Leben der Stadt seit langen Jahren sehr gepflegt wird, spiegelte sich doch dieses Interesse in der Bücherei durch Benutzung von Musikgeschichte, Lebensbeschreibungen berühmter Musiker, Musikkritiken usw. nicht wieder. Die Anknüpfungen, die hier in der Ausleihearbeit versucht wurden, hatten bisher wenig Erfolg. Wagner's Schriften wurden z. B. nur entliehen, wenn in der Kölner Oper das betreffende Musikdrama gegeben wurde. Ein Bedürfnis tiefer in das Schaffen der Künstler, in das Wesen und in die Entwicklung der Musik einzudringen, schien im allgemeinen nicht vorzuliegen.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Wagner, R. Gesammelte Schriften und Dichtungen: Bd. 1. Autobiograph. Skizze. — »Das Liebesverbot«. — Rienzi, der letzte der Tribunen. — Der fliegende Holländer.	7 ×
Lübke, W. Die Kunst des Altertums. (Grundriss der Kunstgeschichte. Bd. 1.)	7 ,,
Leonardo da Vinci. Von A. Rosenberg (Künstler-Monographien.)	7 ,,
Billroth, Th. Wer ist musikalisch?	5 ,,
Hennig, C, R. Einführung in das Wesen der Musik.	5 ,,
Klemm, B. Katechismus der Tanzkunst.	5 ,,
Lux, J. A. Der Geschmack im Alltag.	5 ,,
Tadd, J. L. Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend.	5 ,,
Springer, A. Das Altertum. (Handbuch der Kunstgeschichte. Bd. 1.)	4 ,,

Geschichte:

Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte 509 Entleihungen.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Seiner, F. Der Burenkrieg.	12 ×
Wet, Ch. R. de. Der Kampf zwischen Bur und Brite.	9 ,,
Oncken, W. Staatengeschichte des Abendlandes im Mittelalter, von Karl dem Grossen bis auf Maximilian. (Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Teil 6.)	8 ,,
Ranke, L. v. Ueber die Epochen der neueren Geschichte.	8 ,,
Treitschke, H. v. Historische und politische Aufsätze.	6 ,,
Spamer, O. Geschichte des Mittelalters. I. (Weltgeschichte Bd. 3.)	6 ,,
Monographien zur Weltgeschichte. Napoleon.	6 ,,

Religion, Philosophie, Erziehung und Unterricht:

Philosophie 180, Religion 87, Lebensweisheit 94, Erziehung und Unterricht 79, Bildungsfragen, Volkserziehung 44, Selbsterziehung, Berufswahl 24 Entleihungen.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Nietzsches Werke. 10 Bde. (Also sprach Zarathustra 10 ×, Die Geburt der Tragödie 7 ×, Jenseits von Gut und Böse 6 ×.)	33 ×

Förster, Fr. W. Lebensführung. 13 „
Schule und Charakter. 13 „
Wundt, W. Grundriss der Psychologie. 10 „
Einleitung in die Philosophie. 9 „
Förster, Fr. W. Lebenskunde. 8 „
Emerson, R. W. Essays. 2 Bde. 8 „
Ruskin, J. Menschen untereinander. 8 „
Jatho, K. Persönliche Religion. 7 „
Preyer, W. Die Seele des Kindes. 7 „

Kulturgeschichte, Literaturgeschichte und Poetik, Sprache und Schrift:

Literaturgeschichte und Poetik 235, Kulturgeschichte 170, Sprache und Schrift 57 Entleihungen.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Burckhardt, J. Die Kultur der Renaissance in Italien. 2 Bde. 15 ×
Joesten, J. Kulturbilder aus dem Rheinland. 8 „
Chamberlain, H. St. Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. 2 Bde. 8 „
Mielke, H. Der deutsche Roman des neunzehnten Jahrhunderts. 7 „
Bulthaupt, H. Dramaturgie des Schauspiels. Bd. 1: Lessing, Goethe, Schiller, Kleist. 7 „
Scherr, J. Deutsche Kultur- und Sittengeschichte. 6 „
Vogt, F. und Koch, M. Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Bd. 1: Die ältere Zeit. Von der Urzeit bis zum 17. Jahrhundert. 6 „
Weitbrecht, K. Deutsche Literaturgeschichte der Klassikerzeit. 6 „
Hoernes, M. Urgeschichte der Menschheit. 6 „

Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre:

Rechtskunde 279, Gesetze und Verordnungen 47, Staatswissenschaften und Volkswirtschaftslehre 66, Politik, Wirtschaftspolitik 64, Die soziale Frage 86 Entleihungen.

In der Benutzung der Frauenfrage, die bisher gar nicht berücksichtigt wurde, ist ein ganz bescheidener Fortschritt zu verzeichnen. In der Bücherei ergab sich eine geringe Teilnahme der Frauen an den wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens; ihr Interesse neigte sich vorwiegend der Schönen Literatur zu. Fast

in allen Bibliotheken stellen ja die Leserinnen die geringere Zahl, hier aber sind besonders die jugendlichen Leserinnen vom 14. bis zum 18. Jahre schwach vertreten. Im Einklang hiermit stehen die mit den kleinen Mädchen in Jugendausleihe und Kindervorlesung gemachten Beobachtungen, denen bereits in der Weihnachtsansprache entgegengearbeitet wurde. Aus diesen Erfahrungen heraus erwächst der Bücherei — innerhalb ihres Rahmens — für die Zukunft ein besonderes Arbeitsfeld auf dem Gebiete der Kinder- und Jugendpflege.

Die Arbeiterfrage fand auch wenig Beachtung. Die im Verhältnis rege Benutzung der Volkswirtschaftslehre ergab sich von selbst. Diese Bücher wurden grösstenteils von Volksschullehrern, Handelshochschülern oder von Lesern, welche diesbezügliche Vorträge hörten, benutzt.

Uebersicht der höchstgelesenen Bücher:

Schmoller, G. Grundriss der allgemeinen Volkswirtschaftslehre. 2 Bde.	15 ×
Bernhoeft, F. Das neue bürgerliche Recht.	11 ,,
Kolb, A. Als Arbeiter in Amerika.	7 ,,
Buecher, K. Die Entstehung der Volkswirtschaft.	6 ,,
Sombart, W. Volkswirtschaft.	6 ,,
Giese, A. Deutsche Bürgerkunde.	6 ,,
Bürgerliches Gesetzbuch.	6 ,,
Stier-Somlo, F. Preussisches Staatsrecht. 2 Bde.	5 ,,
Schmoller, G. Ueber einige Grundfragen der Sozialpolitik und der Volkswirtschaftslehre.	5 ,,
Jentsch, K. Grundbegriffe und Grundsätze der Volkswirtschaft.	5 ,,
Mollat, G. Volkswirtschaftliches Lesebuch.	5 ,,

Aus verschiedenen Wissensgebieten:

214 Entleihungen.

Die Benutzung der Schönliteratur:

Höchst benutzte Bücher in mehreren Exemplaren:

Freytag, G. Soll und Haben. 8 Exemplare.	72 ×
Dahn, F. Ein Kampf um Rom. 6 Exemplare.	68 ,,
Brackel, F. v. Die Tochter des Kunstreiters. 3 Exemplare.	65 ,,
Ebner-Eschenbach, M. v. Unsühnbar. 3 Exemplare.	57 ,,
Raabe, W. Der Hungerpastor. 3 Exemplare.	28 ,,
Freytag, G. Die verlorene Handschrift. 4 Exemplare.	25 ,,
Die Ahnen. 3 Exemplare.	25 ,,

In 2 Exemplaren vorhanden:

Keller, P. Die alte Krone.	42	×
Eyth, M. Der Schneider von Ulm.	40	,,
Keller, P. Die Heimat.	40	,,
Löns, H. Dahinten in der Heide.	40	,,
Wildenbruch, E. v. Das edle Blut.	39	,,
Zahn, E. Lukas Hochstrassers Haus.	35	,,
Heer, J, C. Der König der Bernina.	35	,,
An heiligen Wassern.	35	,,
Viebig, K. Die Wacht am Rhein.	35	,,
Speckmann, D. Heidehof Lohe.	35	,,
Zahn, E. Einsamkeit.	34	,,
Niese, Ch. Menschenfrühling.	34	,,
Löns, H, Der Wehrwolf.	33	,,
Ebner-Eschenbach, M. v. Die unbesiegbare Macht.	33	,,
Die arme Kleine.	32	,,
Das Gemeindekind.	32	,,
Speck, W. Zwei Seelen.	32	,,
Bulwer, E. L. Die letzten Tage von Pompeji.	32	,,
Speckmann, D. Heidjers Heimkehr.	30	,,
Speck, W. Menschen, die den Weg verloren.	30	,,
Fischer-Graz, W. Sonnenopfer.	29	,,
Fontane, Th. Unwiederbringlich	28	,,
Vor dem Sturm.	27	,,
Quitt.	26	,,
Christaller, H. Gottfried Erdmann und seine Frau.	25	,,
Handel-Mazzetti, E. v. Jesse und Maria.	23	,,
Schmitthenner, A. Das deutsche Herz.	22	,,
Eyth, M. Hinter Pflug und Schraubstock.	18	,,

In 1 Exemplar vorhanden:

Ompteda, G. v. Cäcilie von Sarryn.	27	×
Bloem, W. Das eiserne Jahr.	23	,,
Hesse, H. Gertrud.	23	,,
Schieber, A. Alle guten Geister.	23	,,
Geijerstam, G. af. Thora.	21	,,
Sienkiewicz, H. Sturmflut.	21	,,
Zahn, E. Neue Bergnovellen.	21	,,
Dandet, A. Der kleine Dingsda.	20	,,
Diers, M. Die nicht sterben dürfen.	20	,,
Heer, J. C. Da träumen sie von Lieb und Glück.	20	,,
Geissler, M. Die goldenen Türme.	20	,,
Lambrecht, N. Das Haus im Moor.	20	,,

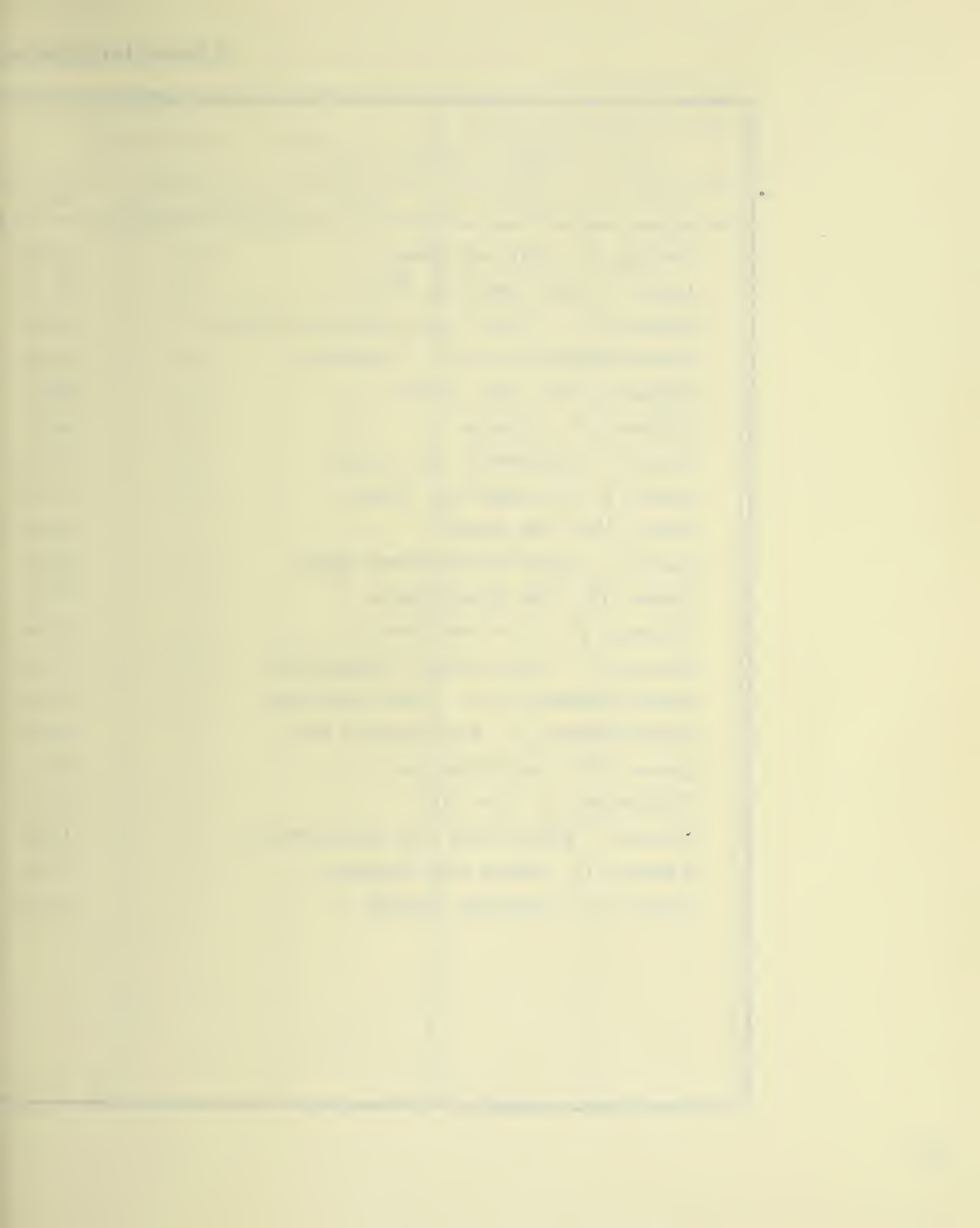
Kielland, J. Z. Zwei Brüder. 19 ×
Lux, J. A. Grillparzers Liebesroman. 19 ,,
Niese, Ch. Minette von Söhlenthal. 19 ,,
Sienkiewicz, H. Mit Feuer und Schwert. 19 ,,
Zahn, E. Herrgottsfäden. 19 ,,
Kellermann, B. Das Meer. 18 ,,
Geijerstam, G. af. Die alte Herrenhofallee. 18 ,,
Jensen, W. Die Namenlosen. 18 ,,
Ompteda, G. v. Der Zeremonienmeister. 18 ,,
Schmitthenner, A. Leonie. 18 ,,
Wildenbruch, E. v. Vice-Mama. 18 ,,
Ompteda, G. v. Prinzess Sabine. 17 ,,
Schieber, A. Wanderschuhe u. a. Erzählungen. 17 ,,
Speckmann, D. Das goldene Tor. 17 ,,
Kipling, R. Das Licht erlosch. 16 ,,
Lauff, J. Im Rosenhag. 16 ,,
Speckmann, D. Geschwister Rosenbrock. 16 ,,
Lie, J. Der Konsul. 16 ,,
Wichert, E. Getrennte Wege. 15 ,,
Löns, H. Der letzte Hansbur. 14 ,,
Sick, M. J. Jungfrau Else. 14 ,,

Schriftsteller, deren Werke durchgängig am meisten gelesen wurden, nach der Benutzung geordnet:

Fontane, Th. — Zahn, E. — Ebner-Eschenbach, M. v. — Keller, P. — Freytag, G. — Dahn, F. — Brackel, F. v. — Speckmann, D. — Niese, Ch. — Speck, W. — Heer, J. C. — Geissler, M. — Polenz, W. v. — Gerstäcker, Fr. — Handel-Mazzetti, E. v. — Ompteda, G. v. — Löns, H. — Sienkiewicz, H. — Twain, M.

In der Schönen Literatur vermittelte das Leseheft bestimmte Wünsche, eine grosse Zahl der Leser bat jedoch um Beratung. Von den angeführten Büchern der Schönen Literatur, die als charakteristische Proben auf die einzelnen Leserklassen verteilt nun folgen, sind die Hälfte auf Empfehlung gelesen.

Manche Aussprache bei der Rückgabe gestattete einen freudigen Ausblick in der Volksbildungsarbeit; Fehlschläge blieben natürlich nicht aus.



Schöne Literatur.	
Freytag, G. Soll und Haben.	72 ×
Dahn, F. Ein Kampf um Rom.	68 „
Brackel, F. v. Die Tochter des Kunstreiters.	65 „
Ebner-Eschenbach, M. v. Unsühnbar.	57 „
Sienkiewicz, H. Quo vadis?	50 „
Lienhard, F. Oberlin.	44 „
Löns, H. Dahinten in der Heide.	40 „
Keller, P. Der Sohn der Hagar.	37 „
Speck, W. Der Joggeli.	35 „
Zahn, E. Lukas Hochstrassers Haus.	35 „
Raabe, W. Der Hungerpastor.	28 „
Fontane, Th. Vor dem Sturm.	27 „
Freytag, G. Die verlorene Handschrift.	25 „
Handel-Mazzetti, E. v. Jesse und Maria.	23 „
Schmitthenner, A. Das deutsche Herz.	22 „
Jensen, W. Die Namenlosen.	18 „
Kellermann, B. Das Meer.	18 „
Eyth, M. Hinter Pflug und Schraubstock.	18 „
Federer, H. Berge und Menschen.	17 „
Schott, A. Notwebers Gabriel.	17 „

Proben:

Erwachsene Leser:			Jugendliche Leser (16—18 Jahre:)	
Der Arbeiterstand	Die Mittelklasse	Die höh. gebild. Klasse	Der Arbeiterstand	Die höh. gebild. Klasse
18 ×	19 ×	17 ×	11 ×	7 ×
21 ,,	22 ,,	9 ,,	10 ,,	6 ,,
28 ,,	22 ,,	10 ,,	5 ,,	— ,,
29 ,,	20 ,,	8 ,,	— ,,	— ,,
19 ,,	15 ,,	3 ,,	8 ,,	5 ,,
7 ,,	12 ,,	25 ,,	— ,,	— ,,
8 ,,	14 ,,	18 ,,	— ,,	— ,,
10 ,,	18 ,,	7 ,,	2 ,,	— ,,
10 ,,	7 ,,	8 ,,	7 ,,	3 ,,
9 ,,	13 ,,	13 ,,	— ,,	— ,,
5 ,,	9 ,,	8 ,,	2 ,,	4 ,,
16 ,,	3 ,,	8 ,,	— ,,	— ,,
2 ,,	8 ,,	15 ,,	— ,,	— ,,
2 ,,	5 ,,	16 ,,	— ,,	— ,,
6 ,,	13 ,,	3 ,,	— ,,	— ,,
2 ,,	11 ,,	5 ,,	— ,,	— ,,
1 ,,	6 ,,	11 ,,	— ,,	— ,,
8 ,,	3 ,,	7 ,,	— ,,	— ,,
2 ,,	12 ,,	3 ,,	— ,,	— ,,
8 ,,	6 ,,	3 ,,	— ,,	— ,,

Die Beachtung der Gedenktafeln ergab die nachfolgenden Entleihungsziffern:

414 Entleihungen fielen auf Romane und Erzählungen aus der Zeit der Freiheitskriege.

Davon auf den Arbeiterstand 135, die Mittelklasse 109, die höher gebildete Klasse 137, auf jugendliche Leser des Arbeiterstandes 24, jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse 9 Entleihungen.

Die höchst gelesenen Bücher sind:

Eyth, M. Der Schneider von Ulm.	40 ×
Fontane, Th. Vor dem Sturm.	27 ,,
François, L. v. Die letzte Reckenburgerin.	23 ,,
Mysing, O. Beresina.	20 ,,
Hoffmann H. Der eiserne Rittmeister.	17 ,,
Dose, J. Ein Bonapartefeind.	14 ,,
Liliencron, A. v. Ein junger Held aus dem Befreiungskriege.	13 ,,
Schreckenbach, P. Der böse Baron von Krosigk.	12 ,,
Der Windmüller von Melpitz.	11 ,,
Rellstab, L. 1812.	11 ,,
Erckmann-Chatrian. Geschichte eines Bauern.	11 ,,
Ein Rekrut von anno 13.	11 ,,

Benutzung der Novellensammlungen:

Nordische Meisternovellen. Herausgegeben von E. Brausewetter.	17 ×
Falk, N. Meisterbuch des Humors.	17 ,,
Eckstein, E. Humoristischer Hausschatz. 6 Bde. Durchschnittlich jeder Bd.	15 ,,
Novellenbücher der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. Durchschnittlich jeder Bd.	14 ,,
Schatzkästlein moderner Erzähler. Herausgegeben von G. Porger. Durchschnittlich jeder Bd.	12 ,,
Wiesbadener Volksbücher. Durchschnittlich jeder Bd.	12 ,,
Bachems Novellen-Sammlung. Durchschnittlich jeder Bd.	12 ,,
Neuer deutscher Novellenschatz. Herausgegeben von P. Heyse und L. Laistner. Durchschnittlich j. Bd.	9 ,,
Deutscher Novellenschatz. Herausgegeben von P. Heyse und H. Kurz. Durchschnittlich jeder Bd.	8 ,,
Deutscher Humor. (Bücher des deutschen Hauses.)	8 ,,
Meisternovellen deutscher Frauen.	7 ,,

Gebundene Zeitschriften:

Die höchstentliehenen Zeitschriften sind in dieser Folge benutzt:

Daheim, Fliegende Blätter, Alte und neue Welt, Hochland, Velhagen und Klasings Monatshefte, Ueber den Wassern.

Hier trägt der Mittelstand die meisten Entleihungen.

Sonderstatistik der

	Jugendliche Leser 14—18 Jahr Schulkinder 7—14 Jahr	B	E	G	K	N	T
100	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes	25	58	99	16	11	31
21	Jugendliche Leser der Mittelklasse	15	15	14	4	4	10
47	Jugendliche Leser der höh. gebild. Klasse	20	35	25	18	7	15
	Entleihungsziffern der jugendlichen Leser	60	108	138	38	22	56
275	Volksschüler	201	202	306	183	164	192
33	Höhere Schüler	60	64	62	33	35	38
	Entleihungsziffern der Schulkinder	261	266	368	216	199	230
	Gesamt-Ausleihe	321	374	506	254	221	286

B = Lebensbeschreibungen.
E = Erdkunde, Reisebeschreibungen.
G = Geschichte, Sagen, Heimatkunde.
K = Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher.
N = Naturkunde.
T = Technik.

Jugendschriften 1913

Gesamt-Entl. der Belehr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Entl. der Unterh.	Gesamt-Entl.-ziffern
240	—	4	1	3	2	6	89	71	57	26	259	499
62	—	2	1	1	1	2	18	20	3	7	55	117
120	—	1	1	1	3	2	30	37	6	—	81	201
422	—	7	3	5	6	10	137	128	66	33	395	817
1248	199	311	21	92	61	78	307	286	240	155	1750	2998
292	3	29	5	25	8	41	50	62	52	41	316	608
1540	202	340	26	117	69	119	357	348	292	196	2066	3606
1962	202	347	29	122	75	129	494	476	358	229	2461	4423

1 = Bilderbücher.
2 = Märchen.
3 = Jugendbücher.
4 = Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel.
5 = Tiergeschichten.
6 = Gedichte und Dramen.
7 = Erzählungen.
8 = Geschichtliche Erzählungen.
9 = Seegeschichten.
10 = Indianergeschichten.

Von Kindern von 7—10 Jahren wurden 229 Bilderbücher entliehen. Die beliebtesten waren:

Drei Helden, Dornröschen, Brüderchen und Schwesterchen, Der Froschkönig, Frau Holle, Schneewittchen. (Verlag Scholz).

Von den Märchen, die 130 Ausleihen in dieser Gruppe aufweisen, wurden Grimms Märchen vor allen bevorzugt.

Die höchstgelesenen Bücher der Schulkinder von 10—14 Jahren:

Grimm, J. und W. Kinder- und Hausmärchen.	49 ×
Campe, J. H. Robinson Krusoe. Für die Jugend und die Zwecke der Schule bearbeitet von K. Reimer.	37 „
Cooper, J. F. Lederstrumpfgeschichten. Für die deutsche Jugend bearbeitet von F. Meister.	26 „
Till Eulenspiegel. Ausgewählt und übersetzt von H. Schaffstein.	24 „
Bechstein, L. Märchenbuch. Illustriert von L. Richter.	18 „
Elster, O. Klaus Erichsen, Prinz Heinrichs Schiffsjunge.	18 „
Andersen, H. Ch. Märchen Herausgegeben vom Prüfungsausschuss und der Vereinigung der Kunstfreunde des Charlottenburger Lehrervereins. Schattenbilder von J. Beckmann.	18 „
Die schönsten Sagen aus Rheinland und Westfalen. Für die Jugend ausgewählt von W. Fick.	16 „
Biedenkapp, G. Die Entwicklung der modernen Verkehrsmittel. 2 Bde. (Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften.)	16 „
Wagner, H. und Freyer K. Beschäftigungsbuch für die reifere Jugend.	15 „
Thomas, L. Die denkwürdigsten Erfindungen. Für die reifere Jugend dargestellt. 2 Bde.	13 „
Stanley, H. M. Kalulu, Prinz, König und Sklave. Für die Jugend bearbeitet von L. Mannheim.	13 „
Henkel, F. Der Kampf um Südwestafrika. (Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften.)	13 „
Schiller, Fr. v. Wilhelm Tell. (Für die Jugend. Quellen.)	13 „
Goethe, J. W. v. Hermann und Dorothea. (Für die Jugend. Quellen.)	10 „
Das lustige Buch. Frohe Gestalten aus Dichtung und Volksleben. Ausgewählt von Hans Fraungruber.	10 „

Auch unter den Schulkindern fand die Literaturzusammenstellung über die Zeit der Freiheitskriege rege Benutzung. 334 Entleihungen kamen auf Jugendschriften dieser Zeit.

Die höchst benutzten:

Pistorius F. Mit Gott für König und Vaterland, 3 Bde.	53 ×
Groth. E. J. Stürmische Zeiten.	20 ,,
Pütz, E. v. Von der Pike auf. (Bachems neue illustrierte Jugendschriften.)	20 ,,
Erckmann-Chatrian. Geschichte eines Soldaten im Jahre 1813. (Lebensbücher der Jugend.)	19 ,,
Förster Flecks Kriegsfahrt in Russland 1812. (Deutsche Jugendbücherei. Hillger.)	19 ,,
Röchling, C. Knoetel, R. Friedrich, W. Die Königin Luise. In 50 Bildern.	19 ,,
Ohorn, A. Lützows wilde Jagd.	19 ,,
Haass, K. Das Franzosenkind. (Bachems neue illustrierte Jugendschriften.)	17 ,,
Rosen, E. Zwei Jahre in der Fremdenlegion. (Schaffsteins »Grüne Bändchen«.)	16 ,,
Kotzde, F. Im Schillschen Zuge. (Mainzer Volks- und Jugendbücher.)	15 ,,

Was unsere Jugend vom 14. bis zum 18. Jahr gelesen hat:

21 jugendliche Leser der Mittelklasse und **100 jugendliche Leser des Arbeiterstandes** entliehen aus den **belehrenden Gebieten des Hauptverzeichnisses: 650 Bände.**

Aus verschiedenen Wissensgebieten	15	Bände
Lebensbeschreibungen, Tagebücher	48	,,
Literatur- und Kulturgeschichte	17	,,
Geschichte	162	,,
(Davon kommen auf deutsche Geschichte 97 Entleihungen.)		
Erdkunde, Reisebeschreibungen	199	,,
Kunst, Spiel und Sport	25	,,
Naturwissenschaften	39	,,
Erziehung, Lebenskunde	8	,,
Rechts- und Staatswissenschaft	3	,,
Technik, Handel und Verkehr	134	,,

Belehrende Jugendschriften: 282 Bände.

Lebensbeschreibungen	36 Bände
Erdkunde, Reisebeschreibungen	68 ,,
Geschichte, Sagen, Heimatkunde	112 ,,
Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher	18 ,,
Naturkunde	12 ,,
Technik, Handel und Verkehr	36 ,,

Schöne Literatur des Hauptverzeichnisses: 800 Bände.

Unterhaltende Jugendschriften: 304 Bände.

Märchen	6 Bände
Jugendbücher	2 ,,
Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel	4 ,,
Tiergeschichten	3 ,,
Gedichte und Dramen	8 ,,
Erzählungen	100 ,,
Geschichtliche Erzählungen	88 ,,
Seegeschichten	60 ,,
Indianergeschichten	33 ,,

Zeitschriften: 24 Bände.

Die höchst benutzten Gebiete der Belehrung sind hier: Erdkunde, Geschichte, Technik. Das statistische Ergebnis der belehrenden Literatur im Verhältnis zur unterhaltenden ist folgendes:

650 Bände der Belehrenden Literatur zu **800 Bänden der Schönen Literatur des Hauptkatalogs.**

282 Belehrende Jugendschriften zu **304 Unterhaltende Jugendschriften.**

47 jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse entliehen aus **den belehrenden Gebieten des Hauptverzeichnisses: 396 Bände.**

Aus verschiedenen Wissensgebieten	28 Bände
Lebensbeschreibungen, Tagebücher	46 ,,
Literatur- und Kulturgeschichte	19 ,,
Geschichte (Davon kommen auf deutsche Geschichte 38 Entleihungen.)	93 ,,
Erdkunde, Reisebeschreibungen	98 ,,
Kunst, Spiel und Sport	13 ,,

Naturwissenschaften	34 Bände
Erziehung, Lebenskunde	7 „
Rechts- und Staatswissenschaft	12 „
Technik, Handel und Verkehr	46 „

Belehrende Jugendschriften: 140 Bände.

Lebensbeschreibungen	24 Bände
Erdkunde, Reisebeschreibungen	40 „
Geschichte, Sagen, Heimatkunde	26 „
Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher	20 „
Naturkunde	10 „
Technik, Handel und Verkehr	20 „

Schöne Literatur des Hauptverzeichnisses: 213 Bände.

Unterhaltende Jugendschriften: 91 Bände.

Märchen	1 Band
Jugendbücher	1 „
Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel	1 „
Tiergeschichten	3 Bände
Gedichte und Dramen	2 „
Erzählungen	37 „
Geschichtliche Erzählungen	40 „
Seegeschichten	6 „
Indianergeschichten	— „

Zeitschriften: 2 Bände.

Die höchstgelesenen Gruppen der Belehrung: Erdkunde, Geschichte, Lebensbeschreibungen, Technik.

Das Verhältnis der Schönliteratur zur Belehrung:

396 Bände der Belehrung zu **213 Bände der Schönen Literatur des Hauptkatalogs.**

140 Belehrende Jugendschriften zu **91 Unterhaltende Jugendschriften.**

Die höchstgelesenen Bücher der Leser vom 14. bis zum 16. Jahr:

Das neue Universum. 14 Bde. (War am höchsten benutzt.)
Hedin, S. Ueber den Transhimalaja. (Schaffsteins grüne Bändchen.)
Henkel, K. Der Kampf um Südwestafrika. (Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften.)
Keck, H. Deutsche Heldensagen.
Elster, O. Kaiser Wilhelms Unteroffizier.

Cummins, der Lampenputzer.
Barth, E., Niederley, W. Des deutschen Knaben Handwerksbuch.
Andrae, J. C. Heroen. (Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften)
Der junge Elektrotechniker. (Illustrierte Taschenbücher für die Jugend.)
Klee, G. Deutsche Heldensagen.
Schiller, F. v. Wilhelm Tell. (Für die Jugend. Quellen.)
Schott, A. Der letzte Richter. (Aus allen Zeiten und Ländern).
Kotzde, W. Der Feind im Land.
Raabe, W. Deutsche Not und deutsches Ringen. (Ausgewählt vom Prüfungsausschuss für Jugendschriften.)

Die höchst gelesenen Bücher der Leser vom 16. bis zum 18. Jahr:

Das neue Universum. 14 Bde. (Wurde sehr stark benutzt.)
Auf weiter Fahrt. (Lohmeyer-Wislicenus.) 6 Bde. Volksausgabe bearbeitet von G. Gramberg.
Freytag, G. Soll und Haben.
Dahn, F. Ein Kampf um Rom.
Ebner-Eschenbach, M. von. Die arme Kleine.
Das Gemeindekind.
Lüders, H. Anno 70 mitgelaufen.
Unsere Marine in China. (Deutsche Seebücherei.)
Der junge Elektrotechniker. (Illustrierte Taschenbücher für die Jugend.)
Twain, M. Tom Sawyers Abenteuer.
Speck, W. Der Joggeli.
Keller, P. Die Heimat.
Buchholtz, M. v. Sein eigner Feind.
Liliencron, A. v. Ein junger Held aus dem Befreiungskriege.
Hedin, S. Von Pol zu Pol. 3 Bde.

Am 1. September 1912 trat für die jugendlichen Leser bis zum 18. Jahre die Bestimmung in Kraft, sich an die gegebenen Auswahlverzeichnisse zu halten. Trotzdem diese Listen hervorragende Bücher aus allen Gebieten der Belehrung und der Schönen Literatur aller Völker und Zeiten enthalten, an deren Zusammenstellung Jugenderzieher mitarbeiteten, wurden doch verschiedene jugendliche Stimmen laut, von älteren Lesern unterstützt, die sich gegen diese Bevormundung auflehnten. Im stillen wurden immer

wieder von jugendlichen Lesern die Versuche gemacht im Leseheft Wünsche anzubringen, die teilweise nicht berücksichtigt werden konnten. Diese Wünsche sind indes stets von Fall zu Fall geprüft; lag ein besonderes Fachinteresse oder Studium vor, so wurde je nach der Persönlichkeit des Lesers das betreffende Buch freigegeben oder versagt. Diese anfänglichen Schwierigkeiten verringerten sich im Laufe des Jahres 1913 erheblich.

Bei der Eröffnung der Anstalt 1907 war nur für jugendliche Leser bis zum 16. Jahr eine bestimmte Grenze vorgesehen. Selbstverständlich übernahm die Verwaltung vom 1. Tag ab im stillen diese eingehendere Jugendfürsorge. Die Auswahlkataloge wurden geschaffen, um den jugendlichen Lesern Richtlinien zu geben, um ihnen innerhalb dieses Rahmens die gewünschte und notwendige Freiheit lassen zu können. Die Listen erleichtern den Verkehr mit der Jugend, erzielen die Vermeidung der früher oft unbewusst gemachten Missgriffe. Ein 16, 17jähriger Leser ist nicht imstande diejenigen Bücher aus einem Katalog von ca. 10000 Bänden herauszugreifen, die seiner Vorbildung und Reife entsprechen, abgesehen von den üblen Folgen einer ungeeigneten Lektüre.

Die Lesehalle.

Im Jahr 1913 wurde die Lesehalle von 11 500 Personen besucht, im Vorjahr von 10 642. Die Besucherzahl ist um 858 Personen gestiegen. Die grösste Leserzahl hatten Januar, Februar, März. Der Monat Januar erzielte mit 1603 Personen die Höchstzahl seit Eröffnung der Anstalt. Diese war bisher 1524 des Monats November 1911. Auf die 3 Leserklassen verteilte sich die Benutzung ungefähr wie im Vorjahr.

Benutzung ungefähr	1913	1912
I. Leser des Arbeiterstandes	32 %	30 %
II. Leser der Mittelklasse	26 %	29 %
III. Leser der höher gebild. Klasse	42 %	41 %

Die Handbibliothek erfreute sich einer regen Benutzung. Neu wurden eingestellt:

Album der Olympischen Spiele 1912.
Deutschland in Waffen.
Fircks Taschenkalender für das Heer.
Kaiser Wilhelm II. und die Marine. Herausgegeben von W. Stöwer, Text von G. Wislicenus.
Das Sülztal. Ein Beitrag zur Heimat- und Volkskunde von A. Altengarten.
Reichsversicherungs-Ordnung nebst Einführungsgesetz.
Versicherungsgesetz für Angestellte. Erläutert von Dr. Brunn.
Die laufenden Jahrbücher und Ergänzungsbände.

Viele Bücher der Ausleihe wurden für die Lesehalle verlangt. Die Tageszeitungen und Zeitschriften wurden sehr stark gelesen.

Im Laufe des Jahres wurden folgende Zeitungen und Zeitschriften neu aufgelegt:

Der Tag, Ausgabe B. Illustrierter Teil. — Die Bergstadt, Monatsblätter herausgegeben von P. Keller. — Die Erde. Illustrierte Monatsschrift für Länder- und Völkerkunde, Reise und Jagd.

Von den ausliegenden Zeitschriften wurden am häufigsten benutzt: Illustrierte Zeitung, Kunstwart, Sport im Bild, Die Bergstadt, Hochland, Die Grenzboten, Guckkasten, Fliegende Blätter, Ueber den Wassern, Alte und neue Welt, Daheim, Der Naturarzt.

Das in der Lesehalle ausliegende Verzeichnis der Mappen, in welchen Ausschnitte aus Zeitschriften und Zeitungen mit bedeutenden Aufsätzen aus allen Gebieten gesammelt sind, gab manchem Leser Anregung.

Verluste sind in diesem Jahre nicht zu verzeichnen, allerdings war eine beständige Aufsicht in der Lesehalle notwendig, durch welche die Unkosten erhöht wurden.

Statistik der Lesehalle 1913.

Monat	männliche Leser	weibliche Leser	Summa der Leser
Januar	1426	177	1603
Februar	1122	149	1271
März	1382	149	1531
April	891	92	983
Mai	566	122	688
Juni	620	90	710
Juli	841	119	960
August	Geschlossen		
September	729	95	824
Oktober	962	161	1123
November	750	213	963
Dezember	725	119	844
Summa	10014	1486	11500

Der Durchschnitt der Leser	1913	1912
betrug monatlich . . .	1046	968
betrug täglich . . .	35	33

Tabellarische Uebersicht

über die Leistungen der Bücherei und Lesehalle 1907—1913.

	Besucherzahl der Lesehalle	Bücherbestand	Zahl der ausgegebenen Leihkarten	Zahl der ausgeliehenen Bände	Zahl der Mahnungen	Zahl der Botengänge	Zahl der Vormerkungen		Vorträge	Kindervorlesungen
							Eingegangen	Erledigt		
6 Juli bis 31. Dezember 1907	4270	6279	1124	9153	227	3	11	9	2	—
1908	9747	6483	2240	31060	1079	11	38	36	3	4
1909	10233	6593	2500	35669	1114	1	25	23	4	36
1910	10167	6711	2289	35205	1069	12	55	51	4	30
1911	11498	7123	2411	31948	885	62	54	49	6	24
1912	10642	8036	2467	30895	892	8	39	35	4	15
			Leser							
1913	11500	9550	1236	27231	903	29	50	50	5	24

JOH. HEIDER, B.-GLADBACH.

Oeffentliche Bücherei u. Lesehalle zu Bergisch Gladbach



Jahresbericht 1914|1915

von Emmy Francke Leiterin der Buecherei

Jahresbericht 1914 und 1915.

Der Ausbruch und die Andauer des Weltkrieges haben auf allen Gebieten und in allen Verhältnissen des öffentlichen Lebens mehr oder weniger grosse Bewegungen hervorgerufen, von denen die Volksbüchereien ihrer Natur gemäss nicht unberührt bleiben durften.

Die Richard Zanders Stiftung hat deshalb ihren Bericht über das Jahr 1914 nicht wie üblich zu Anfang des darauffolgenden Jahres im Druck erscheinen lassen, um ihn als charakteristisches Zeitbild erst mit dem Bericht 1915 zusammenzufassen. Ein lehrreicher Versuch für die weitere Arbeit ist durch eine statistische Gegenüberstellung der Ausleihe- und Lesehallenbenutzung der Kriegsmonate (Oktober, November, Dezember 1914, Januar 1915) zu denselben Friedensmonaten der Vorjahre 1913/14 in Schreibmaschinenschrift gemacht, die auch diesem Bericht dient.

Benutzungsstunden.

Bei Ausbruch des Krieges wurden die Benutzungsstunden etwas eingeschränkt, sind aber inzwischen wieder in ihre alten Rechte eingesetzt, nur der Mittwoch blieb im Interesse der inneren Arbeiten geschlossen. Der Betrieb wickelte sich bequem in den gegebenen Ausleihestunden ab.

Geschlossen war die Ausleihe 1914 vom 1.—21. Januar, die Monate: August und September ebenso August und September 1915. (Lesehalle diesbezüglich siehe: Sonderbericht.)

Die Anstalt bleibt alljährlich vom 1. August—15. September geschlossen. Die längere Schliessung galt 1914 den Katalogarbeiten und 1915 dem Umzug der Bücherei in das neue Heim Wilhelmstrasse 129, in dem am 1. Oktober eröffnet wurde. In den letzten Jahren hemmten die engen Raumverhältnisse die sich fortschrittlich entwickelnde Bücherei sehr und machten einen Wechsel notwendig. Es fand sich in der Hauptstrasse, in zentraler Lage, ein gut geeignetes Haus, dessen Besitzer, der inzwischen verschiedene Kommerzienrat Hans Zanders, es der Bücherei in freundlicher Bereitwilligkeit zur Verfügung stellte. Die inneren Räume mussten einen, dem Büchereibetrieb entsprechenden Umbau erfahren, der durch die inzwischen eingetretenen Kriegsverhältnisse eine längere Zeit in Anspruch nahm, als vorauszusehen war. Hierdurch erlitt der Betrieb eine wesentliche Störung. Selbstverständlich schlugen auch die stürmischen Wogen der Weltereig-

Das neue Heim.

nisse in den Ausleiheverkehr hinein, der in den ersten Kriegsmonaten sehr zurückging. Nachdem sich nun die Lebensverhältnisse der durch den Krieg gegebenen Lage angepasst hatten, stieg der Betrieb wie wohl an den meisten Bibliotheken; indes konnte man in der Richard Zanders Stiftung deutlich wahrnehmen wie anziehend die grossen schönen Räume auf die Leser wirkten, wie erleichtert die Beamten arbeiteten, und wie schnell und gut die Anforderungen der Leser auch bei stärkstem Andrang erfüllt werden konnten.

Die Zahl der Leser stieg seit 1. Oktober bis 31. Dezember 1915 von 559 auf 1072. Die hinzugekommenen 513 waren meist neue Leser, aber auch solche, die längere Zeit die Anstalt nicht benutzten, meldeten sich nun wieder zum Lesen an. Die ebenerdig liegenden Betriebsräume sind geräumig und mit einfachem Geschmack ausgestattet, anheimelnd und zweckentsprechend. Der Ausleiheraum — hellgrün gestrichen — zerfällt in zwei Teile, durch einen Schalter geschieden. Der für die Leser bestimmte Raum hat Tische, eine Bank und sonstige Sitze zur bequemen Auswahl für die Leser aus den aufliegenden Bücherverzeichnissen und besonderen Literaturzusammenstellungen. Hinter dem Schalter, der während des Betriebs in die Höhe gezogen ist und durchaus nicht trennend wirkt, stehen grosse Tische mit den übersichtlich geordneten Buchkartenkästen. Diesem Raum schliesst sich ein Arbeitszimmer der Angestellten an, ihm folgt der Bücherraum. Diese Zimmer liegen in einer Flucht, durch Flügeltüren verbunden, die während des Betriebs alle geöffnet bleiben. Der Ausleihe gegenüber ist die Lesehalle, ausserdem befindet sich oben im Hause das Arbeitszimmer der Leiterin und ein Vortragsraum für die Kindervorlesungen, Jungmädchenabende und andere kleine Veranstaltungen. Auch sind genügend Nebenräume vorhanden, die eine weitere Ausdehnung der Bücherei zulassen.

Arbeitseinteilung.

Die Leitung der Bücherei und Lesehalle blieb seit Eröffnung der Anstalt 1907 unverändert.

Der neue Katalog.

Die Assistentinnenstelle hat Fräulein Maria Gehlen vom 1. Juli 1913 ab inne. Die frühere Assistentin, Fräulein Elisabeth Herrmann, war vom 1. Juli 1913 bis zum 1. Februar 1914 noch mit Hilfsarbeiten für den Katalog beschäftigt, die dann Fräulein Dora Ziel, welche am 1. September 1913 eintrat, bis zur Drucklegung des Katalogs durchführte. Die Auflage des Katalogs war erschöpft und machte somit die Herausgabe eines neuen notwendig, der am 1. Oktober 1914 erschien. Dieser gab den Lesern die bisher fehlende Gesamtübersicht über die sehr vermehrten Büchereibestände, trug somit wesentlich zu einem leichteren Ausleihe-

verkehr bei. Das Hauptverzeichnis, welches den Lesern vom 18. Jahre ab zugängig ist, enthält die Jugendschriften nicht. Diese sollen als besonderes Verzeichnis erst nach dem Kriege gedruckt werden und liegen jetzt in Schreibmaschinenschrift auf.

Volontärinnen.

Im März 1915 übernahm die Leiterin auf Wunsch die theoretische und praktische Ausbildung von 2 Volontärinnen, denen sich am 15. Oktober eine dritte zugesellte. An Hand der von der Leiterin festgelegten Lehrpläne, deren Abwicklung die Mindestzeit von $1^1/_2$ Jahren erfordert, werden die Volontärinnen systematisch und gründlich für ihre Laufbahn vorbereitet, mit besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit an Büchereien der Mittel- und Kleinstädte. Die Ausbildung umfasst ausser der gesamten Bibliothektechnik einer modernen Volksbibliothek den praktischen Ausleihedienst, soziale und volksbildnerische Einführungen und die Bestimmung der zu lesenden Bücher. Dabei wird besondere Rücksicht auf die Aneignung eines Urteils über den Wert eines Buches vom literarischen und vom volksbibliothekarischen Gesichtspunkte aus verwandt.

Innere Arbeiten.

An dem im Bericht 1913 geschilderten, neu eingeführten Ausleihesystem wurden kleine Züge weiterentwickelt. Die Berufsstatistik noch erweitert, Zu- und Abgangslisten ausgebaut, sodass die Leistung eines jeden Buches für die Bücherei deutlich zu ersehen ist und jederzeit in ein Verhältnis zu den Kosten gestellt werden kann.

Bücherausscheidungen.

In den Jahren 1914 und 1915 wurden 35 verbrauchte Bücher ausgeschieden. 8 Bände gerieten in Verlust, 4 davon wurden von den Lesern ersetzt, die übrigen 4 blieben 1914 durch die plötzliche Einberufung der Leser ausstehen und konnten auch bis heute nicht ermittelt werden.

Bücheranschaffungen.

1254 Bände wurden 1914 und 1915 insgesamt eingestellt, davon sind Neuanschaffungen: 658, Fortsetzungen: 402, Ersatzstücke: 40, Wiederholungsstücke: 154 Bände. Von diesen entfielen auf die Wissenschaftliche Literatur: 833, Schöne Literatur: 212, Jugendschriften 179, Zeitschriften 30 Bände.

Von den neu eingestellten Bänden gehören 217 der Kriegsliteratur an, von diesen nur 20 der Schönen Literatur. Bei der Wahl der Kriegsschriften wurden in erster Linie die besten Erscheinungen in Reden, Aufsätzen, Abhandlungen, Briefen berücksichtigt, ebenso Veröffentlichungen des roten Kreuzes und sämtliche praktischen Fragen der Gegenwart. Die Schönliteratur ist nur in Kriegsgedichten vertreten, von Romanen aus der Gegenwart ist grundsätzlich abgesehen.

Geschenke.

78 Bücher wurden der Anstalt in den 2 Jahren als Geschenke überreicht von: Medizinalrat Dr. Bachmann, Harburg —, Bürger-

meisteramt der Stadt Bergisch Gladbach in Vertretung des Regierungspräsidiums —, Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Grossborstel —, Buchhandlung Focken, Dresden —, Buchhandlung Fock, Leipzig —, Gartenstadtgesellschaft Gronauerwald, Bergisch Gladbach —, Rektor Goebel, Emmerich —, R Hermes-Verlag, Hamburg —, Frau Neschen, Bergisch Gladbach —, Verein vom hl. Karl Borromäus, Bonn —, Frau Anna Zanders, Haus Lerbach —, Kommerzienrat Hans Zanders, Berg. Gladbach, durch dessen Hinscheiden im Mai 1915 die Anstalt einen ihr wohlgeneigten, verständnisvollen Förderer verlor.

Bücherbestand.

Bücherbestand am 1. Januar 1914: 9550, am 31. Dezember 1915: 10804 Bände.

Auswärtiger Leihverkehr.

Der Leihverkehr mit auswärtigen Universitätsbibliotheken wurde von diesen bei Kriegsausbruch der Versandschwierigkeiten halber zunächst eingestellt, aber auch nach Hebung der Verkehrsstörungen blieb er gänzlich brach liegen. Die studierenden und wissenschaftlich tätigen Leser der Bücherei waren grösstenteils zum Heere einberufen, oder auch durch die drängenden Zeitereignisse anderweitig in Anspruch genommen.

Literaturzusammenstellungen zu besonderen Anlässen: Gartenstadtbewegung. Kriegsliteratur. Kriegsernährung. Bismarck.

Folgende Tafeln wurden im Ausleiheraum ausgehängt:

„Die deutsche Gartenstadtbewegung."

„Kriegsliteratur der verschiedenen Länder und Zeiten in unterhaltender Form: Gedichte, Balladen, Romane, Erzählungen, Skizzen, leichtverständlich geschriebene Biographien und Geschichtsbilder, Zeitschriften, Zeitungen von der Urzeit bis zur Gegenwart, einschliesslich des Weltkrieges 1914/15."

„Ernährung während des Krieges."

„Jahrhunderterinnerung des Geburtstages von Otto von Bismarck."

Die kriegführenden Länder.

Zu Beginn des Krieges wurden Literaturzusammenstellungen über die kriegführenden Länder ausgearbeitet, die reichliches Material über Erd- und Völkerkunde, Geschichte, Heer und Flotte, Politik, Kulturgeschichte, Technik und die Literaturen der einzelnen Länder aufweisen; im Laufe der Kriegsereignisse fanden diese Listen entsprechende Ergänzung. Sämtliche Neuanschaffungen in der Kriegsliteratur wurden in einer übersichtlichen Kartothek, die den Lesern und den Ausleihebeamten gleichzeitig bei der Ausgabe dient, bekanntgegeben. Eingehende Fürsorge wurde auf die volkswirtschaftlichen Fragen (insbesondere die Ernährung im Kriege) verwandt, auf den Benutzungswert der diesbezüglich eingestellten Schriften sind alle Frauenkreise besonders aufmerksam gemacht. (siehe auch Vortrag: die Gegenwart und ihre Forderung an die deutsche Frau.)

Oeffentliche Veranstaltungen.

Im Jahre 1914 wurden 7, 1915: 6 öffentliche Veranstaltungen kostenlos geboten:

Am 18. Januar im grossen Mariensaal Vortrag des Herrn Dr. J. Lützen, Privatdozent an der Humboldtakademie in Berlin: „Ein Ausflug in die Sternenwelt. Lichtbildervortrag.“

1914: Ein Ausflug in die Sternenwelt.

Am 14. Februar „II. Bergischer Volksabend“ Aufführung des von Herrn Dr. F. Schmitz aus Berg. Gladbach in bergischer Mundart gedichteten Volksspiels: „De Onnüt“ (2 Aufzüge). Wiederholung am 22. März.

Bergischer Volksabend.

Am 9. März Vortrag von Fräulein Emmy Francke: „Was liest unsere Jugend, was soll sie lesen?“

Was liest unsere Jugend, was soll sie lesen?

Am 10. November Vorleseabend: „Kriegsabend in deutscher Dichtung“: „Dichtung zur Zeit der Freiheitskriege. Dichtung zur Zeit des deutsch-französischen Krieges. Gegenwartsdichtung: Der Weltkrieg 1914“. Literarische Einführung Frl. Emmy Francke. (Beide Abende im kleinen Marien-Saal.)

Kriegsabend in deutscher Dichtung-

Die Jungmädchenabende, im Interesse der weiblichen Jugend von Berg. Gladbach im April 1914 eingerichtet, bringen zunächst 10 hervorragende Frauengestalten, deren Leben dargestellt, aus deren Briefen, Tagebüchern, Werken vorgelesen wird. An diese Reihe Frauengestalten werden sich später andere Vorlesungen und Vorträge anschliessen, die der literarischen Geschmacksbildung, der freudigen, verständnisvollen Aufnahme von Kunst und Dichtung dienen aber auch praktische Zeitfragen behandeln sollen. Die Frau soll als begeisterte Vaterlandsfreundin, als gute Bürgerin, als treue Gattin, als fürsorgliche Mutter, als Künstlerin und Dichterin das Selbstbewusstsein der deutschen weiblichen Jugend zunächst festigen, ihr als Vorbild dienen. Musikalische Darbietungen, die in den jeweiligen Charakter des Abends passen, erhöhen die Stimmung und gewähren Abwechslung.

Jungmädchenabende.

(Die Programme sämtlicher Veranstaltungen werden demnächst von der Veranstalterin in Buchform herausgegeben.)

Am 17. April: „Die Jungfrau von Orleans“.
Vortrag von Fräulein Emmy Francke:
„Die Frau im Wechsel der Jahrhunderte“ Einführung in die Reihe Frauengestalten.

Die Jungfrau von Orleans.

Am 22. Mai: Vittoria Colonna“. Vortrag von Fräulein Anna Caspary aus Cöln.“

Vittoria Colonna.

Am 3. Juli: „Frau Rat Goethe, Herzogin Anna Amalie von Weimar“. Vortrag von Fräulein Emmy Francke. (Diese 3 Abende fanden im kl. Mariensaal statt.)

Frau Rat Goethe, Herzogin Anna Amalia.

Am 17. Januar im grossen Mariensaal Vortrag des Herrn Dr. Hashagen, Professor der Geschichte an der Universität in Bonn: „Deutschland und England 1871—1914“.

1915: Deutschland und England 1871—1914.

Die Gegenwart und ihre Forderung an die deutsche Frau.

Am 16. März: „Ein vaterländischer Abend in ernster Zeit für die deutsche Frau." Dichtungen und Eindrücke aus der Gegenwart. Vortrag von Fräulein Emmy Francke: „Die Gegenwart und ihre Forderung an die deutsche Frau". (Im kleinen Mariensaal.)

Frankreichs äussere Politik und der Krieg.

Am 23. Oktober im grossen Mariensaal Vortrag des Herrn Dr. Hashagen, Professor der Geschichte: „Frankreichs äussere Politik und der Krieg".

Friedrich Lienhard-Abend.

Am 30. November: „Friedrich Lienhard-Abend." Vortrag von Fräulein Emmy Francke. Wiederholung des Abends am 7. Dezember. (Im kleinen Mariensaal.)

Jungmädchenabende: Marie von Ebner-Eschenbach

Am 3. November: „Marie von Ebner-Eschenbach." Vortrag von Fräulein Emmy Francke.

Selma Lagerlöf.

Am 18. Dezember: „Selma Lagerlöf." Vortrag von Fräulein Emmy Francke.

(Beide Abende im Vortragsraum der Bücherei).

Kindervorlesungen.

Im Jahre 1914 fanden 28, 1915: 43 Kindervorlesungen statt. Im neuen Heim wurden die Vorlesungen sehr eifrig besucht. In der Mehrheit waren es die Volksschüler, die ein lebhaftes Interesse an den Vorlesungen zeigten. Die bisher geringe Beteiligung der Mädchen stieg, aber auch hier waren die Volksschülerinnen überwiegend. Während in früheren Jahren die Mädchenteilnahme kaum 20 % betrug, erhöhte sie sich inzwischen auf ungefähr 40 %. Die Höchstzahl der Kinder war 1914: 100, 1915: 150; in diesem Jahr blieb der durchschnittliche Besuch 120, 1914: 60 Kinder. Die Vorlesungen, in deren Auswahl der deutschen Geschichte von Anfang an ein weites Feld eingeräumt wurde, sind in diesen Jahren ganz besonders von dem Gesichtspunkte geleitet, das durch den Krieg lebhaft angeregte Verständnis der Kinder für die deutsche Geschichte festzuhalten, ihnen auf diesem Gebiet Anregung und Aufklärung zu geben. Den Kleinen wurden gute vaterländische Bilderbücher mit erklärenden Texten und Gedichten gezeigt und vorgelesen, den grösseren Kindern geeignete Abhandlungen, Briefe und Aufsätze aus der Gegenwart, gute neue Kriegsbilder geboten. Deutsche Sagen und deutsche Märchen sind gepflegt. Die Kinder sangen hin und wieder zur Abwechslung ein Lied im Chor, das dem Charakter der Vorlesung entsprach. Wie in früheren Jahren fand auch 1914 und 1915 eine kleine Weihnachtsfeier für die Kinder statt, an deren Schluss Jugendschriften verteilt wurden unter besonderer Berücksichtigung von Kriegsgeschichten. In den Ansprachen an beiden Kriegsweihnachten wurde der tapferen Kämpfer draussen gedacht und die vielen kleinen und grossen Opfer erwähnt, die daheim zu bringen sind und die freudigen Herzens gebracht werden sollen.

Die Ausleihe.

Im Jahre 1914 wurden 1053 Lesehefte an 1053 Leser ausgegeben, 1915: 1072 Lesehefte an ebensoviele Leser, im Jahre 1913: 1236 Lesehefte an 1236 Leser. Zu der Leserzahl 1053 für 1914 muss bemerkt werden, die Zahl 942 der Lesehefte war bereits vor Kriegsausbruch erreicht. Ein grosser Teil dieser Hefte blieb jedoch im letzten Vierteljahr 1914 unbenutzt. Die Mehrheit der männlichen Leser war einberufen, und das allgemeine Interesse lag ausschliesslich bei den Kriegsereignissen.

Trotz des geringen wirklichen Unterschiedes der Gesamtleserzahlen 1914: 1053, 1915: 1072 ist 1915 im Verhältnis zu den Kriegsmonaten 1914 ein weit grösserer, sich regelmässig steigernder Leserkreis festzustellen. Aus den Monatsentleihungen der Jahre 1914/15 (siehe nachfolgende Gesamtstatistiken) geht dieses Ergebnis deutlich hervor. Ebenso beweist die Zahl der neu hinzugekommenen Leser die steigende Benutzung der Bücherei, dabei ist die fortschreitende Einberufung langjähriger Leser im Auge zu behalten. 1. Oktober—31. Dezember 1914 Zuwachs der Leser: 111.

Erwachsene: 47
Jugendliche Leser (v. 14.—18. Jahre): 24
Schulkinder: 40

1. Oktober—31. Dezember 1915 Zuwachs der Leser: 513.

Erwachsene: 236
Jugendliche Leser (v. 14.—18. Jahre): 73
Schulkinder: 204

Leserstatistik 1914.

Der Arbeiterstand:		
Leser	148	29,25 %
Leserinnen	63	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	75	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	22	
Gesamtsumme: 308		

Die Mittelklasse:		
Leser	142	27,16 %
Leserinnen	108	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	16	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	20	
Gesamtsumme:	286	

Die höhere Bildungsklasse:		
Leser	141	22,89 %
Leserinnen	68	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	19	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	13	
Gesamtsumme:	241	

Kinder von 7—14 Jahren:		
Volksschüler	137	20,70 %
Volksschülerinnen	59	
Höhere Schüler	11	
Höhere Schülerinnen	11	
Gesamtsumme:	218	

Leserstatistik 1915.

Der Arbeiterstand:		
Leser	91	26,96 %
Leserinnen	72	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	104	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	22	
Gesamtsumme:	289	

Die Mittelklasse:		
Leser	105	27,89 %
Leserinnen	139	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	13	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	42	
Gesamtsumme:	299	

Die höhere Bildungsklasse:		
Leser	87	18,66 %
Leserinnen	71	
Jugendliche Leser 14—18 Jahre	24	
Jugendliche Leserinnen 14—18 Jahre	18	
Gesamtsumme:	200	

Kinder von 7—14 Jahren:		
Volksschüler	180	26,49 %
Volksschülerinnen	78	
Höhere Schüler	13	
Höhere Schülerinnen	13	
Gesamtsumme:	284	

Prozentuale Uebersicht der Leser in der Gegenüberstellung der Geschlechter:

	männliche	zu	weibliche Leser.
1913:	69,09 %	„	30,91 %
1914:	65,43 %	„	34,57 %
1915:	57,56 %	„	42,44 %

Die Frauenteilnahme ist im Laufe dieser Zeit um ungefähr 12 % gestiegen; diese Steigerung kann wohl grösstenteils als eine natürliche Folge des Krieges angesehen werden, viele Frauen liessen sich die Lesehefte ihrer eingezogenen Männer umschreiben, andere standen plötzlich allein und empfanden die Lektüre eines guten

Buches als willkommene Ablenkung. Besonders die Frauen des Mittelstandes sind in ihrer Zahl im Verhältnis zu früheren Jahren in die Höhe gegangen. 1914 steht in der Benutzungshöhe an erster Stelle: der Arbeiterstand, dann folgen die Mittelklasse, die höhere Bildungsklasse. 1915 tritt folgende Verschiebung ein: 1. Mittelklasse, 2. Arbeiterstand, 3. höhere Bildungsklasse. (Siehe diesbezüglich die vorhergehende Leserstatistik.) Auch die jugendlichen Leser (14—18 Jahre) — männlich und weiblich — weisen im Jahre 1915 eine regere Beteiligung auf:

1913: 168, 1914: 165, 1915: 223 jugendliche Leser.

Neue Leser, welche die Anstalt zum erstenmale benutzten, traten im Jahre 1914: 130, 1915: 431 hinzu.

Entleihungsübersicht.

Im Jahre 1913 wurden insgesamt: 27031, 1914: 20272, 1915: 21829, Bände entliehen.

Prozentuale Uebersicht der Entleihung:

1914		1915
24,76 %	Wissenschaftliche Literatur	19,51 %
51,36 %	Schöne Literatur . .	56,50 %
21,70 %	Jugendschriften . . .	22,58 %
2,18 %	Zeitschriften . . .	1,41 %

Gesamtbild der

Bücherentleihungen nach Literatur-

Zahl der Leser: 1053	Gesamt-Ausleihe:	A	B	C	D	E	F	G	K
148									
14									
1									

Gesamtbild der Ausleihe 1914.

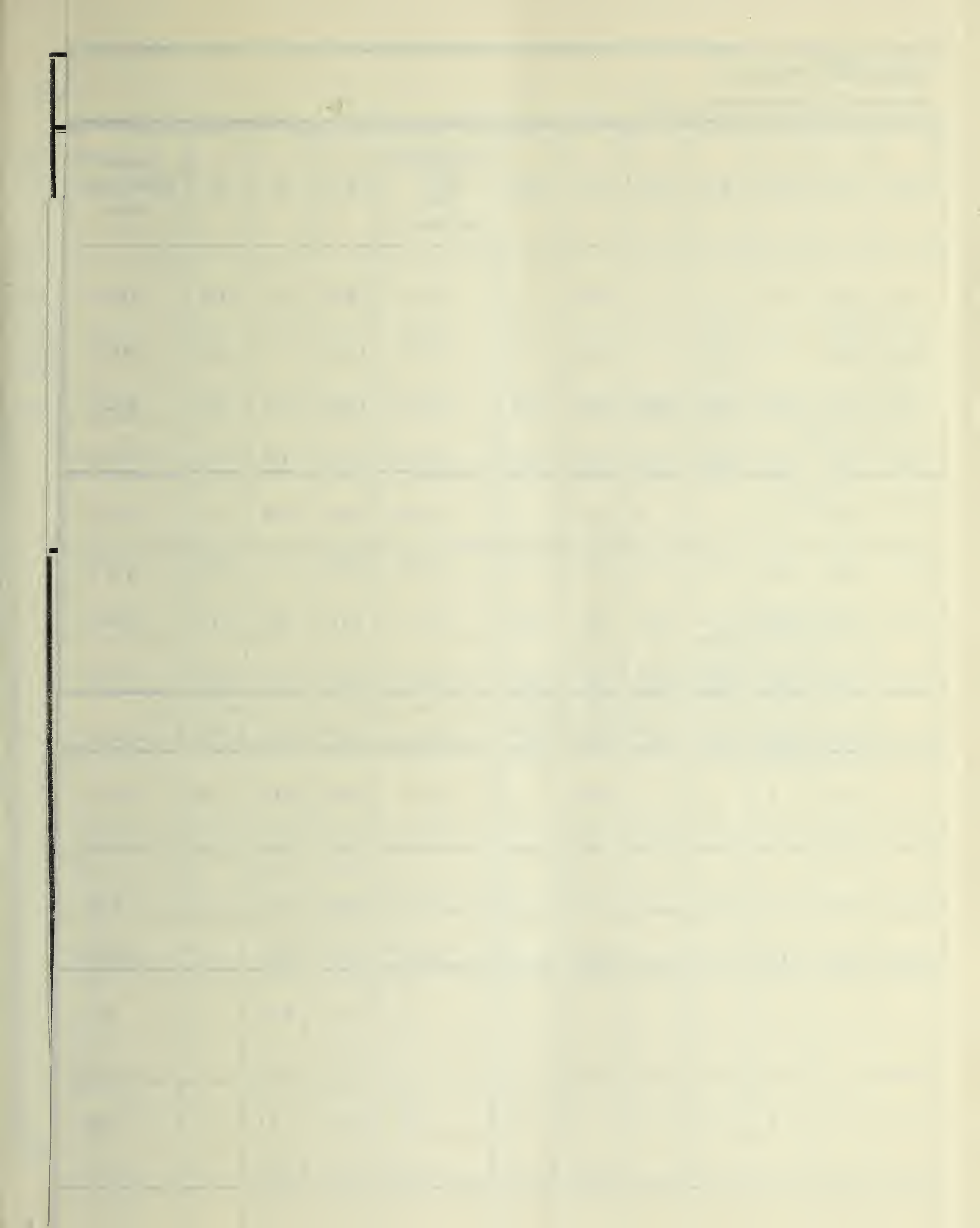
Bücherentleihungen nach Literaturfächern und Leserklassen.

Zahl der Leser: 1053	Gesamt-Ausleihe: 20 272 Bände.	A	B	C	D	E	F	G	K	M	N	P	R	S	T	W	Entleihungsziffern der Belehrung.	L	J	Z	Gesamt-Entleihungsziffern.
148	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes . . .	17	65	45	170	244	20	54	25	27	110	57	15	33	183	4	1069	1861	62	90	3082
142	Erwachsene Leser der Mittelklasse . . .	47	89	79	106	235	10	45	46	31	132	70	7	28	125	12	1062	2079	20	107	3268
141	Erwachsene Leser der höher gebildeten Klasse .	10	124	58	63	78	15	52	61	18	100	82	17	49	73	24	824	1054	24	34	1936
	Entleihungsziffern der erwachsenen **männl.** Leser	74	278	182	339	557	45	151	132	76	342	209	39	110	381	40	2955	4994	106	231	8286
63	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes . . .	2	56	9	31	91	2	11	3	6	23	4	2	4	53	—	297	1351	33	110	1791
108	Erwachsene Leser der Mittelklasse . . .	9	141	21	28	70	3	15	55	23	24	37	9	1	32	13	481	1662	14	69	2226
68	Erwachsene Leser der höher gebildeten Klasse .	25	179	37	12	30	1	4	47	26	18	39	13	21	10	18	480	754	25	10	1269
	Entleihungsziffern der erwachsenen **weibl.** Leser	36	376	67	71	191	6	30	105	55	65	80	24	26	95	31	1258	3767	72	189	5286
	Gesamtentleihungsziffern der erwachsenen Leser .	110	654	249	410	748	51	181	237	131	407	289	63	136	476	71	4213	8761	178	420	13572
91	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes und der Mittelklasse . . .	8	23	13	79	90	23	25	39	3	37	8	1	13	145	—	507	725	549	19	1800
19	Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse .	1	12	7	5	36	4	3	4	1	4	4	—	3	22	4	110	189	25	1	325
	Entleihungsziffern der **männl.** jugendl. Leser 14-18 Jahre	9	35	20	84	126	27	28	43	4	41	12	1	16	167	4	617	914	574	20	2125
42	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes und der Mittelklasse . . .	5	10	3	7	9	—	—	1	1	3	—	1	—	20	1	61	414	189	—	664
13	Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse .	1	6	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	3	5	—	19	34	6	—	59
	Entleihungsziffern der **weibl.** jugendl. Leser 14-18 Jahre	6	16	3	7	9	1	—	4	1	3	—	1	3	25	1	80	448	195	—	723
	Gesamtentleihungsziffern der jugendlichen Leser .	15	51	23	91	135	28	28	47	5	44	12	2	19	192	5	697	1362	769	20	2848
137	Volksschüler (7-14 Jahre)	—	1	—	18	6	1	—	2	—	9	—	—	—	5	—	42	54	2331	1	2428
11	Höhere Schüler (7-14 Jahre)	1	—	1	6	12	6	1	1	—	2	1	—	—	14	1	46	52	185	—	283
	Entleihungsziffern der Schüler	1	1	1	24	18	7	1	3	—	11	1	—	—	19	1	88	106	2516	1	2711
59	Volksschülerinnen (7—14 Jahre)	—	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9	53	758	—	820
11	Höhere Schülerinnen (7—14 Jahre) . .	—	8	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	13	129	179	—	321
	Entleihungsziffern der Schülerinnen . . .	—	10	2	4	1	1	—	1	—	1	—	—	—	2	—	22	182	937	—	1141
	Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder . .	1	11	3	28	19	8	1	4	—	12	1	—	—	21	1	110	288	3453	1	3852
	Gesamt-Ausleihe:	126	716	275	529	902	87	210	288	136	463	302	65	155	689	77	5020	10411	4400	441	20272

A = Aus verschiedenen Wissensgebieten.
B = Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten und Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.
C = Kulturgeschichte, Sprache und Schrift.
D = Deutsche Geschichte.
E = Erd- und Völkerkunde, Reisen.
F = Heer und Flotte.
G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
K = Kunstwissenschaften.
M = Musik.
N = Naturwissenschaften.
P = Philosophie.
R = Religion.
S = Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.
T = Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.
W = Literaturgeschichte und Poetik.
L = Schöne Literatur.
J = Jugendschriften.
Z = Zeitschriften.

Entleihungsziffern nach Monaten:

Januar	1061	Juli	1310
Februar	2579	Ferienbücher	589
März	3018	August September geschlossen.	
April	2157	Oktober	1736
Mai	2218	November	1848
Juni	1937	Dezember	1819



Gesamtbild der Ausleihe 1915.

Bücherentleihungen nach Literaturfachern und Leserklassen.

Zahl der Leser: 1072	Gesamt-Ausleihe: 21 829 Bände.	A	B	C	D	E	F	G	K	M	N	P	R	S	T	W	Entleihungsziffern der Belehrung.	L	J	Z	Gesamt-Entleihungsziffern.
91	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes	9	47	15	94	95	22	22	8	6	61	6	1	3	84	3	476	1223	59	64	1822
105	Erwachsene Leser der Mittelklasse	7	85	63	48	120	17	34	32	23	62	18	6	6	141	6	668	1356	12	32	2068
87	Erwachsene Leser der höher gebildeten Klasse	25	133	69	47	72	20	66	57	28	111	58	25	60	44	30	845	1446	19	15	2325
	Entleihungsziffern der erwachsenen männl. Leser	41	265	147	189	287	59	122	97	57	234	82	32	69	269	39	1989	4025	90	111	6215
72	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes	9	45	2	23	17	4	4	—	1	28	9	4	2	48	2	198	1575	28	71	1872
139	Erwachsene Leser der Mittelklasse	26	140	39	85	71	3	10	27	12	64	54	14	6	37	8	596	2679	12	88	3375
71	Erwachsene Leser der höher gebildeten Klasse	48	153	33	33	13	5	8	76	31	47	50	9	16	11	38	571	1211	29	11	1822
	Entleihungsziffern der erwachsenen weibl. Leser	83	338	74	141	101	12	22	103	44	139	113	27	24	96	48	1365	5465	69	170	7069
	Gesamtentleihungsziffern der erwachsenen Leser	124	603	221	330	388	71	144	200	101	373	195	59	93	365	87	3354	9490	159	281	13284
104	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes	—	19	28	80	63	63	24	18	6	56	5	2	2	106	—	472	1009	843	14	2338
13	Jugendliche Leser der Mittelklasse	—	4	8	12	8	3	1	4	—	5	4	—	1	11	—	61	117	26	—	204
24	Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse	3	10	19	9	19	20	9	13	1	9	5	—	6	17	7	147	294	82	3	526
	Entleihungsziffern der männl. jugendl. Leser 14-18 Jahre	3	33	55	101	90	86	34	35	7	70	14	2	9	134	7	680	1420	951	17	3068
22	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes	—	5	3	10	—	1	—	—	—	3	—	2	—	6	—	30	244	188	3	465
42	Jugendliche Leser der Mittelklasse	5	8	4	3	7	—	—	2	—	5	2	—	1	6	—	43	681	259	2	985
18	Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse	1	9	—	3	1	13	—	1	4	1	1	—	—	6	1	41	216	31	3	291
	Entleihungsziffern der weibl. jugendl. Leser 14-18 Jahre	6	22	7	16	8	14	—	3	4	9	3	2	1	18	1	114	1141	478	8	1741
	Gesamtentleihungsziffern der jugendlichen Leser	9	55	62	117	98	100	34	38	11	79	17	4	10	152	8	794	2561	1429	25	4809
180	Volksschüler (7-14 Jahre)	—	—	1	14	9	14	2	1	—	6	—	—	—	13	1	61	61	2264	1	2387
13	Höhere Schüler (7-14 Jahre)	—	1	—	8	2	7	1	1	1	7	—	—	—	6	1	35	42	320	—	397
	Entleihungsziffern der Schüler	—	1	1	22	11	21	3	2	1	13	—	—	—	19	2	96	103	2584	1	2784
78	Volksschülerinnen (7—14 Jahre)	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	33	516	—	552
13	Höhere Schülerinnen (7—14 Jahre)	—	3	—	2	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	146	243	—	400
	Entleihungsziffern der Schülerinnen	—	4	—	3	4	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	14	179	759	—	952
	Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder	—	5	1	25	15	21	3	4	1	13	—	—	1	19	2	110	282	3343	1	3736
	Gesamt-Ausleihe:	133	663	284	472	501	192	181	242	113	465	212	63	104	536	97	4258	12333	4931	307	21829

A = Aus verschiedenen Wissensgebieten.
B = Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten und Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.
C = Kulturgeschichte, Sprache und Schrift.
D = Deutsche Geschichte.
E = Erd- und Völkerkunde, Reisen.
F = Heer und Flotte.
G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
K = Kunstwissenschaften.
M = Musik.
N = Naturwissenschaften.
P = Philosophie.
R = Religion.
S = Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.
T = Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.
W = Literaturgeschichte und Poetik.
L = Schöne Literatur.
J = Jugendschriften.
Z = Zeitschriften.

Entleihungsziffern nach Monaten:

Januar	2060	Juli	1129
Februar	2152	Ferienbücher	713
März	2235	August September geschlossen.	
April	2092	Oktober	2353
Mai	1949	November	2743
Juni	1613	Dezember	2790

Die Benutzung der Wissenschaftlichen Literatur.

Benutzung der Wissenschaftlichen Literatur.

In der Gesamtbenutzung der Bücherei machte sich natürlich das Fehlen der langjährigen Leser, die höheren Zielen bewusst zustreben, sehr bemerkbar. An Stelle dieser Leser trat nun zunächst ein grösserer Frauenkreis aller Bildungsklassen, von dem nur ein kleiner Teil die Wissenschaftliche Literatur benutzte, obgleich diese, dem Charakter der Volksbücherei entsprechend, aus vorwiegend populär-wissenschaftlichen Werken besteht und eine stattliche Reihe von Lebensbeschreibungen, geschichtlichen Darstellungen und Werken anderer Gebiete in leichtverständlicher, unterhaltender Form aufweist. In vielen Fällen fand die Empfehlung von geeigneten Büchern eine bereitwillige Aufnahme.

Benutzungs-Beispiele:

1914.

Burger, E. Deutsche Frauenbriefe.

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
1	—	2

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
3	3	2

Litzmann, B. Clara Schumann

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
—	—	—

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
2	5	7

Jugendliche:

männlich	weiblich
Höhere Bildungsklasse	Mittelklasse
2	1

1915.

Bischoff, C. Amalie Dietrich.

	männlich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
1	—	1

	weiblich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
3	7	3

Lienhard, F. Wege nach Weimar.

	männlich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
—	—	1

	weiblich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
—	4	17

Löns, H. Da draussen vor dem Tore.

	männlich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
3	1	4

	weiblich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
1	4	2

Die weibliche Beteiligung an den 42 Entleihungen der Richard Wagner-Literatur 1914 beträgt 14, an den 78 Entleihungen der Bismarck-Literatur 1915: 20.

Manche Fächer wie zum Beispiel: Erd- und Völkerkunde, Reisebeschreibungen, Technik, Deutsche Geschichte, Heer und Flotte haben in der Gegenwart bei den männlichen Lesern keiner besonderen Anregung bedurft. Die deutsche Geschichte zu pflegen, war von Anfang des Bestehens der Bücherei an eine ihrer wichtigsten Bestrebungen. An manchen anderen Bibliotheken wird die Steigerung der geschichtlichen Benutzungszahlen im Einfluss der Zeit vielleicht auffallender in die Erscheinung treten. Ebenso ist die in den letzten Jahren auf der Höhe gebliebene Entleihung der Lebensbeschreibungen, Tagebücher und Briefwechsel ein Erfolg langjähriger innerer Ausleihearbeit. Das Interesse für Technik und Erdkunde war indes bei den hiesigen Lesern von vornherein gross.

In der Kriegszeit nahm die Bücherei als neue Aufgabe hinzu, die Aufmerksamkeit besonders auf die kriegführenden Länder zu richten, den Lesern die Neuanschaffungen, die sich auf den Krieg beziehen, zu empfehlen und das volkswirtschaftliche Verständnis anzuregen. (Siehe diesbezüglich die Literaturzusammenstellungen und Vorträge Seite 6).

Das prozentuale Verhältnis der weiblichen und männlichen Leser in der Benutzung der Wissenschaftlichen Literatur:

männlich	zu:	weiblich
1914: 72,91	„	27,09
1915: 64,94	„	35,06

Die geringe Beteiligung der weiblichen Leser an der Entleihung der Wissenschaftlichen Literatur war im Jahre 1915 um 8% in die Höhe gegangen, dies muss zum guten Teil als ein erfreuliches Ergebnis der inneren Arbeit angesehen werden. Die Frauen der verschiedenen Bildungskreise wurden bei der Auswahl der Bücher und in den von ihnen stets gut besuchten Vorträgen mit besonderer Sorgfalt bedacht. Das Interesse für Geschichte bedurfte selbst in der Kriegszeit der Anregung. Eine Reihe von Frauen ging natürlich in der Bücherauswahl selbständig und zielbewusst ihren Weg. Doch bleibt die fortlaufende Aufgabe der Anstalt, einen weiteren Frauenkreis für ernste Lektüre zu gewinnen, eine regere allgemeine Teilnahme an den wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens herbeizuführen. Die sozialen Fragen verlangen wohl in allen Kleinstädten eine besondere Pflege.

Bei den nachfolgenden Angaben der höchstgelesenen Bücher der Wissenschaftlichen Literatur sind vor allem die Benutzungsziffern der Einzelgebiete, die jedesmal vorher aufgeführt sind, zu beachten. Durch die zahlreichen wissenschaftlichen Werke wird die Benutzung des einzelnen Buches natürlicherweise abgeschwächt.

Die drei höchstgelesenen Gebiete der Wissenschaftlichen Literatur sind in beiden Jahren die gleichen wie 1913, nur in der Aufeinanderfolge etwas verändert.

1914:

1. Erd- und Völkerkunde mit . . . 902 Entl.
2. Lebensbeschreibungen mit . . . 716 ,,
3. Technik, Handel und Gewerbe mit 689 ,,

1915:

1. Lebensbeschreibungen mit . . . 663 Entl.
2. Technik, Handel und Gewerbe mit 536 ,,
3. Erd- und Völkerkunde mit . . . 501 ,,

Dann folgen in der Benutzungshöhe

1914:

Deutsche Geschichte mit 529, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesundheitslehre mit 463, Philosophie, Erziehung und Unterricht mit 302, die bildenden Künste mit 288, Kulturgeschichte, Sprache, und Schrift mit 275, Allgemeine Geschichte mit 210, Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre mit 155, Musik mit 136, Verschiedene Wissensgebiete mit 126, Heer und Flotte mit 87, Literaturgeschichte mit 77, Religion mit 65 Entleihungen.

1915:

Deutsche Geschichte mit 472, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesundheitslehre mit 465, Kulturgeschichte, Sprache und Schrift mit 284, die bildenden Künste mit 242, Philosophie, Erziehung und Unterricht mit 212, Heer und Flotte mit 192, Allgemeine Geschichte mit 181, Verschiedene Wissensgebiete mit 133, Musik mit 113, Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre mit 104, Literaturgeschichte mit 97, Religion mit 63 Entleihungen.

Die Benutzung der Wissenschaftlichen Literatur nach Einzelgebieten.

1914:

Erd- und Völkerkunde, Reisen.

Gesamtentleihung: 902.

Allgemeine Erd- und Völkerkunde 67, Entdeckungsreisen 213, Europa insgesamt 12, Deutschland 39, Heimatkunde: Rhein-

land und Westfalen 37, Das Bergische Land 38, Die deutschen Kolonien 96, Die ausserdeutschen Länder Europas 67, Afrika 96, Amerika 37, Asien 125, Australien und Ozeanien 12, Die Polargebiete 63 Entleihungen.

Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.

Gesamtentleihung: 716.

Sammelwerke 211, Einzelne Persönlichkeiten 505 Entleihungen. Davon kommen auf Richard Wagner 42, Goethe 37, Bismarck 30, Franz von Assisi 19, Napoleon 19, Beethoven 12, Friedrich der Grosse 12, Schiller 12.

Benutzungs-Beispiel:

Richard Wagner.

	männlich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
6	9	13
	weiblich	
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
—	8	6

Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.

Gesamtentleihung: 689.

Allgemeine Technologie. Gesamtdarstellungen 105, Angewandte Chemie und Mathematik, Technische Mechanik, Technisches Zeichnen 26, Hoch- und Tiefbau 37, Elektrotechnik 42, Bergbau und Hüttenwesen 8, Maschinenkunde 96, Luftschiffahrt 11, Photographie 28, Handel und Verkehr, Bank- und Börsenwesen, Buchhaltung, Korrespondenz, Kaufmännisches Rechnen 75, Papierfabrikation (Die Industrie des Ortes) 44, Verschiedene Industrien und Gewerbe 49, Landwirtschaft 7, Tierhaltung, Tierzucht 59, Forstwirtschaft 2, Gärtnerei 36, Hauswesen 64 Entleihungen.

Deutsche Geschichte.

Gesamtentleihung: 529.

Deutsche Geschichte insgesamt (einschliesslich Gesamtgeschichte einzelner deutscher Staaten) 28, Deutschland bis zur Re-

formation (1517) 7, Deutschland von der Reformation (1517) bis zum westfälischen Frieden (1648) 16, Deutschland vom westfälischen Frieden (1648) bis zum Wiener Kongress (1815):

a) Allgemeines	2
b) Kriege Friedrichs des Grossen	8
c) Die Befreiungskriege 1806—15	42

Deutschland vom Wiener Kongress (1815) bis zur Gegenwart:

a) Allgemeines	33
b) Die deutsche Revolution (1848)	8
c) Der Deutsch-dänische Krieg 1864 u. der Deutsch-österreichische Krieg 1866	10
d) Der Deutsch-französische Krieg 1870/71	285
e) Die Gegenwart: Der Weltkrieg 1914	3

Geschichte und Sage des Rheinlands und Westfalens 22, Geschichte und Sage des Bergischen Landes 65.

Die Literatur über den Deutsch-französischen Krieg 1870/71 wurde viel gewünscht, die Entleihungsziffer ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: 1913: 201, 1914: 285.

Naturwissenschaften.

Gesamtentleihung: 463.

Mathematik 66, Das Gesamtgebiet (Fragen und Probleme, naturwissenschaftliche Plaudereien) 93, Physik 29, Elektrizität 16, Chemie 36, Himmels- und Witterungskunde 16, Mineralogie und Geologie 16, Pflanzenkunde 11, Tierkunde 28, Der Mensch 22, Gesundheitslehre (Ernährung, Mässigkeitsbestrebungen, Die sexuelle Frage, Krankenpflege, Heilgymnastik, Körperkultur, Spiel und Sport) 130 Entleihungen.

Philosophie, Erziehung und Unterricht.

Gesamtentleihung: 302.

Philosophie: Einführungen und Lehrbücher 14, Geschichte der Philosophie 10, Systeme, Einzelne Zweige der Philosophie, (Erkenntnistheorie, Logik, Psychologie, Ethik, Aesthetik) 79, Lebensanschauungen und Lebenskunst, Essays, Aphorismen 86.

Erziehung u. Unterricht 49, Bildungsfragen, Volkserziehung 29, Selbsterziehung, Berufswahl 35 Entleihungen.

Die bildenden Künste.

Gesamtentleihung: 288.

Theorie und Technik, Kunstpflege und Erziehung zur Kunst, Essays 23, Kunstgewerbe 15, Kunstgeschichte insgesamt 195, Deutsche Kunstgeschichte 41, Ausserdeutsche Kunstgeschichte 14.

Kulturgeschichte.

Gesamtentleihung: 275.

Allgemeine und ausserdeutsche Kulturgeschichte, Essays 82, Deutsche Kulturgeschichte, Essays 40, Mythologie und Volkspoesie 15, Sprache und Schrift: Sprachwissenschaft, Stil und Redekunst 62, Schriftkunde (einschliesslich Rechtschreibung und Stenographie) 76 Entleihungen.

Geschichte.

Gesamtentleihung: 210.

Allgemeine Weltgeschichte 87, Geschichte des Altertums 18, Allgemeine Geschichte von der Reformation (1517) bis zum Ausbruch der französischen Revolution (1789) 2, Allgemeine Geschichte vom Ausbruch der französischen Revolution bis zur Gegenwart 31, Geschichte ausserdeutscher Länder Europas 21, Geschichte aussereuropäischer Erdteile 51 Entleihungen.

Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.

Gesamtentleihung: 155.

Rechtskunde 17, Gesetze und Verordnungen 19, Staatswissenschaften und Volkswirtschaftslehre 44, Politik, Wirtschaftspolitik 30, Die soziale Frage (Frauenfrage, Arbeiterfrage, Volkserziehung, Wohlfahrtspflege) Sozialpolitik, Bodenreform 45 Entleihungen.

Musik.

Gesamtentleihung : 136.

Musiklehre und -instrumente 35, Musikgeschichte und -kritik 101 Entleihungen.

(Richard Wagner wurde in biographischen und musikgeschichtlichen Werken 42 × entliehen.)

Aus verschiedenen Wissensgebieten.

126 Entleihungen.

Heer und Flotte.

Heer und Flotte, Militärwissenschaft 87 Entleihungen.

Literaturgeschichte und Poetik.

Gesamtentleihung: 77.

Geschichte der Weltliteratur: Poetik und Theater, Essays 35, Literaturgeschichte des Altertums 4, Deutsche Literaturgeschichte 36, Ausserdeutsche Literaturgeschichte 2 Entleihungen.

Religion.

Gesamtentleihung: 65.

Religionsphilosophie, Religionskunde, Allgemeine Betrachtungen 15, Entstehung und Entwicklung des Christentums, Kirchengeschichte 4, Katholizismus 19, Protestantismus 23, Nichtchristliche Religionen 4 Entleihungen.

1915:

Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten, Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.

Gesamtentleihung: 663.

Sammelwerke 125, Einzelne Persönlichkeiten 538 Entleihungen. Davon kommen auf Bismarck 78, Hansjakob 29, Goethe 27, Franz von Assisi 22, Napoleon 22, Rosegger 21.

Benutzungs-Beispiel:

Bismarck

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
8	10	36

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
2	14	4

Jugendliche Leser:

männlich

Arbeiterstand	Höhere Bildungsklasse
3	1

Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.

Gesamtentleihung: 536.

Allgemeine Technologie, Gesamtdarstellungen 80, Angewandte Chemie und Mathematik, Technische Mechanik, Technisches Zeichnen 10, Hoch- und Tiefbau 40, Elektrotechnik 27, Bergbau- und Hüttenwesen 19, Maschinenkunde 58, Luftschiffahrt 18, Photographie 30, Handel und Verkehr, Bank- und Börsenwesen, Buchhaltung, Korrespondenz, Kaufmännisches Rechnen 50, Papierfabri-

kation (die Industrie des Ortes) 18, Verschiedene Industrien und Gewerbe 25, Landwirtschaft 6, Tierhaltung, Tierzucht 29, Jagd 13, Gärtnerei 44, Hauswesen 69 Entleihungen.

Erd- und Völkerkunde, Reisen.

Gesamtentleihung: 501.

Allgemeine Erd- und Völkerkunde 38, Entdeckungsreisen 184, Europa insgesamt 3, Deutschland 15, Heimatkunde: Rheinland und Westfalen 11, Das Bergische Land 20, Die deutschen Kolonien 39, Die ausserdeutschen Länder Europas 17, Afrika 47, Amerika 27, Asien 68, Australien und Ozeanien 14, Die Polargebiete 18 Entleihungen.

Deutsche Geschichte.

Gesamtentleihung: 472.

Deutsche Geschichte insgesamt (einschliesslich Gesamtgeschichte einzelner deutscher Staaten) 43, Deutschland bis zur Reformation (1517) 1, Deutschland von der Reformation (1517) bis zum westfälischen Frieden (1648) 2, Deutschland vom westfälischen Frieden (1648) bis zum Wiener Kongress (1815):

a) Allgemeines
b) Kriege Friedrichs des Grossen
c) Die Befreiungskriege 1806—15 25

Deutschland vom Wiener Kongress (1815) bis zur Gegenwart:

a) Allgemeines 19
b) Die Deutsche Revolution 1848 3
c) Der Deutsch-dänische Krieg 1864 u. der Deutsch-österreichische Krieg 1866 } 5
d) Der Deutsch-französische Krieg 1870—71 221

Geschichte und Sage des Rheinlands u. Westfalens 14, Geschichte und Sage des Bergischen Landes 38.

Die Gegenwart: Der Weltkrieg 1914/15:

(Der Uebersicht halber wird hier die Benutzung der eingestellten Kriegsliteratur aller Gebiete zusammengefasst.)

Geschichte und Kulturgeschichte der Gegenwart: Reden, Aufsätze, Abhandlungen, Briefe usw. 101, Die deutsche Flotte 10, Praktische Fragen der Gegenwart 12, Kriegsgedichte 20.

In wenigen Fällen wurden diese Bücher von selbst verlangt, auf Empfehlung aber gern genommen.

Naturwissenschaften.

Gesamtentleihung: 465.

Mathematik 67, Das Gesamtgebiet (Fragen und Probleme, naturwissenschaftliche Plaudereien) 60, Physik 19, Elektrizität 13,

Chemie 11, Himmels- und Witterungskunde 12, Mineralogie und Geologie 30, Pflanzenkunde 8, Tierkunde 25, Der Mensch 18, Gesundheitslehre (Ernährung, Mässigkeitsbestrebungen, Die sexuelle Frage, Krankenpflege, Heilgymnastik, Körperkultur, Spiel und Sport) 202 Entleihungen.

Kulturgeschichte.

Gesamtentleihung: 284.

Allgemeine und ausserdeutsche Kulturgeschichte, Essays 79, Deutsche Kulturgeschichte, Essays 41, Mythologie und Volkspoesie 17, Sprachwissenschaft, Stil- und Redekunst 48, Schriftkunde (einschliesslich Rechtschreibung und Stenographie) 99 Entleihungen.

Die bildenden Künste.

Gesamtentleihung: 242.

Theorie und Technik, Kunstpflege und Erziehung zur Kunst Essays 35, Kunstgewerbe 17, Kunstgeschichte insgesamt 150, Deutsche Kunstgeschichte 30, Ausserdeutsche Kunstgeschichte 10 Entleihungen.

Philosophie, Erziehung und Unterricht.

Gesamtentleihung: 212.

Philosophie: Einführungen und Lehrbücher 6, Geschichte der Philosophie 57, Systeme, Einzelne Zweige der Philosophie (Erkenntnistheorie, Logik, Psychologie, Ethik, Aesthetik) 48, Lebensanschauungen und Lebenskunst, Essays, Aphorismen 68.

Erziehung und Unterricht: Bildungsfragen, Volkserziehung 18, Selbsterziehung, Berufswahl 15 Entleihungen.

Heer und Flotte.

Heer und Flotte. Militärwissenschaft 192 Entleihungen.

Geschichte.

Gesamtentleihung: 181.

Allgemeine Weltgeschichte 82, Geschichte des Altertums 13, Allgemeine Geschichte von der Reformation (1517) bis zum Ausbruch der französischen Revolution (1789) 5, Allgemeine Geschichte vom Ausbruch der französischen Revolution bis zur Gegenwart 32, Geschichte ausserdeutscher Länder Europas 14, Geschichte aussereuropäischer Erdteile 35 Entleihungen.

Aus verschiedenen Wissensgebieten.

133 Entleihungen.

Musik.

Gesamtentleihung: 113.

Musiklehre und -instrumente 50, Musikgeschichte und -kritik 63 Entleihungen.

Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.

Gesamtentleihung: 104.

Rechtskunde 7, Gesetze und Verordnungen 8, Staatswissenschaften und Volkswirtschaftslehre 31, Politik, Wirtschaftspolitik 16, Die soziale Frage (Frauenfrage, Arbeiterfrage, Volkserziehung, Wohlfahrtspflege) Sozialpolitik, Bodenreform 42 Entleihungen.

Literaturgeschichte und Poetik.

Gesamtentleihung: 97.

Geschichte der Weltliteratur, Poetik und Theater, Essays 30, Deutsche Literaturgeschichte 53, Ausserdeutsche Literaturgeschichte 14 Entleihungen.

Religion.

Gesamtentleihung: 63.

Religionsphilosophie, Religionskunde, Allgemeine Betrachtungen 18, Entstehung und Entwicklung des Christentums, Kirchengeschichte 10, Katholizismus 13, Protestantismus 10, Nichtchristliche Religionen 12 Entleihungen.

Vielgelesene Bücher 1914:

Hedin, S. Von Pol zu Pol (3 Bde).	26 ×
Harden, M. Köpfe (2 Bde).	22 „
Tanera, K. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870/71.	22 „
Eyth, M. Im Strom unserer Zeit. (3 Bde).	17 „
Kronprinz Wilhelm, Aus meinem Jagdtagebuch.	15 „
Key, E. Menschen.	12 „
Liebmann, O. Vier Monate vor Paris.	12 „
Keller, H. Die Geschichte meines Lebens.	11 „

Benutzungs-Beispiele:

Hedin, S. v. Von Pol zu Pol.

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
5	4	1

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
2	3	3

Jugendliche:

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse
5	3

Harden, M. Köpfe.

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
2	6	3

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
—	3	8

Vielgelesene Bücher 1915:

Tanera, K. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870/71.	33 ×
Hedin, S. v. Von Pol zu Pol. (3 Bde).	30 „
Bernstorff, Deutsches Marineleben.	26 „
Harden, M. Köpfe (2 Bde).	22 „
Eulenberg, H. Schattenbilder.	22 „
Lienhard, F. Wege nach Weimar. (6 Bde).	22 „
Bischoff, C. Amalie Dietrich.	15 „
Braun, L. Im Schatten der Titanen.	15 „
Jösting, W. Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten.	15 „
Schönenberger, F. Lebenskunst — Heilkunst. (3 Bde).	15 „
Böttner, J. Gartenbuch für Anfänger.	13 „
Bartels-Rheydt, G. Freie Menschen.	11 „

Benutzungs-Beispiele:

Tanera, K. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers.

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
11	1	2

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
1	2	—

Jugendliche:

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse
15	1

Eulenberg, H. Schattenbilder.

männlich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
1	3	7

weiblich

Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bildungsklasse
—	2	9

Die Benutzung der Schönliteratur.

Von den im Jahre 1914 entliehenen 10411 Bänden der Schönliteratur entfallen auf die deutsche Literatur 8548, auf die ausserdeutsche Literatur (in deutscher Uebersetzung) 1863.

1915: insgesamt 12 333 Entleihungen der Schönliteratur. Deutsche Literatur: 9931, ausserdeutsche Literatur (in deutscher Uebersetzung): 2402 Bände.

Die gesteigerte Benutzung der ausserdeutschen Literatur, besonders der fianzösischen und englischen, scheint ein Ergebnis des Krieges zu sein. Das Interesse für die nordische Literatur hat sich nach dem im Jahre 1913 veranstalteten Vorleseabend: „Dichtungen des skandinavischen Nordens" sehr gehoben, auf den Wunschzetteln der meisten Leser waren nordische Schriftsteller vertreten.

Benutzungsübersicht der ausserdeutschen Literatur.

(In deutscher Uebersetzung)

	1914		1915
Nordische Literaturen	559		812
Englische Literatur	523		665
Französiche Literatur	308		514
Polnische Literatur	224		194
Russische Literatur	117		77
Italienische Literatur	50		36
Holländische und flämische Literatur	23		34
Morgenländische Literaturen	13		22
Ungarische Literatur	16		23
Griechische Literatur	10		10
Rumänische Literatur	8		7
Spanische und portugiesische Literatur	6		5
Römische Literatur	6		3
	1863	zu	2402

Vielgelesene Schriftsteller.

	1914	1915
Sienkiewicz	224 Entl.	194 Entl.
Lie	70 „	109 „
Geijerstam	90 „	106 „
Björnson	95 „	96 „
Lagerlöf	81 „	90 „
Dickens	52 „	83 „
Scott	40 „	58 „
Daudet	39 „	33 „
Loti	15 „	32 „

Die im Jahre 1914 durchschnittlich höchstgelesensten Schriftsteller der deutschen Schönliteratur:

Dahn	257	Entl.	Brackel	165	Entl.
Rosegger	226	,,	Zahn	150	,,
Paul Keller	218	,,	Viebig	148	,,
Fontane	203	,,	Niese	143	,,
Ebner-Eschenbach	200	,,	Raabe	136	,,
Freytag	180	,,	Handel-Mazzetti	86	,,

1915:

Ebner-Eschenbach	263	Entl.	Fontane	194	Entl.
Spielhagen	250	,,	Ebers	184	,,
Freytag	235	,,	Christaller	167	,,
Dahn	218	,,	Wildenbruch	157	,,
Brackel	200	,,	Speckmann	113	,,

Die Benutzung des geschichtlichen Romans auf Grund der 1914 zusammengestellten Tafel (siehe Seite 6) erzielte

1914:	1915:
484,	518 Entleihungen.

(ungefähr 70 % männliche und 30 % weibliche Benutzer.)

Die meistverlangten Schrifteller waren:

Bloem, Schreckenbach, Jensen, Löns, Sienkiewicz, Alexis, Rellstab, Fontane, Liliencron, Raabe.

Erziehungs- und Bauernromane wurden gewünscht. Das allgemeine Interesse fand jedoch der problematische Roman und der Gesellschaftsroman. Auf eine Reihe von Büchern dieser Gattung setzte eine förmliche Jagd ein, an der die Frauen die Hauptbeteiligten waren: ungefähr 75 % zu 25 % männliche Leser. Bücher, deren Titel psychologische Züge aus dem Frauenleben, Probleme und spannenden Stoff nur irgendwie erraten liessen wie: „Ruths Ehe“, „Starke Liebe“, „Inge“, „Eine Ehe“, „Gottfried Erdmann und seine Frau“, „Cécile“, „Frauenmacht“, „Das Geheimnis des Hauslehrers“, „Die Tochter des Kunstreiters“, „Unsühnbar“, „Irrungen, Wirrungen“ waren immer ausgeliehen und ihrer weiteren Nachfrage konnte nicht zur Hälfte entsprochen werden. Dieser schon früher beobachtete Zug trat im Jahre 1915 in der hiesigen Bücherei noch charakteristischer in die Erscheinung. Die psychologische Erklärung ist wohl in der von ungewöhnlichen Ereignissen reich erfüllten Gegenwart zu suchen, die andauernd einen

Zustand seelischer Erregtheit und Spannung aufrecht erhält. Die Leser, welche das historische Gefühl nicht in ausgeprägtem Masse besitzen und nur den äusseren Ereignissen folgen, ihre Lektüre aber ausschliesslich aus dem unterhaltenden Gebiet wählen, suchen hier unter dem Druck ihres hochgespannten Gemüts die ihnen kongenialen Stoffe auf.

Vielgelesene Bücher der Schönliteratur.

In mehreren Exemplaren vorhanden.

	1914	1915
Freytag, G. Soll und Haben. 8 Exempl.	48	55
Dahn, F. Ein Kampf um Rom. 6 Exempl.	52	49
Freytag, G. Die Ahnen. 4 Exempl.	63	79
Bloem, W. Romantrilogie. 4 Exempl.		
Das eiserne Jahr.	22	57
Volk wider Volk.	26	51
Die Schmiede der Zukunft.	25	52
In drei Exemplaren vorhanden:		
Ebner-Eschenbach, M. v. Das Gemeindekind.	36	58
Heer, J. C. Der König der Bernina.	42	57
Christaller, H. Das Gotteskind.	32	54
Keller, P. Waldwinter.	37	49
Ganghofer, L. Das Schweigen im Walde.	51	47
Wallace, L. Ben Hur.	18	31
Freytag, G. Die verlorene Handschrift.	14	29
Sudermann, H. Frau Sorge.	26	29
Schmitthenner, A. Das deutsche Herz.	24	26
In 2 Exemplaren vorhanden:		
Brackel, F. v. Am Heidstock.	38	53
Heer, J. C. An heiligen Wassern.	28	42
Wildenbruch, E. v. Schwesterseele.	29	38
Viebig, K. Die Wacht am Rhein.	32	35
Keller, P. Der Sohn der Hagar.	35	35
Fontane, T. Irrungen, Wirrungen.	22	33
Löns, H. Dahinten in der Haide.	32	33
Christaller, H. Gottfried Erdmann und seine Frau.	21	31
Handel-Mazzetti, E. v. Jesse und Maria.	18	31
Speckmann, D. Heidehof Lohe.	26	30
Schieber, A. Alle guten Geister.	19	28
Zahn, E. Lukas Hochstrassers Haus.	21	28
Francois, L. v. Die letzte Reckenburgerin.	19	27
Jensen, W. Der Schleier der Maja.	12	25

	1914	1915
Niese, C. Menschenfrühling.	23	25
Federer, H. Berge und Menschen.	25	24
Sohnrey, H. Friedesinchens Lebenslauf.	8	23
Bulwer, E. G. L. Die letzten Tage von Pompeji.	22	21
Handel-Mazzetti, E. v. Die arme Margaret.	21	20
Björnson, B. Synnöve Solbakken.	14	20
Speck, W. Zwei Seelen.	24	20
Immermann, K. Der Oberhof.	10	18
Rosegger, P. Der Waldschulmeister.	24	17
Geijerstam, G. af. Das Buch vom Brüderchen.	26	13
In 1 Exemplar vorhanden:		
Herbert, M. Doktor Sörrensen.	15	28
Spielhagen, F. Sturmflut.	16	24
Ring, B. Anne Karine Corvin.	10	23
Polenz, W. v. Der Büttnerbauer.	21	22
Geissler, M. Das sechste Gebot.	5	21
Schmitthenner, A. Leonie.	11	19
Lie, J. Eine Ehe.	10	18
Viebig, K. Das schlafende Heer.	23	18
Krane, A. v. Starke Liebe.	11	16
Strauss und Torney, L. v. Ihres Vaters Tochter.		16
Lambrecht, N. Das Haus im Moor.	11	16
Speckmann, D. Das goldene Tor.	12	15
Hauptmann, G. Atlantis.	3	15
Eyth, M. Der kleine Passagier.	12	15
Kellermann, B. Das Meer.	11	14
" Der Tunnel.		14

Schöne Literatur.	
Dahn, F. Ein Kampf um Rom.	52 X
Ganghofer, L. Das Schweigen im Walde.	51 ,,
Freytag, G. Soll und Haben.	48 ,,
Heer, I. C. Der König der Bernina.	42 ,,
Keller, P. Der Sohn der Hagar.	35 ,,
Löns, H. Dahinten in der Haide.	32 ,,
Wildenbruch, E. v. Das edle Blut.	32 ,,
Zahn, E. Albin Indergand.	30 ,,
Geijerstam, G. af. Das Buch vom Brüderchen.	26 ,,
Speckmann, D. Heidehof Lohe.	26 ,,
Federer, H. Berge und Menschen.	25 ,,
Löns, H. Der Wehrwolf.	25 ,,
Schmitthenner, A. Das deutsche Herz.	24 ,,
Viebig, K. Das schlafende Heer.	23 ,,
Bulwer, E. G. L. Die letzten Tage von Pompeji.	22 ,,
Jensen, W. Karin von Schweden.	21 ,,
Handel-Mazzetti, E. v. Die arme Margaret.	21 ,,
Polenz, W. v. Sühne.	21 ,,

Proben 1914:

Erwachsene Leser:						Jugendliche Leser:					
männlich			weiblich			männlich			weiblich		
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse
10×	9×	8×	5×	5×	2×	10×	1×	1×	1×	—×	—×
9 „	9 „	3 „	4 „	12 „	— „	8 „	1 „	4 „	1 „	— „	— „
6 „	14 „	3 „	5 „	3 „	— „	6 „	2 „	6 „	1 „	— „	2 „
5 „	6 „	1 „	7 „	3 „	2 „	8 „	— „	8 „	1 „	1 „	— „
4 „	7 „	4 „	6 „	7 „	2 „	1 „	— „	4 „	— „	— „	— „
3 „	15 „	4 „	2 „	2 „	3 „	— „	2 „	1 „	— „	— „	— „
3 „	— „	2 „	3 „	4 „	1 „	8 „	— „	8 „	1 „	1 „	1 „
10 „	5 „	1 „	6 „	6 „	1 „	1 „	— „	— „	— „	— „	— „
5 „	4 „	7 „	2 „	6 „	2 „	— „	— „	— „	— „	— „	— „
2 „	1 „	2 „	5 „	8 „	2 „	2 „	1 „	2 „	— „	— „	1 „
— „	5 „	3 „	4 „	7 „	6 „	— „	— „	— „	— „	— „	— „
2 „	4 „	8 „	2 „	4 „	2 „	— „	1 „	2 „	— „	— „	— „
5 „	2 „	3 „	6 „	7 „	1 „	— „	— „	— „	— „	— „	— „
6 „	4 „	3 „	4 „	2 „	4 „	— „	— „	— „	— „	— „	— „
5 „	5 „	2 „	3 „	2 „	— „	5 „	— „	— „	— „	— „	— „
3 „	2 „	4 „	3 „	1 „	— „	5 „	— „	2 „	1 „	— „	— „
2 „	4 „	4 „	4 „	7 „	— „	— „	— „	— „	— „	— „	— „
6 „	7 „	2 „	2 „	4 „	— „	— „	— „	— „	— „	— „	— „

Schöne Literatur.	
Bloem, W. Das eiserne Jahr.	57 ×
— Volk wider Volk.	51 „
— Die Schmiede der Zukunft.	52 „
Freytag, G. Soll und Haben.	55 „
Brackel, F. v. Am Heidstock.	53 „
Wildenbruch, E. v. Schwesterseele.	38 „
Viebig, K. Die Wacht am Rhein.	35 „
Fontane, T. Irrungen, Wirrungen.	33 „
Christaller, H. Gottfried Erdmann und seine Frau.	31 „
Handel-Mazzetti, E. v. Jesse und Maria.	31 „
Sudermann, H. Frau Sorge.	29 „
Herbert, M. Dr. Sörrensen.	28 „
Zahn, E. Lukas Hochstrassers Haus.	28 „
François, L. v. Die letzte Reckenburgerin.	27 „
Jensen, W. Der Schleier der Maja.	25 „
Spielhagen, F. Sturmflut.	24 „
Ring, B. Anne Karine Corvin.	23 „
Polenz, W. v. Der Büttnerbauer.	22 „
Björnson, B. Synnöve Solbakken.	20 „
Schmitthenner, A. Leonie.	19 „
Lie, J. Eine Ehe.	18 „
Krane, A. v. Starke Liebe.	16 „
Hauptmann, G. Atlantis.	15 „
Kellermann, B. Der Tunnel.	14 „
— Das Meer.	14 „

Proben 1915:

Erwachsene Leser:						Jugendliche Leser:					
männlich			weiblich			männlich			weiblich		
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse
5 ×	10 ×	3 ×	3 ×	23 ×	10 ×	— ×	— ×	3 ×	— ×	— ×	— ×
2 ,,	9 ,,	5 ,,	2 ,,	23 ,,	10 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,
3 ,,	8 ,,	5 ,,	6 ,,	21 ,,	9 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,
2 ,,	6 ,,	5 ,,	2 ,,	7 ,,	1 ,,	15 ,,	4 ,,	6 ,,	— ,,	5 ,,	2 ,,
5 ,,	4 ,,	1 ,,	19 ,,	11 ,,	1 ,,	2 ,,	— ,,	1 ,,	2 ,,	6 ,,	1 ,,
3 ,,	3 ,,	1 ,,	10 ,,	12 ,,	4 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	4 ,,	1 ,,
4 ,,	8 ,,	3 ,,	3 ,,	11 ,,	4 ,,	— ,,	1 ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	— ,,
— ,,	— ,,	2 ,,	13 ,,	11 ,,	2 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	1 ,,	— ,,	3 ,,
2 ,,	3 ,,	2 ,,	8 ,,	9 ,,	4 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	2 ,,
1 ,,	7 ,,	15 ,,	3 ,,	2 ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	2 ,,	— ,,	— ,,	— ,,
— ,,	2 ,,	4 ,,	4 ,,	11 ,,	4 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	1 ,,	2 ,,
3 ,,	1 ,,	— ,,	9 ,,	10 ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	4 ,,	— ,,
5 ,,	5 ,,	7 ,,	4 ,,	3 ,,	1 ,,	1 ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	1 ,,
1 ,,	2 ,,	— ,,	7 ,,	3 ,,	4 ,,	3 ,,	1 ,,	2 ,,	— ,,	4 ,,	— ,,
4 ,,	1 ,,	5 ,,	3 ,,	8 ,,	2 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	1 ,,	— ,,
2 ,,	2 ,,	2 ,,	4 ,,	6 ,,	2 ,,	4 ,,	— ,,	2 ,,	— ,,	— ,,	— ,,
— ,,	— ,,	1 ,,	2 ,,	6 ,,	6 ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	1 ,,	5 ,,
3 ,,	2 ,,	1 ,,	4 ,,	6 ,,	4 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,
2 ,,	1 ,,	— ,,	6 ,,	3 ,,	6 ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	— ,,
2 ,,	1 ,,	1 ,,	6 ,,	4 ,,	5 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,
1 ,,	1 ,,	2 ,,	3 ,,	8 ,,	3 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,
1 ,,	— ,,	1 ,,	3 ,,	8 ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	1 ,,	— ,,
2 ,,	2 ,,	3 ,,	1 ,,	4 ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	— ,,
— ,,	4 ,,	3 ,,	— ,,	5 ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	1 ,,	— ,,	— ,,	— ,,
— ,,	1 ,,	3 ,,	— ,,	5 ,,	4 ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,	— ,,

Benutzung der Prosasammlungen.

Novellen- und Prosasammlungen wurden insgesamt 1914: 394, 1915: 326 mal benutzt.

Die drei höchstgelesenen in der Folge ihrer Benutzungshöhe waren

1914:

Bachems Novellensammlung. Hausbücherei der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. Rheinische Hausbücherei.

1915:

Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. Bachems Novellensammlung. Rheinische Hausbücherei.

In diesem Jahr wurden im allgemeinen mehr Romane als kleinere Erzählungen verlangt.

Gebundene Zeitschriften.

Die Gesamtbenutzung der Zeitschriften ging wesentlich zurück.

1913:	1914:	1915:
645,	441,	307 Entleihungen.

Die höchstentliehenen sind in nachstehender Folge benutzt:

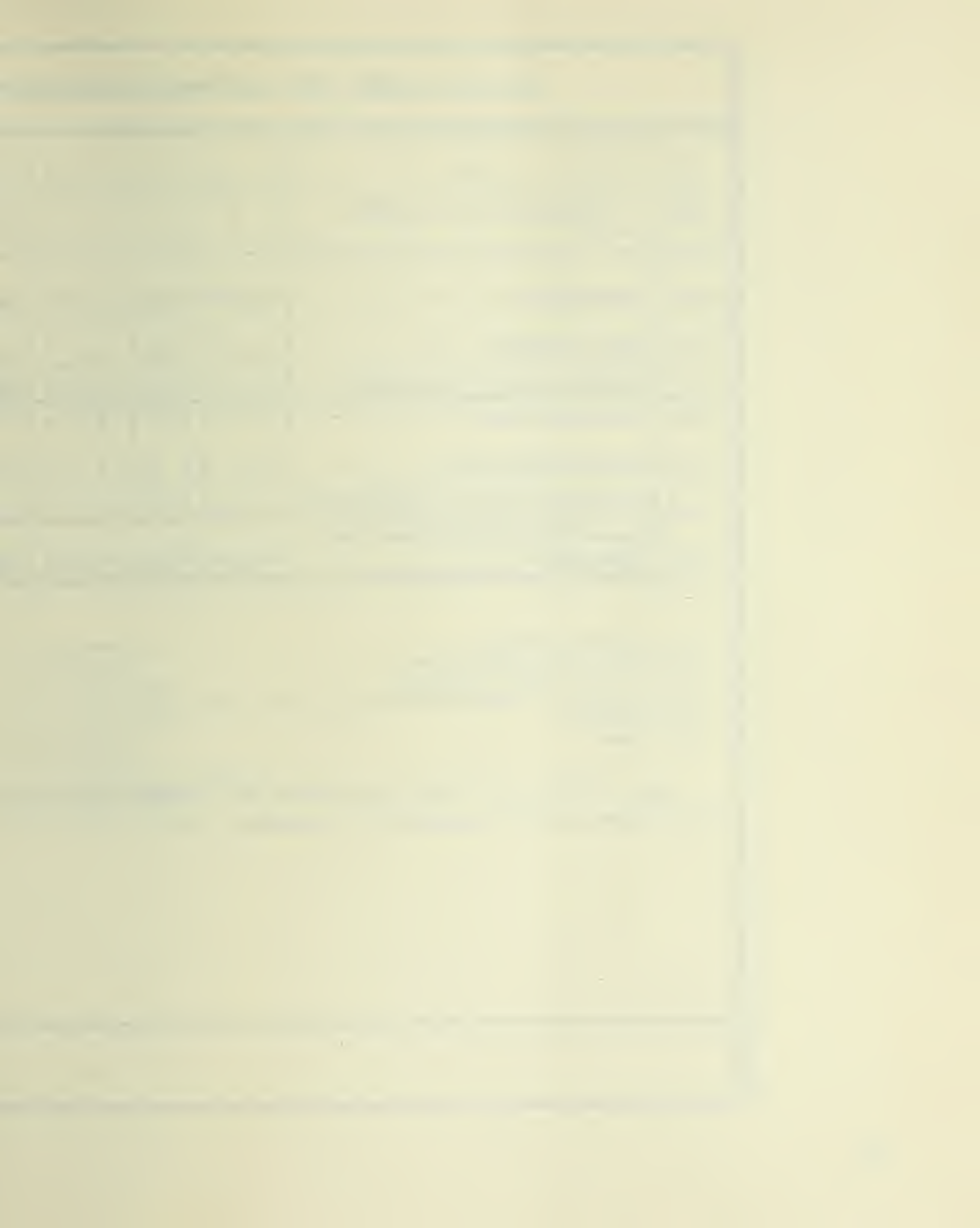
1914:

Daheim, Alte und Neue Welt, Hochland, Ueber Land und Meer, Velhagen und Klasings Monatshefte, Guckkasten, Ueber den Wassern, Westermanns Monatshefte, Der deutsche Jüngling.

1915:

Daheim, Alte und Neue Welt, Guckkasten, Velhagen und Klasings Monatshefte, Ueber Land und Meer, Westermanns Monatshefte, Der Kunstwart.

Der Hauptanteil in der Zeitschriftenentleihung fällt 1914 und 1915 auf die weiblichen Leser des Arbeiter- und Mittelstandes.



Sonderstatistik der von den Schulkindern

	218 Schulkinder (7—14 Jahr)	B	E	G	K	N.	T
137	Volksschüler	123	187	404	45	20	46
11	Höhere Schüler	11	15	34	5	2	4
	Entleihungsziffern der Schüler .	134	202	438	50	22	50
59	Volksschülerinnen . . .	46	13	53	9	—	4
11	Höhere Schülerinnen . . .	9	4	6	1	—	—
	Entleihungsziffern der Schülerinnen	55	17	59	10	—	4
	Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder	189	219	497	60	22	54

B = Lebensbeschreibungen.
E = Erdkunde, Reisebeschreibungen.
G = Geschichte, Sagen, Heimatkunde.
K = Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher.
N = Naturkunde.
T = Technik.

(1914 entliehen die Kinder 399 Bände der Literatur des Hauptverzeichnisses, siehe Gesamtbild der Ausleihe).

entliehenen Jugendschriften 1914.

Gesamt Entl. der Belehr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Entl. der Unterh.	Gesamt-Entl.-Ziffern
825	110	188	10	106	25	9	270	316	344	128	1506	2331
71	2	7	—	11	1	1	23	42	19	8	114	185
896	112	195	10	117	26	10	293	358	363	136	1620	2516
125	63	130	21	37	3	10	333	42	5	—	644	769
20	8	16	6	12	—	6	93	13	3	2	159	179
145	71	146	27	49	3	16	426	55	8	2	803	948
1041	183	341	37	166	29	26	719	413	371	138	2423	3464

1 = Bilderbücher.
2 = Märchen.
3 = Jugendbücher.
4 = Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel.
5 = Tiergeschichten.
6 = Gedichte.
7 = Erzählungen.
8 = Geschichtliche Erzählungen.
9 = Seegeschichten.
10 = Indianergeschichten.

Sonderstatistik der von den Schulkindern

	284 Schulkinder (7—14 Jahr)	B	E	G	K	N	T
180	Volksschüler	64	109	360	29	10	28
13	Höhere Schüler	7	14	41	8	—	11
	Entleihungsziffern der Schüler .	71	123	401	37	10	39
78	Volksschülerinnen . . .	20	7	24	3	2	3
13	Höhere Schülerinnen . . .	7	3	5	2	1	—
	Entleihungsziffern der Schülerinnen	27	10	29	5	3	3
	Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder	98	133	430	42	13	42

B = Lebensbeschreibungen.
E = Erdkunde, Reisebeschreibungen.
G = Geschichte, Sagen, Heimatkunde.
K = Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher.
N = Naturkunde.
T = Technik.

(1915 entliehen die Kinder 393 Bände der Literatur des Hauptverzeichnisses, siehe Gesamtbild der Ausleihe).

entliehenen Jugendschriften 1915.

Gesamt-Entl. der Belehr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Entl. der Unterh.	Gesamt-Entl.-Ziffern
600	233	226	45	97	35	5	206	246	375	196	1664	2264
81	3	16	6	9	7	1	69	57	36	35	239	320
681	236	242	51	106	42	6	275	303	411	231	1903	2584
59	70	94	28	25	10	2	184	42	3	1	459	518
18	—	22	29	6	2	3	140	14	4	2	222	240
77	70	116	57	31	12	5	324	56	7	3	681	758
758	306	358	108	137	54	11	599	359	418	234	2584	3342

1 = Bilderbücher.
2 = Märchen.
3 = Jugendbücher.
4 = Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel.
5 = Tiergeschichten.
6 = Gedichte.
7 = Erzählungen.
8 = Geschichtliche Erzählungen.
9 = Seegeschichten.
10 = Indianergeschichten.

Die Kinderausleihe.

Im Jahre 1914 entliehen 218 Schulkinder 3464 Bände = 17,09 % der Gesamtentleihung. 1915: 284 Kinder 3342 Bände = 15,31 %. (Zunahme von 66 Kindern, Abnahme der Entleihungen: 122.)

Wäre man den Wünschen der Kinder bezüglich der Zahl der Bücher gefolgt, so würde eine weit höhere Jugendschriftenentleihung zu verzeichnen sein. Hier setzte das Bestreben der Anstalt ein, auch bei den Kindern der gedankenlosen Vielleserei entgegenzuarbeiten. Der Freitagnachmittag gehörte ausschliesslich den Kindern bis zum 14. Jahre, der von ihnen (besonders im neuen Heim) eifrig besucht wurde. Der Andrang war im Winter des letzten Jahres regelmässig sehr stark. Es warteten durchschnittlich gleichzeitig 175 Kinder, die in einem anderen Raum durch Vorlesen und Aussprache über die gelesenen Bücher beschäftigt wurden. Die häufig erreichte Höchstbesuchszahl war: 250.

Die Kleinen (vom 7. bis zum 10. Jahre), welche 1914: 183, 1915: 306 Bilderbücher entliehen, wählten mit besonderer Vorliebe die allgemein bekannten Märchen-Bilderbücher wie: Dornröschen, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, Frau Holle, Der Wolf und die sieben jungen Geisslein u. a. (Das deutsche Bilderbuch. Mainz Scholz.) Aber auch die Soldatenbilderbücher, Blumen- und Tierbilder wurden auf Zuspruch gern von ihnen genommen. Die Bilder von Ernst Kreidolf, die Münchener Künstler-Bilderbücher, sowie die Schattenbilder von Paul Konewka, die Schwind- und Richter'schen Kunstgaben für die kleine Welt fanden bei den älteren Kindern dieser Gruppe freudige Aufnahme, nachdem ihr Sinn hierfür in den Kindervorlesungen einmal geweckt war.

Von den Märchenerzählern waren bei den Kleinen Grimm, Andersen, Bechstein und Reinick am begehrtesten.

Insgesamt entliehen die Schulkinder (von 7—14 Jahren) 1914: 341, 1915: 358 Märchenbücher.

Durchschnittliche Benutzungsfolge in beiden Jahren:

1. Grimm, 2. Andersen, 3. Bechstein, 4. Hauff, 5. 1001 Nacht, 6. Musäus, Volksmärchen, Rübezahl usw.

Die im allgemeinen bei den Mädchen (10—14 Jahre) beliebten Mädchenbücher von Augusti, Niese, Schanz, Spyri u. a. hatten auch in diesen Jahren ihre feste, kleine Gemeinde. Die Vorliebe wurde nicht unterdrückt, doch immer wieder versucht, den Mädchen einen weiteren Gesichtskreis zu verschaffen. Sehr zugängig waren sie im Durchschnitt bei Empfehlungen von biographischen Darstellungen aus der Geschichte wie: Königin Luise, Kaiserin Augusta,

die Frauen der Freiheitskriege u. a. Gotthelf, Elsi, die seltsame Magd. Liliencron, Kriegsnovellen. Hansen, Arnaluk. Thompson, Tiergeschichten, die Bücher von Reinheimer, von Löns, u. a. boten beispielsweise durch ihren lebhaften Anklang bei der Jugend eine gute Ueberleitung der Interessen: Gotthelf und Liliencron auf Geschichte, Hansen auf Reiseerlebnisse, Thompson, Reinheimer und Löns auf die Naturkunde.

Bei den Knaben (10—14 Jahre) zeigte sich wieder die natürliche Vorliebe für Abenteuer, Indianer- und Seegeschichten. Jeder Junge will mit Recht seinen Robinson Krusoe kennen. Hier gilt es, zur richtigen Zeit die Empfänglichkeit des Kindes — unter Berücksichtigung der Eigenart — für andere Gebiete durch Vorlesung und Aussprache zu wecken. Die Knaben auf die Geschichte hinzuweisen, war bei dem entgegengebrachten natürlichen Interesse eine leichte Aufgabe.

Nachstehende Ergebnisse, die sich im Charakter 1914 und 1915 gleichblieben, wurden erzielt.

Die von den Kindern (10—14 Jahre) höchstbenutzten Gebiete:

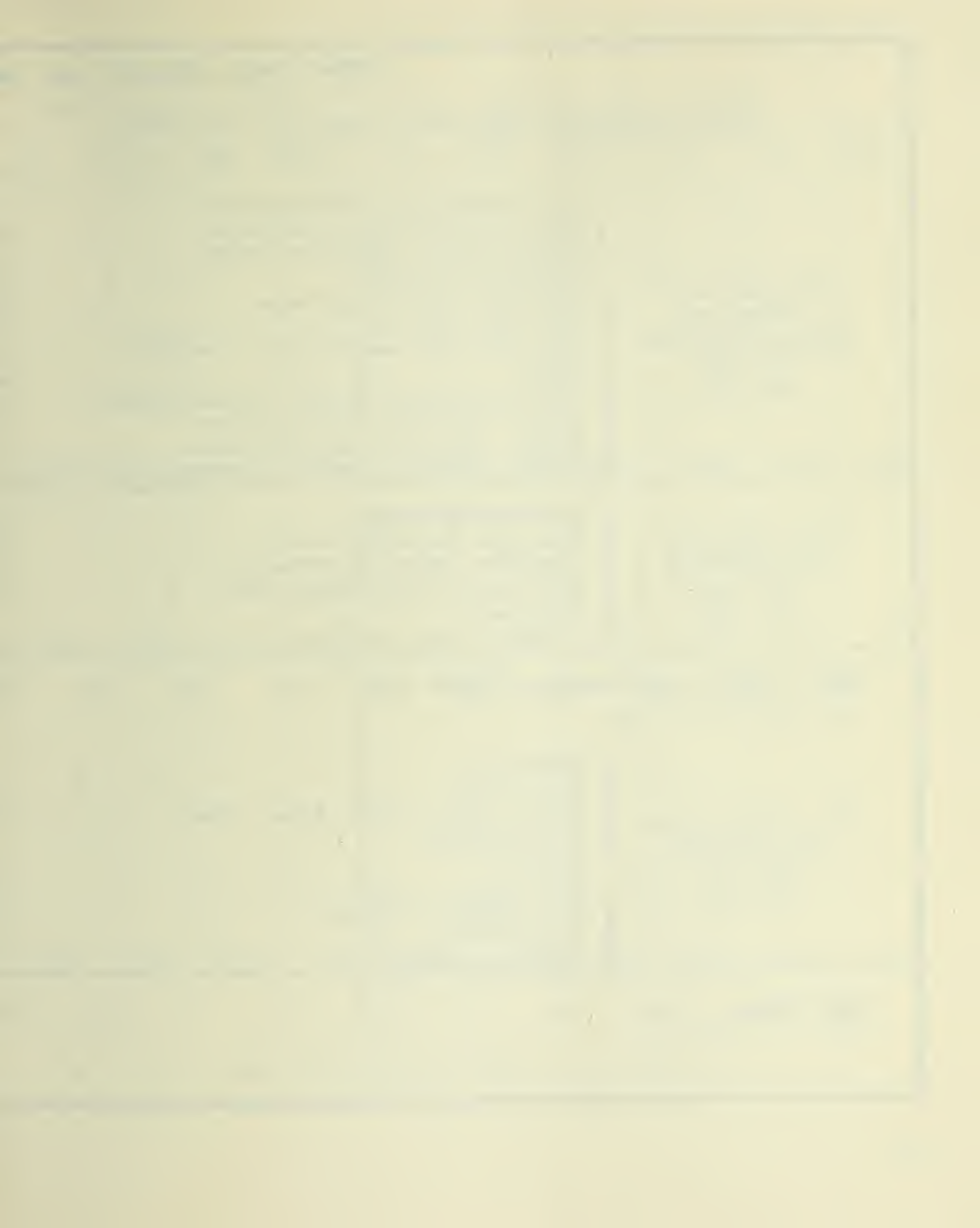
1. Erzählungen, 2. Geschichte, 3. Geschichtliche Erzählungen, 4. Seegeschichten.

Vielgelesene Bücher der Schulkinder von 10—14 Jahren:

(In dieser Aufführung sind die beiden Jahre zusammengefasst, da sich sonst viele Wiederholungen ergeben würden. Die Reihenfolge richtet sich nach der Benutzungshöhe 1915.)

1914:		1915:
100	Robinson insgesamt	102
	davon entfallen auf:	
59	Campe	47
12	Defoe	13
7	Prickartz	12
8	Schmidt	12
14	Wyss	18
42	Pistorius, F. Mit Gott für König und Vaterland.	47
32	Liliencron, D. v. Kriegsnovellen.	33
25	Tanera, K. Raupenhelm und Pickelhaube.	33
17	Cooper, J. F. Die beiden Seelöwen.	33
20	Niese, C. Das Dreigespann.	33
18	„ Erika.	33
16	Cooper, J. F. Der letzte Mohikan.	30
10	Gotthelf, J. Elsi, die seltsame Magd.	26

16	Lindner, F. Hans Eisenhart.	22
22	Groth, E. J. Stürmische Zeiten.	20
13	Hansen, E. Arnaluk.	20
(neu)	Hedin, S. v. Abenteuerliche Reise durch Tibet. (Der Jugend nach dem Werk „Abenteuer in Tibet" erzählt von Gustav Gast.)	17
21	Erckmann-Chatrian. Geschichte eines Soldaten aus dem Jahre 1813.	16
9	Augusti, B. Gertruds Wanderjahre.	16
10	Schanz, F. Huberta Sollacher.	15
19	Röchling, C. Die Königin Luise in 50 Bildern.	15
10	Burnett, F. H. Der kleine Lord.	14



Gesamtentleihung der jugendlichen Leser 1914: 2848 Bände
,, ,, ,, ,, 1915: 4809 ,,

Die belehrenden Gebiete des Hauptverzeichnisses
1914: 697
1915: 794

- Aus verschiedenen Wissensgebieten . . . . .
- Lebensbeschreibungen, Tagebücher . . . . .
- Kulturgeschichte, Literaturgeschichte . . . . .
- Deutsche Geschichte . . . .
- Erdkunde, Reisebeschreibungen . . . . .
- Heer und Flotte . . . .
- Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte . . .
- Kunst . . . .
- Naturwissenschaften (einschl. Gesundheitslehre) . .
- Religion, Erziehung und Unterricht . . . . .
- Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre . . . .
- Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe

Die belehrenden Jugendschriften
1914: 259
1915: 338

- Lebensbeschreibungen . . . .
- Erdkunde, Reisebeschreibungen . . . . .
- Geschichte, Sagen, Heimatkunde . . . . .
- Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher . . . .
- Naturkunde . . . .
- Technik, Handel und Verkehr . . . . .

Schöne Literatur des Hauptverzeichnisses: . . . .
1914: 1362, 1915: 2561

Die unterhaltenden Jugendschriften
1914: 510
1915: 1091

- Märchen . . . .
- Jugendbücher . . . .
- Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel . . .
- Tiergeschichten . . . .
- Gedichte . . . .
- Erzählungen . . . .
- Geschichtliche Erzählungen . . . . . .
- Seegeschichten . . . .
- Indianergeschichten . . . .

Zeitschriften . . . .
1914: 20, 1915: 25

bis zum 18. Jahr gelesen hat:

männlich 1914		weiblich		männlich 1915			weiblich		
Arbeiterst. und Mittelkl.	Die höhere Bildungsklasse	Arbeiterst. und Mittelkl.	Die höhere Bildungsklasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Die höhere Bildungsklasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Die höhere Bildungsklasse
8	1	5	1	—	—	3	—	5	1
23	12	10	6	19	4	10	5	8	9
13	11	4	—	28	8	26	3	4	1
79	5	7	—	80	12	9	10	3	3
90	36	9	—	63	8	19	—	7	1
12	1	—	1	63	3	20	1	—	13
36	6	—	—	24	1	9	—	—	—
42	5	2	3	24	4	14	—	2	5
37	4	3	—	56	5	9	3	5	1
9	4	1	—	7	4	5	2	2	1
13	3	—	3	2	1	6	—	1	—
145(507)	22(110)	20 (61)	5 (19)	106(472)	11 (61)	17(147)	6 (30)	6 (43)	6 (41)
18	—	12	—	13	1	1	5	7	5
67	6	1	2	77	1	4	1	2	—
91	5	8	—	134	5	9	9	10	—
12	—	1	1	7	—	1	2	3	—
6	—	—	—	11	—	—	—	—	2
24(218)	4 (15)	1 (23)	— (3)	28(270)	— (7)	— (15)	— (17)	— (22)	— (7)
725	189	414	34	1009	117	294	244	681	216
8	—	5	1	21	—	5	8	7	—
1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
14	1	1	—	27	1	2	3	5	1
—	—	—	—	5	3	1	3	—	4
5	—	5	—	7	—	1	11	5	1
59	3	116	2	103	5	29	123	186	11
103	—	34	—	150	3	16	20	28	6
84	4	3	—	140	2	6	2	3	1
57(331)	2 (10)	2(166)	— (3)	120(573)	5 (19)	7 (67)	—(171)	2(237)	— (24)
19	1	—	—	14	—	3	3	2	3

(Siehe auch Gesamtbild der Ausleihe 1914 und 1915).

1914:

Die jugendlichen Leser vom 14.—18. Jahre		
Der Arbeiterstand	männlich:	75
	weiblich:	22
Die Mittelklasse	männlich:	16
	weiblich:	20
Die höhere Bildungsklasse	männlich:	19
	weiblich:	13
	Gesamtsumme	165

1915:

Die jugendlichen Leser vom 14.—18. Jahre		
Der Arbeiterstand	männlich:	104
	weiblich:	22
Die Mittelklasse	männlich:	13
	weiblich:	42
Die höhere Bildungsklasse	männlich:	24
	weiblich:	18
	Gesamtsumme:	223

Für die Zukunft ist nach den Ergebnissen der Kinderausleihe wohl eine weitere Steigerung der jugendlichen Leserteilnahme zu erwarten, wie diese bereits in die Erscheinung getreten ist. Die grössere Zahl der lesenden Kinder knüpft, wenn sie das jugendliche Alter erreicht hat, bereits ein festes Band an die Bücherei. Viele von ihnen lesen weiter, andere setzen einige Jahre aus und kommen dann gern zurück. Diese Wahrnehmung konnte öfters bei jungen Arbeitern und Lehrlingen gemacht werden; nachdem sie sich in ihre praktische Arbeit oder in ihren Beruf eingelebt hatten, schienen sie doch die Anregung zu vermissen, die sie als Kind in der Bücherei empfangen hatten. Es lasen im Jahre 1915 58 jugendliche Leser mehr wie 1914. Die Entleihung stieg um 1951 Bände. Auch hier entfällt die

Hauptentleihung der Schönen Literatur auf die weiblichen Leser. 1915 entliehen

141 männlich-Jugendliche 1420 Bände,
82 weiblich-Jugendliche 1141 Bände der Schönliteratur.

Erfreulicherweise haben sich die jugendlichen männlichen Leser (14—18 Jahre) infolge der gegenwärtigen Zeitverhältnisse mehr der Geschichte, insbesondere der deutschen Geschichte, zugewandt.

Geschichtsentleihung der jugendlichen Leser
(einschliesslich Heer und Flotte).

1914:	1915:
251	416 Entleihungen.

Ausserdem wurden die Gebiete: Technik (insbesondere Luftschiffahrt, Marine- und sonstige Kriegstechnik) Erdkunde, Reisebeschreibungen und Naturwissenschaften eifrig benutzt. Im Verhältnis zu 1913 ging die Benutzung der belehrenden Gebiete allgemein etwas zurück.

Einige jugendliche Leser (grösstenteils männliche) verrieten durch geäusserte Wünsche Neigung zu spannendem Lesestoff, der ihrer sittlichen und geistigen Reife durchaus nicht angepasst war. Daraufhin erweiterte die Anstalt das Auswahlverzeichnis für die jugendlichen Leser vom 16. Jahre ab sehr stark. Diese Freiheit im grösseren Rahmen bei der Auswahl von geeigneten guten Büchern zeitigte ein erfreuliches Ergebnis.

Höchstgelesene und meistverlangte Bücher der jugendlichen Leser von 14—16 Jahren:

Das neue Universum (wurde von der werktätigen Jugend sehr eifrig benutzt.)

Beck, C. Reise um die Welt.
Lüders, H. Anno 70 mitgelaufen.
Klein, K. Fröschweiler Chronik.
Weiler, W. Elektrizität und Magnetismus.
Schell, O. Bergische Sagen.
Vier Monate vor Paris 1870—1871. Hrsg. von O. Liebmann.
Chun, K. Aus den Tiefen des Weltmeeres. Ausgew. von F. Gansberg (Wissenschaftliche Volksbücher.)
Müller, F. C. G. Krupp in Essen. (Wissenschaftl. Volksbücher.)
Günther, H. Elektrotechnik für Jungen.
Holleben, H. v. Deutsches Flottenbuch.
Der junge Elektrotechniker (Illustr. Taschenbücher für die Jugend.)

Koch, P. u. Richelmann, Deutsche Flotte. — Deutsches Ausland.
Hauff, W. Lichtenstein. (Aus allen Zeiten und Ländern.)
Twain, M. Huck Finns Fahrten und Abenteuer (Jugendausgabe.)
Scott, W. Ivanhoe. (Bearbeitung für die Jugend.)
Wildenbruch, E. v. Das edle Blut.
Ebner-Eschenbach, M. v. Die arme Kleine.
Cummins, M. Der Lampenputzer.
Niese, C. Aus schweren Tagen. (Mainzer Volks- u. Jugendbücher.)
Speck, W. Der Joggeli.

Höchstgelesene und meistverlangte Bücher der jugendlichen Leser von 16—18 Jahren:

Tanera, K. Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers im Jahre 1870—71.
Klein, K. Fröschweiler Chronik.
Leibig, O. Erlebnisse eines freiwilligen Jägers im Feldzuge 1870/71.
Seiner, F. Der Burenkrieg, für jung und alt erzählt.
Hedin, S. v. Von Pol zu Pol.
Auf weiter Fahrt. Selbsterlebnisse zur See und zu Lande. (Volksausgabe bearb. von G. Gramberg.)
Hahn, W. Für mein Vaterland.
Bernstorff, Deutsches Marineleben.
Leberecht, G. F. Auf, über, unter Wasser.
Neudeck, G. Das kleine Buch der Technik.
Roland, E. P. A. Eroberer der Lüfte, Zeppelin ihr Beherrscher.
Schwartze, T. Licht und Kraft.
Weiler, W. Elektrizität und Magnetismus.
Stenographische Unterhaltungsbücher (Stolze Schrey).
Freytag, G. Soll und Haben.
Dahn, F. Ein Kampf um Rom.
Jensen, W. Karin von Schweden.
Sienkiewicz, H. Quo vadis.
Wallace, L. Ben Hur.
Heer, I. C. Der König der Bernina.
Wichert, E. Der Wilddieb.
Speckmann, D. Heidjers Heimkehr.
Keller, P. Die Heimat.
Verne, J. Ein Kapitän von 15 Jahren.

Die Lesehalle.

Die Lesehalle zählte 1913: 15000, 1914: 7611, 1915: 5425 Leser. Ihre Benutzung ist in den beiden letzten Jahren bedeutend zurückgegangen. Die Begründung dieses Rückgangs ist zum grössten Teil auf die ungünstigen Raumverhältnisse des alten Heims zurückzuführen. Dort musste der Lesehalle wegen der anwachsenden Innenarbeit ein Raum entzogen werden und der ihr verbleibende grössere war ein Durchgangsraum.

Die höchsten Besucherzahlen erreichten 1914 die Monate: Januar und März, 1915: Oktober und November (die ersten Monate nach der Uebersiedelung ins neue Heim.) Die Lesehalle, die gleich der Ausleihe alljährlich vom 1. August—15. September geschlossen bleibt, wurde 1914 nach Ausbruch des Krieges den Lesern 14 Tage früher, am 1. September, wieder zugängig gemacht.

Wegen Uebersiedelung der Bücherei im Jahre 1915 konnte die Lesehalle erst am 1. Oktober wieder eröffnet werden. Der grössere zweckentsprechende Raum bietet einen behaglichen Aufenthalt. Wie schon erwähnt, hat sich der Besuch im neuen Heim sehr gehoben. Besonders bemerkenswert ist die Steigerung der weiblichen Leser. Die ersten 7 Monate 1915 erzielten den Besuch von 2738 Personen, die 3 letzten im neuen Heim (Oktober, November, Dezember) allein 2687 Leser. Aus diesem Ergebnis spricht deutlich die Ursache des allgemeinen Rückganges der Jahre 1914 und 1915, zu der die durch den Krieg hervorgerufene Abnahme der männlichen Leser hinzutritt.

Statistik der Lesehalle 1914.

Monat	männliche Leser	weibliche Leser	Summa der Leser
Januar	666	181	847
Februar	503	155	658
März	716	152	868
April	496	88	584
Mai	439	128	567
Juni	396	111	507
Juli	527	119	646
August	Geschlossen		
September	634	57	691
Oktober	799	68	867
November	661	72	733
Dezember	574	69	643
Summa	6411	1200	7611

Statistik der Lesehalle 1915.

Monat	männliche Leser	weibliche Leser	Summa der Leser
Januar	438	90	528
Februar	416	54	470
März	458	77	535
April	326	60	386
Mai	235	45	280
Juni	202	44	246
Juli	229	64	293
August	Geschlossen		
September	Geschlossen		
Oktober	624	340	964
November	582	433	1015
Dezember	457	251	708
Summa	3967	1458	5425

Der Durchschnitt der Leser	1913	1914	1915
betrug monatlich . .	1046	692	543
betrug täglich . . .	35	25	20

(Der durchschnittliche Besuch 1914 und 1915 ist im Verhältnis zu der Besucherzahl 1913 höher durch die gekürzten Oeffnungsstunden der beiden letzten Jahre).

Benutzung ungefähr	1913	1914	1915
I. Leser des Arbeiterstandes	32 %	24 %	16,14 %
II. Leser der Mittelklasse	26 %	39 %	47,87 %
III. Leser der höher geb. Klasse	42 %	37 %	35,99 %

Leserstatistik der Lesehallenbenutzung 1915.

männliche Beteiligung:
73,12 %

Erwachsene Leser	Der Arbeiterstand	8,99 %
	Die Mittelklasse	22,09 %
	Die höhere Bildungsklasse	15,89 %
Jugendliche Leser	Der Arbeiterstand	5,87 %
	Die Mittelklasse	10,86 %
	Die höhere Bildungsklasse	9,42 %

weibliche Beteiligung:
26,88 %

Erwachsene Leser	Der Arbeiterstand	0,79 %
	Die Mittelklasse	12,90 %
	Die höhere Bildungsklasse	9,60 %
Jugendliche Leser	Der Arbeiterstand	0,49 %
	Die Mittelklasse	2,02 %
	Die höhere Bildungsklasse	1,08 %

(Die statistische Aufnahme des Lesehallenbesuches wurde in dieser Ausdehnung im Jahre 1915 zum erstenmale durchgeführt, um eine zuverlässige Uebersicht der Hauptbesucher zu erhalten.)

Für die Kriegszeit wurden einige neue Zeitungen aufgelegt und noch verschiedene Zeitschriften zu der an und für sich schon reichen Auswahl hinzugenommen, eine kleine Handbibliothek mit Neuanschaffungen über den Krieg zusammengestellt, verschiedene gute Kriegskarten ausgehängt, der tägliche Amtsbericht über den Kriegsschauplatz bekanntgegeben.

Eine Tafel: „Der Weltkrieg 1914/15 in Zeitschriften und Zeitungen" mit folgender Einteilung hat die Leser still beraten.

I. Zeitschriften mit Kriegsnummern.
II. Zeitschriften mit — für die Gegenwart — bedeutenden wissenschaftlichen, ethischen und sozialen Aufsätzen.
III. Zeitschriften mit leicht verständlichen Aufsätzen über den Krieg.
IV. Zeitungen.

Die Literatur-Zusammenstellungen über den Krieg sind — wie auch in der Ausleihe — auf einer Tafel und in Listen den Lesern zur Kenntnis gebracht.

In einer Mappe wurde eine Auswahl von Briefabschriften, Gedichten und Zeichnungen aus dem Felde, von Gladbacher Feldgrauen an die Leiterin der Bücherei gerichtet, dem Leserkreis zugängig gemacht.

Die aus Raummangel eingezogenen Unterhaltungsbücher konnten im neuen Heim wieder aufgestellt werden und erfreuten sich einer regen Benutzung.

Die Handbibliothek (Nachschlagewerke) wurde weniger benutzt, das Hauptinteresse fanden die Zeitungen und Zeitschriften, vor allem die ausgesprochenen Kriegsnummern. Illustrierte Zeitung, Kriegslese, Kunstwart, Sport im Bild, Grenzboten, Deutsche Arbeit, Alte und neue Welt, Daheim, Guckkasten und Fliegende Blätter sind gern gelesen. Die beständige Aufsicht in der Lesehalle hatte einen guten Einfluss auf Ruhe und Ordnung und sehr oft bot sich der Aufsichtsbeamtin die Gelegenheit, unsicheren Lesern zur Hand zu gehen und sie auf die Neuerscheinungen aufmerksam zu machen.

Tabellarische Uebersicht
über die Leistungen der Bücherei und Lesehalle 1907—1915.

	Besucherzahl der Lesehalle	Bücherbestand	Zahl der ausgegebenen Leihkarten	Zahl der ausgeliehenen Bände	Zahl der Mahnungen	Zahl der Botengänge	Zahl der Vormerkungen		Vorträge	Kindervorlesungen
							Eingegangen	Erledigt		
6. Juli bis 31. Dezember 1907	4279	6279	1124	9153	227	3	11	9	2	—
1908	9747	6483	2240	31060	1079	11	38	36	3	4
1909	10233	6593	2500	35669	1114	1	25	23	4	36
1910	10167	6711	2289	35205	1069	12	55	51	4	30
1911	11498	7123	2411	31948	885	62	54	49	6	24
1912	10642	8036	2467	30895	892	8	39	35	4	15
			Leser							
1913	11500	9550	1236	27231	903	29	50	50	5	24
1914	7611	10351	1053	20272	614	14	39	32	7	28
1915	5425	10804	1072	21829	837	29	25	21	6	43

JOH. HEIDER, B.-GLADBACH.



Oeffentliche Bücherei u. Lesehalle zu Bergisch Gladbach



Jahresbericht 1916

von Emmy Francke Leiterin der Buecherei

Jahresbericht 1916.

Für das Jahr 1916 ist in der Ausleihe eine erhebliche Zunahme der Leser und in der Benutzung der Lesehalle ein weiterer Rückgang festzustellen. In der Ausleihe war ein wachsendes literarisches Verständnis zu beobachten, das in den Bücherwünschen zum Ausdruck kam, ebenso ein gesteigertes Interesse an allen gebotenen Anregungen.

Benutzungsstunden.

Die bisherigen Ausleihestunden blieben unverändert, für die Jugend vom 14.—18. Jahre wurde der Mittwochabend von 6—8 Uhr noch freigegeben.

Die Kinderausleihe fand wie in den vorigen Jahren am Freitagnachmittag statt.

Arbeitseinteilung.

Die Leitung blieb in den gleichen Händen, ebenso die Stelle der ersten Assistentin. Eine der Volontärinnen trat am 1. September 1916 nach anderthalbjähriger Vorbereitung zu ihrer weiteren Fortbildung die Stelle einer zweiten Assistentin an der Bücherei an.

Volontärinnen.

Eine zweite Schülerin wurde im August 1916 zu dem gleichen Zweck für ein Jahr an der Freien öffentlichen Bibliothek, Dresden-Plauen angestellt. Im Januar 1916 fand eine neue Volontärin Aufnahme.

Innere Arbeiten.

Die Buchcharakteristik der neuen Kartothek zur Erleichterung der Ausleiheberatung wurde weiter ausgearbeitet. Ausserdem sind literarische Zusammenstellungen für Feld- und Lazarettsendungen gemacht.

Bücherbestand.

Bücherbestand am 1. Januar 1916: 10 804 Bände, am 31. Dezember 1916: 11 055 Bände. (Einwohnerzahl: 15 533.)

Neuanschaffungen

Insgesamt betrugen die Neuanschaffungen 1916:

251 Bände.

Neueinstellungen:	122
Fortsetzungen:	62
Ersatzstücke	6
Wiederholungsstücke:	61

Von diesen entfielen auf die

Wissenschaftliche Literatur:	129 Bände
Schöne Literatur:	42 „

Jugendschriften: 52 Bände
Zeitschriften: 28 „

Von den neueingestellten Bänden gehören 85 der Kriegsliteratur an.

Bücherausscheidungen.

30 verbrauchte Bücher schieden 1916 aus, 9 Bände gerieten in Verlust, 5 von diesen wurden von den Lesern ersetzt.

Leihverkehr mit auswärtigen Universitätsbibliotheken.

Von 10 Anfragen konnten nur 3 befriedigt werden. Die Bücher waren einigemal vergriffen, in anderen Fällen legte die mangelnde Sicherheit des Verkehrs Schwierigkeiten in den Weg.

Tafeln: Literaturzusammenstellungen bei besonderen Anlässen.

Im Ausleiheraum waren folgende Tafeln ausgestellt:

I. Friedrich Lienhard.
(Anlässlich der Odysseus-Vorlesung.)

II. Klara und Robert Schumann.
(Klara Schumann-Abend.)

III. Gustav Freytag.
(Zum 100. Geburtstag am 13. Juli 1916.)

IV. Ferientafel, unterstützt durch eine im Glasschrank ausgestellte Bücherauswahl, diente der Benutzung der wissenschaftlichen Literatur.

V. Goethe-Schriften.
(Iphigenie-Abend.)

VI. Kriegsliteratur der Gegenwart.
(Bemerkenswerte Neuerscheinungen.)

VII. Werner von Siemens.
(Zum 100. Geburtstag am 13. Dezember 1916. Eigene Schriften und anlässlich des Gedenktages erschienene Aufsätze und Bücher.)

VIII. Weihnachtserzählungen, — Märchen und Gedichte.
(Besonders für die Kinder- und Jugendausleihe.)

IX. Bücher aus der Natur: Aus Wald und Heide, Haus und Hof.
(Für die Kinder.)

Glasschrank.

Anfang des Jahres wurde in der Ausleihe ein Glasschrank aufgestellt, der für Bücher- und Bilderausstellungen bestimmt ist. Der Glasschrank soll ein stiller Mitarbeiter an den Zielen der Anstalt bedeuten und sich in der Wirkung an die Tafeln und die literarischen Abende anschliessen. Vor Weihnachten diente eine Ausstellung von künstlerischen Bilderbüchern (unter Berücksichtigung preiswerter Ausgaben) Eltern und Erziehern zur Anregung für geeignete Festgeschenke.

Ausgestellt waren :

I. Werke von Friedrich Lienhard, gleichzeitig Bilder aus den Richter-Mappen (siehe Vorlesung Odysseus).

II. Ferienbücher
(im Zusammenhang mit der erwähnten Tafel).

III. Der Weltkrieg
(im Zusammenhang mit der Literaturtafel).

IV. Zum 100. Geburtstage von Werner von Siemens
(im Zusammenhang mit der Gedenktafel).

V. Künstlerische Bilderbücher
(Weihnahtsausstellung).

Oeffentliche Veranstaltungen.

Im Jahre 1916 wurden 4 Veranstaltungen kostenlos geboten.

Odysseus.

Am 29. Februar, im kleinen Mariensaal, Vorlesung von „Odysseus", dramatische Dichtung von Friedrich Lienhard, vorgelesen von Fräulein Amalie Schulte-Hiltrop, Köln. (Die Benutzung der Friedrich Lienhard-Werke 1915: 98 Entleihungen, 1916: 269 Entleihungen.)

Clara Schumann.

Am 16. Mai im kleinen Mariensaal: „Clara Schumann-Abend". Vortrag: Herr Oberingenieur H. Neumann, Bergisch Gladbach. Vorlesung von Schumann'schen Briefen. Musikeinlagen von Robert Schumann.

Deutschland und die Vereinigten Staaten während des Krieges.

Am 29. Oktober im grossen Mariensaal: Vortrag des Herrn Dr. Hashagen, Professor der Geschichte an der Königlichen Universität in Bonn: „Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika während des Krieges."

Iphigenie auf Tauris.

Am 28. November im kleinen Mariensaal: Vorlesung mit verteilten Rollen aus „Iphigenie auf Tauris", Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe. Mit Beethoven'schen Musikeinlagen. Einführung: Fräulein Emmy Francke.

Kindervorlesungen.

Es fänden 25 Kindervorlesungen statt. Die Knaben waren noch in der Mehrzahl, die Mädchenbeteiligung fing jedoch an, sich zu heben. Der Lesestoff wurde, wie in den früheren Berichten besprochen, sorgfältig und abwechslungsreich ausgewählt, auch ist hin und wieder ein Lied gesungen worden.

Weihnachten brachte die übliche Kinderfeier, an deren Schluss — wie alljährlich — kleine Jugendschriften, unter besonderer Berücksichtigung von guter Kriegsliteratur, verteilt wurden. In der Ansprache wurde der tapferen Kämpfer gedacht und der Opfer, die aus Liebe für das Vaterland gebracht werden müssen.

Die Ausleihe.

Im Jahre 1916 sind 1540 Lesehefte an ebensoviele Leser ausgegeben, davon 545 an Leser, die die Anstalt zum erstenmale benutzten. (Das Jahr 1915 zählte 1072 Leser). 1916 lasen 54 Soldaten, die zur Genesung im Vereinslazarett Maria Hilf oder im Genesungsheim Wapelsberg untergebracht waren.

Leserstatistik 1916:

Gesamtzahl der Leser: 1540.

Der Arbeiterstand

Erwachsene Leser: . . .	92
,, Leserinnen: . .	90
Jugendliche Leser (14—18 Jahre):	142
,, Leserinnen: . .	45
Zusammen:	369

Die Mittelklasse:

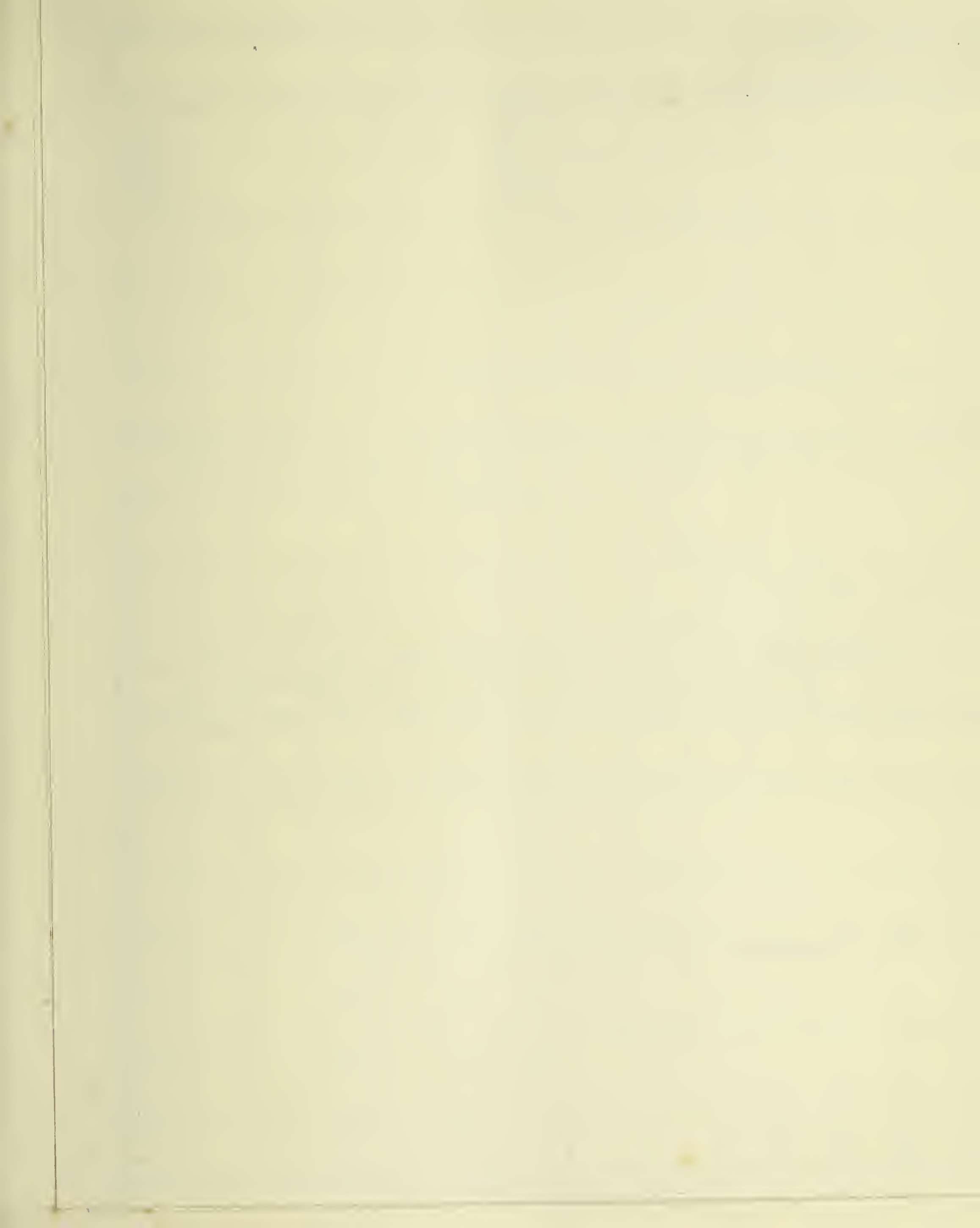
Erwachsene Leser: . . .	105
,, Leserinnen: . .	182
Jugendliche Leser: . . .	17
,, Leserinnen: . .	47
Zusammen:	351

Die höhere Bildungsklasse:

Erwachsene Leser: . . .	97
,, Leserinnen: . .	110
Jugendliche Leser: . . .	35
,, Leserinnen: . .	32
Zusammen:	274

Kinder von 7 bis 14 Jahren:

Volksschüler:	296
Volksschülerinnen: . . .	209
Höhere Schüler:	23
Höhere Schülerinnen: . . .	18
Zusammen:	546



Gesamtbild der Ausleihe 1916.

Bücherentleihungen nach Literaturfächern und Leserklassen.

Zahl der Leser	Gesamt-Ausleihe: 32 514 Bände	A	B	C	D	E	F	G	K	M	N	P	R	S	T	W	Entleihungsziffern der Belehrung	L a	L b	J	Z a	Z b	Gesamt-Entleihungsziffern
92	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes . . .	13	50	10	112	125	21	20	12	—	85	17	8	14	121	—	608	1472	11	45	27	22	2185
105	Erwachsene Leser der Mittelklasse	23	125	39	43	144	19	30	24	24	157	62	13	13	226	5	947	1872	26	10	29	11	2895
97	Erwachsene Leser der höher gebildeten Klasse . .	41	161	107	184	138	4	60	103	58	150	135	49	52	88	79	1409	1630	60	26	20	12	3157
	Entleihungsziffern der erwachsenen männl. Leser	77	336	156	339	407	44	110	139	82	392	214	70	79	435	84	2964	4974	97	81	76	45	8237
90	Erwachsene Leser des Arbeiterstandes . . .	8	92	12	21	36	1	6	2	—	29	10	4	—	73	—	294	2406	21	24	51	71	2867
182	Erwachsene Leser der Mittelklasse	35	282	50	71	118	2	22	36	32	94	68	22	13	95	7	947	4332	70	34	37	37	5457
110	Erwachsene Leser der höher gebildeten Klasse . .	61	416	84	72	62	1	25	130	46	94	120	16	60	63	75	1325	2197	96	87	16	5	3726
	Entleihungsziffern der erwachsenen weibl. Leser	104	790	146	164	216	4	53	168	78	217	198	42	73	231	82	2566	8935	187	145	104	113	12050
	Gesamtentleihungsziffern der erwachsenen Leser . .	181	1126	302	503	623	48	163	307	160	609	412	112	152	666	166	5530	13909	284	226	180	158	20287
142	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes . . .	2	18	37	140	148	77	27	—	2	30	4	3	—	142	2	632	789	9	571	1	5	2007
17	Jugendliche Leser der Mittelklasse	1	8	8	5	7	1	8	11	6	4	3	—	—	17	—	79	138	1	20	4	—	242
35	Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse . .	2	13	19	43	31	15	14	2	—	15	2	—	2	65	18	241	336	22	129	—	1	729
	Entleihungsziffern der männl. jugendl. Leser (14-18 Jahre)	5	39	64	188	186	93	49	13	8	49	9	3	2	224	20	952	1263	32	720	5	6	2978
45	Jugendliche Leser des Arbeiterstandes . . .	—	4	—	4	—	—	1	—	—	6	1	1	—	2	—	19	313	2	180	—	2	516
47	Jugendliche Leser der Mittelklasse	1	14	9	7	8	—	—	1	—	6	12	1	—	12	1	72	770	9	153	5	5	1014
32	Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse . .	4	28	3	5	6	18	5	8	5	—	3	—	—	—	4	89	404	8	95	—	—	596
	Entleihungsziffern der weibl. jugendl. Leser (14-18 Jahre)	5	46	12	16	14	18	6	9	5	12	16	2	—	14	5	180	1487	19	428	5	7	2126
	Gesamtentleihungsziffern der jugendlichen Leser . .	10	85	76	204	200	111	55	22	13	61	25	5	2	238	25	1132	2750	51	1148	10	13	5104
296	Volksschüler (7-14 Jahre)	—	2	2	57	17	40	4	—	—	17	2	—	—	92	—	233	61	—	3689	—	15	3998
23	Höhere Schüler (7-14 Jahre)	—	4	—	14	12	5	—	—	—	9	—	—	—	21	1	66	39	—	392	—	—	497
	Entleihungsziffern der Schüler	—	6	2	71	29	45	4	—	—	26	2	—	—	113	1	299	100	—	4081	—	15	4495
209	Volksschülerinnen (7—14 Jahre)	—	3	—	11	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	16	116	—	2171	—	7	2310
18	Höhere Schülerinnen (7—14 Jahre)	—	5	—	1	7	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	17	99	2	200	—	—	318
	Entleihungsziffern der Schülerinnen	—	8	—	12	7	—	1	1	1	2	—	—	1	—	—	33	215	2	2371	—	7	2628
	Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder . . .	—	14	2	83	36	45	5	1	1	28	2	—	1	113	1	332	315	2	6452	—	22	7123
	Gesamt-Ausleihe:	191	1225	380	790	859	204	223	330	174	698	439	117	155	1017	192	6994	16974	337	7826	190	193	32514

A = Aus verschiedenen Wissensgebieten.
B = Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten und Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.
C = Kulturgeschichte, Sprache und Schrift.
D = Deutsche Geschichte.
E = Erd- und Völkerkunde, Reisen.
F = Heer und Flotte.
G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
K = Kunstwissenschaften.
M = Musik.
N = Naturwissenschaften.
P = Philosophie.
R = Religion.
S = Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.
T = Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.
W = Literaturgeschichte und Poetik.
L a = Romane, Novellen, Erzählungen.
b = Gedichte und Dramen.
J = Jugendschriften.
Z a = unterhaltende Zeitschriften.
b = wissenschaftliche Zeitschriften.

Entleihungsziffer nach Monaten:

Januar:	3737	Ferienbücher:	845
Februar:	3815	(1. Aug.—15. Sept. geschlossen.)	
März:	3852	September:	1354
April:	2983	Oktober:	2542
Mai:	2891	November:	3079
Juni:	2916	Dezember:	3088
Juli:	1412		

Das Jahr 1916 zeigt wieder die höchste Beteiligung des Arbeiterstandes, es folgt die Mittelklasse, dann die höhere Bildungsklasse.

Prozentuale Uebersicht der Leser in der Gegenüberstellung der Geschlechter.

	männliche Leser	weibliche Leser
1913:	69,09 %	30,91 %
1914:	65,43 %	34,57 %
1915:	57,56 %	42,44 %
1916:	52,40 %	47,60 %

(Die scheinbar stärkere Beteiligung der weiblichen Leser ist durch die Abwesenheit des grösseren Teiles der männlichen Leser gegeben. Ein beträchtlicher Prozentsatz der männlichen Leser fällt auf die Jugend (14—18 Jahre). Siehe Leserstatistik S. 6.

Prozentuale Uebersicht der Entleihung:

Wissenschaftliche Literatur	21,51 %
Schöne Literatur	53,24 %
Jugendschriften	24,07 %
Zeitschriften	1,18 %

Die Benutzung der Wissenschaftlichen Literatur.

Die drei höchstbenutzten Gebiete der Wissenschaftlichen Literatur sind wie 1915:

1. Lebensbeschreibungen, Briefwechsel,
2. Technik, Handel und Gewerbe,
3. Erd- und Völkerkunde.

Lebensbeschreibungen, Briefwechsel: 1225, Technik, Handel und Gewerbe: 1017, Erd- und Völkerkunde: 859, Deutsche Geschichte 790, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesundheitslehre: 698, Philosophie, Erziehung und Unterricht: 439, Kulturgeschichte, Mythologie, Sprache und Schrift: 380, Die bildenden Künste: 330, Allgemeine Geschichte: 223, Heer und Flotte: 204, Literaturgeschichte: 191, Verschiedene Wissensgebiete: 191, Musik: 174, Rechts- und Staatswissenschaften: 155, Religion: 117 Entleihungen.

Lebensbeschreibungen, Briefwechsel (1225 Entleih.)

Die Werke dieser Abteilung erfreuten sich einer allgemein regen Benutzung und wurden meist ohne Empfehlung gefordert. Die Biographien und Briefe folgender Persönlichkeiten fanden das stärkste Interesse:

	Entleih.
Heinrich Hansjakob	69
Bismarck	58
Goethe	46
Rosegger	45
Schiller	35
Klara Schumann	34
Wilhelm und Caroline v. Humboldt	27
Malwida von Meysenbug	26
Franz von Assisi	22
Königin Luise	19

Fast immer vergriffen waren folgende Bücher:	Entleih.
Bischoff, C. Amalie Dietrich	19
Falke, G. Die Stadt mit den goldenen Türmen	16
Eulenberg, H. Schattenbilder	14
Ulfeldt, L. C. Leidensgedächtnis	13
Voss, S. M. v. 69 Jahre am Preussischen Hofe	13
Björnson, B. Briefe an seine Tochter Bergliot Jbsen	12
Eulenberg, H. Neue Bilder	12
Harden, M. Köpfe Bd. 1	12
Köpfe Bd. 2	12
Feuerbach, A. Vermächtnis	11
— Briefe an seine Mutter	11
Feuerbach, H. In ihren Briefen	10

Fontane, Th. Meine Kinderjahre	10
Friedrich der Grosse von G. Mendelssohn-Bartholdy	10
Storm, Th. Briefe an seine Braut	10
Meysenbug, M. v. Individualitäten	10

Technik, Handel und Gewerbe, Hauswesen, Gärtnerei (1017 Entleih.)

Von den 1017 Entleihungen fielen allein 225 auf das neue Universum, 151 auf Maschinenkunde und Elektrotechnik, 103 auf Gartenbücher, 100 auf Hauswesen, 95 auf Tierhaltung, Tierzucht u. s. w.

Vielbenutzte Bücher:

Schwartze, Th. Licht und Kraft	18 Entleih.
Boettner, J. Gartenbuch für Anfänger	19 ,,
Mahlich, P. Kaninchenzucht	13 ,,

Die Benutzung der Garten-, Tierzucht- und hauswirtschaftlichen Bücher ergab sich aus den Zeitverhältnissen und bedurfte keiner Nachhilfe.

Erd- und Völkerkunde (859 Entleih.)

Auf die Entdeckungsreisen fielen allein 250 Entleihungen, auf allgemeine Erd- und Völkerkunde 93, auf Afrika 92, die Kolonien 83, Asien 83 usw.

Vielbenutzte Bücher:

Schillings, C. G. Mit Blitzlicht und Büchse	18 Entleih.
Hedin, S. v. Von Pol zu Pol I.	11 ,,
— ,, ,, ,, ,, II.	14 ,,
— ,, ,, ,, ,, III.	11 ,,
Eckenbrecher, M. v. Was Afrika mir gab und nahm	11 ,,
Hesse-Wartegg, E. v. Die Wunder der Welt Bd. 1	8 ,,
— ,, ,, ,, ,, ,, 2	8 ,,

Deutsche Geschichte (790 Entleih.)

Charakteristische Angaben:

Der Deutsch-französ. Krieg 1870—71: 162 Entleih.

Lüders H. Anno 70 mitgelaufen	13 Entleih.
Klein, K. Fröschweiler Chronik	11 ,,
Fontane, Th. Kriegsgefangen	10 ,,

Der Weltkrieg: 404 Entleih.

Hedin, S. v. Nach Osten	21 Entleih.

Hedin, S. v. Ein Volk in Waffen	16 Entleih
Fendrich, A. Mit dem Auto an der Front	20 "
— Bis vor Paris	16 "
Kriegsbriefe deutscher Studenten	13 "
König, P. Die Fahrt der Deutschland	12 "
Ganghofer, L. Reise zur deutschen Front Bd. 1	1 "
— " " " " " 2	0 "
— " " " " " 3	9 "
Lamprecht, K. Deutscher Aufstieg	11 "
Naumann, F. Mitteleuropa	10 "
Lienhard, F. Weltkrieg und Elsass-Lothringen	9 "
Rohrbach, P. Zum Weltvolk hindurch	8 "

Die Bücher von Lamprecht, Lienhard, Naumann, Rohrbach bedurften der Empfehlung, fanden alsdann Aufnahme. — Sämtliche Bücher, die unter „Heer und Flotte“ eingestellt sind, wurden lebhaft gewünscht. (Diesbezügliche Sonderangaben siehe Abteilung „Jugendausleihe“.)

Mathematik. — Naturwissenschaften. — Gesundheitslehre (698 Entleih.)

Unter den naturwissenschaftlichen Plaüdereien waren die Bücher von Löns sehr beliebt, sie wurden viel mehr verlangt, als sie gegeben werden konnten.

In der Gesundheitslehre machte sich der zeitgemässe Zug nach einfacher natürlicher Lebensweise und nach sexueller Aufklärung bemerkbar.

Die meistgelesenen Bücher:

Meyer, E. Vom Mädchen zur Frau	18 Entleih.
— Vor heiligen Toren	14 "
Just, A. Kehrt zur Natur zurück	10 "
Wegener H. Wir jungen Männer	10 "
Schönenberger, F. Was unsere Töchter wissen sollten	8 "
Mensendieck, B. M. Körperkultur des Weibes	8 "

Die Philosophie.

Der suchende Volksgeist sprach sich in der Zeitströmung wohl am deutlichsten in der Benutzung der Philosophie aus. Schopenhauer und Nietzsche wurden am meisten verlangt; zwei Drittel von nicht entsprechend vorgebildeten Lesern, unter denen die Frauen die Mehrzahl bildeten. Diesen Wünschen konnte nur von Fall zu Fall entsprochen werden. In der Regel wurde zunächst ein anderes Buch z. B. eine Einführung in die Philosophie

mpfohlen. Oft stellte sich heraus, dass der Leser sich unter einen Wünschen etwas ganz anderes vorgestellt hatte, dann vurde hier angeknüpft.

Die höchstgelesenen Bücher:

Eucken, R. Die Lebensanschauungen der grossen Denker	14 Entleih.
Paulsen, F. Einleitung in die Philosophie	9 ,,

Lebensanschauung, Lebenskunst, Essays.

Bartels-Rheydt, G. Freie Menschen	8 Entleih.
Key, E. Essays	8 ,,
Carneri, B. Der moderne Mensch	5 ,,
Eucken, R. Erkennen und Leben	5 ,,
Meysenbug, M. v. Stimmungsbilder	5 ,,

Der Wunsch nach Erziehungsbüchern trat in bemerkenswerter Weise in Erscheinung und ging durch alle Leserklassen.

Unter den vielfach gewünschten Werken von Friedrich Wilhelm Förster wurde „Lebensführung" 15 mal entliehen.

Am Lebensquell (Hrsg. vom Dürerbund)	11 Entleih.
Lhotzky, H. Die Seele deines Kindes	10 ,,
Paulsen, F. Moderne Erziehung und geschlechtliche Sittlichkeit	10 ,,
Preyer, Die Seele des Kindes	9 ,,

Lesern, die sich über „Paulsen, Moderne Erziehung" äusserten, wurde das Buch von Gertrud Bäumer, „Weit hinter den Schützengräben" empfohlen, das die verschiedenen geistigen und seelischen Zeitströmungen innerhalb der Jugendbewegung psychologisch zu erklären versucht. Solche Anregungen wurden ersichtlich gern aufgenommen. Von Büchern, die religiöse Fragen behandeln, war das Buch von Eucken, Der Wahrheitsgehalt der Religion 12 mal, die Bücher von Alban Stolz (kath. Religion) 19 mal entliehen.

Die anderen wissenschaftlichen Gebiete trugen in der durchschnittlichen Benutzung keine besonders charakteristischen Merkmale.

Einige Benutzungsbeispiele aus verschiedenen Gebieten: Siehe Anlage!

	Entleih.
Lienhard, F. Wege nach Weimar, 6 Bde	47
Die Kulturaufgaben der Frau, hrsg. v. Wychgram, 6 Bde	26
Bischoff, C. Amalie Dietrich	19
Foerster, F. W. Lebensführung	15
Naumann, F. Deutsche Wirtschaftspolitik	13
Litzmann, B. Clara Schumann	
Bd. 1: Die Mädchenjahre	12
Feuerbach, A. Ein Vermächtnis	11
Lamprecht, K. Deutscher Aufstieg	11
Feuerbach, H. Ihr Leben in ihren Briefen	11
Storm, Th. Briefe an seine Braut	10
Lhotzky, H. Die Seele deines Kindes	10
Humboldt, W. v. Briefe an eine Freundin	8
Carneri, B. Der moderne Mensch	5

Wissenschaftlichen Literatur:

Erwachsene Leser						Jugendliche Leser					
männlich			weiblich			männlich			weiblich		
Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Höhere Bild.-klasse
—	—	13	1	1	29	—	—	3	—	—	—
—	—	2	—	7	17	—	—	—	—	—	—
2	—	3	2	10	2	—	—	—	—	—	—
—	7	1	—	1	4	—	—	1	—	1	—
—	3	8	—	—	2	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	3
—	—	2	1	2	6	—	—	—	—	—	—
1	1	6	—	—	3	—	—	—	—	—	—
—	1	1	—	1	6	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—
—	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	1
—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—

Die Benutzung der Schönliteratur.

Von den im Jahre 1916 entliehenen 32 514 Bänden entfallen 17 318 Bände auf die Schönliteratur.

Romane, Novellen, Erzählungen: 16 974 Bde.
Gedichte und Dramen: 344 Bde.

Jm Vergleich zum Vorjahre ist die schöne Literatur zugunsten der wissenschaftlichen um etwa 2 % zurückgegangen.

Die meistgelesenen Schriftsteller nach der Reihenfolge der Benutzung:

	Entleih.
Friedrich Spielhagen (20 Exempl.)	409
Marie von Ebner Eschenbach (28 Exempl.)	364
Gustav Freytag (52 Exempl)	323
Paul Keller (21 Exempl.)	292
Theodor Fontane (31 Exempl.)	270
Friedrich Lienhard (24 Exempl.)	269
Wilhelm Raabe (47 Exempl)	254
Jakob Christoph Heer (14 Exempl.)	252
Ernst Zahn (18 Exempl.)	235
Henrik Sienkiewicz (19 Exempl.)	233
Ferdinande von Brackel (14 Exempl.)	231
Charlotte Niese (17 Exempl.)	229
Helene Christaller (12 Exempl.)	217
Wilhelm von Polenz (15 Exempl.)	211
Wilhelm Jensen (17 Exempl.)	208
Peter Rosegger (42 Exempl.)	196
Klara Viebig (18 Exempl.)	183
Hermann Löns (8 Exempl.)	172
Dietrich Speckmann (10 Exempl.)	171
Gustav af Geyerstam (15 Exempl.)	163
Max Geissler (12 Exempl.)	159
Rudolf Herzog (9 Exempl.)	158
Jonas Lie (9 Exempl.)	125
Wilhelm Busch (17 Exempl)	120

Geschichtliche Romane von Fontane, Freytag, Jensen, Schrekkenbach u. a. wurden ohne Nachhilfe verlangt. Das Interesse für den problematischen- und Gesellschaftsroman trat im Vergleich zum vorigen Jahre zurück.

Der Einfluss der literarischen Abende zeigte sich; so war beispielsweise Lienhard auf den meisten Wunschzetteln vertreten.

Seine Romane „Oberlin" und „Der Spielmann" wurden in erster Linie gewünscht.

Gustav Freytag, Soll und Haben sowie Felix Dahn, Ein Kampf um Rom fanden auch in diesem Jahre gesteigerte Benutzung. Beide Bücher werden, nachdem sie in den ersten Betriebsjahren empfohlen sind, andauernd gewünscht. Freytag erreichte 1916 die höchste Entleihungsziffer, Dahn die dritthöchste.

In den früheren Jahren trat die Benutzung der Ahnen von G. Freytag nicht aussergewöhnlich in Erscheinung. 1915 standen sie mit 79 Entleih. an dritter Stelle, 1916 erreichten sie mit 184 Entleih. die erste.

Vielgelesene Bücher der Schönliteratur:

In mehreren Exemplaren vorhanden.

	Entleih.
Freytag, G. Die Ahnen. 6 Bde. 4 Exempl.	184
— Soll und Haben. 8 Exempl.	98
Ebner-Eschenbach, M. v. Unsühnbar. 4 Exempl.	80
Sudermann, H. Frau Sorge. 4 Exempl.	66
Dahn, F. Ein Kampf um Rom. 4 Exempl.	64
Lienhard, F. Oberlin. 4 Exempl.	57
Bloem, W. Romantrilogie. 4 Exempl.	
Das eiserne Jahr	52
Volk wider Volk	40
Die Schmiede der Zukunft	47
Raabe, W. Die Chronik der Sperlingsgasse. 5 Exempl.	51
In 3 Exempl. vorhanden:	
Keller, P. Die Heimat	60
Wildenbruch, E. v. Schwesterseele	60
Brackel, F. v. Am Heidstock	55
Ebner-Eschenbach, M. v. Das Gemeindekind	46
Raabe, W. Der Hungerpastor	44
Freytag, G. Die verlorene Handschrift	37
Sienkiewicz, H. Quo vadis	33
In 2 Exempl. vorhanden:	
Heer, J. C. Der Wetterwart	53
Schmitthenner, A. Das deutsche Herz	46
Löns, H. Dahinten in der Heide	45
Fontane, Th. Irrungen, Wirrungen	42
Schieber, A. Alle guten Geister	42
Speckmann, D. Heidehof Lohe	40
Fontane, Th. Effi Briest	39
Polenz, W. v. Sühne	39

Zahn, E. Albin Jndergand	39
Löns, H. Der Wehrwolf	36
Christaller, H. Meine Waldhäuser	35
Herzog, R. Die Wiskottens	35
Zahn, E. Lukas Hochstrassers Haus	33
Jensen, W. Der Schleier der Maja	32
Spielhagen, F. Problematische Naturen	32
Handel-Mazzetti, E. v. Jesse und Maria	31
Federer, H. Berge und Menschen	30
Lienhard, F. Der Spielmann	30
Storm, Th. Immensee	30
Handel-Mazzetti, E. v. Die arme Margaret	29
Polenz, W. v. Der Büttnerbauer	29
Sienkiewicz, H. Familie Polaniecky	28
Geijerstam, G. af. Das Buch vom Brüderchen	27
Lienhard, F. Der Einsiedler und sein Volk	23
Schreckenbach, P. Der König von Rothenburg	23
Hansjakob, H. Bauernblut	22
— Wilde Kirschen	18

In einem Exemplar vorhanden:

Speckmann, D. Das goldene Tor	23
Christaller, H. Ruths Ehe	21
Hesse, H. Gertrud	21
Lie, J. Die Töchter des Kommandeurs	20
Niese, Ch. Minette von Söhlenthal	20
Auerbach, B. Auf der Höhe Bd. 1	19
— Auf der Höhe Bd. 2	16
Hauptmann, G. Atlantis	19
Speckmann, D. Geschwister Rosenbrock	19
Bartsch, R. H. Schwammerl	18
— Vom sterbenden Rokoko	18
Finckh, L. Der Rosendoktor	18
Holzammer, W. Inge	17
Supper, A. Lehrzeit	17
Viebig, K. Das Kreuz im Venn	17
Jong van Beek en Donk, C. de.	
Es kommt der Tag	16
Frauen, die den Ruf vernommen	16
Bartsch, R. H. Das deutsche Leid	15
Hart, H. Das Haus der Titanen	15
Lux, E. A. Grillparzers Liebesroman	15
Meysenbug, M. v. Himmlische und irdische Liebe	15
Schreckenbach, P. Der böse Baron von Krosigk	12

Gebundene Zeitschriften.

383 Entleihungen.

Die höchstentliehenen sind: Daheim, Alte und neue Welt, Velhagen und Klasings Monatshefte, Ueber Land und Meer, Guckkasten.

Vereinzelt rege Benutzung fanden Die Kunst, Der Kunstwart, Der Naturarzt, Hochland, Technik für alle usw.

Lienhard, F. Oberlin
Federer, H. Berge und Menschen
Storm, Th. Immensee u. a. (Bd. 1)
Mann, Th. Die Buddenbrooks
Popert, H. Helmut Harringa
Schreckenbach, P. Der König von Rothenburg
Hauptmann, G. Atlantis
Schulte vom Brühl, W. Sachsenschädel
Bartsch, R. H. Schwammerl
Finckh, L. Der Rosendoktor
Müller-Guttenbrunn, A. Die Glocken der Heimat
Skowronnek, R. Der Bruchhof
— Die beiden Wildtauben
Viebig, K. Das Kreuz im Venn
Schulte vom Brühl, W. Frühlingsevangelium
Hart, H. Das Haus der Titanen
Kellermann, B. Der Tunnel

Schönen Literatur:

Entleih.	Erwachsene Leser: männlich Arbeiter-stand	Mittel-klasse	Höhere Bildungs-klasse	weiblich Arbeiter-stand	Mittel-klasse	Höhere Bildungs-klasse
57	4	8	10	7	14	14
30	2	2	4	—	13	8
30	3	2	2	1	7	6
27	3	2	5	1	4	12
24	—	7	1	—	15	—
23	2	3	7	1	4	4
19	2	3	6	—	3	4
19	1	7	4	1	2	3
18	—	1	7	—	3	7
18	—	—	—	—	6	11
17	1	4	1	1	7	3
17	1	1	4	3	4	3
17	—	3	1	2	11	—
17	1	4	1	2	8	1
16	—	3	1	1	6	5
15	1	—	6	—	—	8
15	2	4	3	1	4	1

Die in den Gruppen der „Erwachsenen Leser“ fehlenden Zahlen im Verhältnis zu der Gesamtentleihungssumme entfallen auf die „Jugendlichen Leser“.

Was unsere Jugend vom 14

Gesamtentleihung der jugendl. Leser: 5104 Bände.

Gruppe	Gebiet
Die belehrenden Gebiete des Hauptverzeichnisses: 1132 Bände	Aus verschiedenen Wissensgebieten
	Lebensbeschreibungen, Tagebücher
	Kulturgeschichte, Literaturgeschichte
	Deutsche Geschichte
	Erdkunde, Reisebeschreibungen
	Heer und Flotte
	Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte
	Kunst
	Naturwissenschaften (einschl. Gesundheitslehre)
	Religion, Erziehung und Unterricht
	Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre
	Technik, Handel u. Verkehr, Industrie u. Gewerbe
Die belehrenden Jugendschriften: 206 Bände	Lebensbeschreibungen
	Erdkunde, Reisebeschreibungen
	Geschichte, Sagen, Heimatkunde
	Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher
	Naturkunde
	Technik, Handel und Verkehr
Schöne Literatur des Hauptverzeichnisses: 2801 Bände.	
Die unterhaltenden Jugendschriften: 942 Bände.	Märchen
	Jugendbücher (Sammlungen)
	Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel
	Tiergeschichten
	Gedichte
	Erzählungen
	Geschichtliche Erzählungen
	Seegeschichten
	Indianergeschichten
Zeitschriften: 23 Bände.	

bis zum 18. Jahr gelesen hat:

Männlich:			Weiblich:		
Arbeiterstand	Mittelklasse	Die höhere Bildungsklasse	Arbeiterstand	Mittelklasse	Die höhere Bildungsklasse
2	1	2	—	1	4
18	8	13	4	14	28
39	8	37	—	10	7
140	5	43	4	7	5
148	7	31	—	8	6
77	1	15	—	—	18
27	8	14	1	—	5
2	17	2	—	1	13
30	4	15	6	6	—
7	3	2	2	13	3
—	—	2	—	—	—
142 (632)	17 (79)	65 (241)	2 (19)	12 (72)	— (89)
7	1	1	2	1	4
35	—	4	—	—	—
83	3	15	10	10	1
9	—	3	1	1	—
2	—	3	2	—	—
7 (143)	— (4)	1 (27)	— (15)	— (12)	— (5)
798	139	358	315	779	412
18	—	6	11	6	4
—	—	—	—	—	4
33	—	11	4	4	2
3	—	—	5	—	—
1	1	1	1	1	—
79	4	29	120	103	66
120	4	34	23	27	14
106	6	15	1	—	2
68 (428)	1 (16)	6 (102)	— (165)	— (141)	2 (90)
6	4	1	2	10	—

(Siehe auch Gesamtbild der Ausleihe.)

Die Jugend-Ausleihe.

(für die Leser von 14—18 Jahren.)

In ihrem Sonderrahmen bewährte sich die Jugendausleihe jeder Beziehung. Die den Jugendlichen ungeteilt gewidmete Ai merksamkeit trug gute Früchte. Ebenso veranlasste der nur ei mal wöchentliche Bücherumtausch zu längerem Nachdenken üb die Auswahl des Lesestoffes. In vielen Fällen bat der jugendlich Leser um Auswahl eines Buches, sehr oft beeinflusste die erbeten Beratung stillschweigend die Bücherauswahl der anderen. D Einhaltung der Leseordnung erforderte im Einzelfall das Einsetze der Autorität, war aber im allgemeinen gut.

Das Hauptinteresse der männlich-jugendlichen Leser wandt sich natürlich der Kriegsliteratur zu. Die Wahl der einze nen Bücher innerhalb dieser Richtung wurde zumeist den Ausleihe beamten überlassen. Die jeweiligen Ereignisse im Felde und zu See hatten sichtlich Einfluss auf die Wünsche. Sehr lebhaft wa die Frage nach den Schilderungen der Seeereignisse, U-Boottater usw. In zweiter Linie kamen geschichtliche Darstellungen von Hee und Flotte und Erlebnisse aus früheren Kriegen, besonders vo 1870-71.

Das Interesse der werktätigen Jugend für Technik, Elek rizität und Maschinenkunde trat merkbar zu Tage.

Weltreisen, Bücher über Asien und Afrika wurden ver langt. Hier zeigte sich der immer gleich bleibende jugendliche Trieb für das Ferne, Sonderbare; die Reisebeschreibungen von Deutschland und Europa wurden weniger begehrt. — Jedenfalls trat die Nachfrage nach „Romanen" im Durchschnitt bei der männlichen Jugend hinter den aktuellen Ereignissen und hinter den erwähnten Gebieten zurück, während die jungen Mädchen aller Kreise ihre Neigung zur ausgesprochenen Unterhaltungsliteratur (insbesondere Romane) mit der Entleihungsziffer 1923 Unterhaltung zu 210 Belehrung bezeigten. Manch gutes Buch ist aber von ihnen gelesen worden. Nur vereinzelt wurde bei den jugendl. Leserinnen die Frage nach Kriegsbüchern oder Reisebeschreibungen laut, eher neigten sie sich Lebensbeschreibungen zu, die ihnen empfohlen wurden, oder ihnen durch die literarischen Abende, die sie gut besuchten, bekannt waren.

Als Einzelzug wurde die andauernde Nachfrage einiger junger Fabrikarbeiterinnen nach alten Sagen bemerkbar, die ihre wirkliche Freude an diesem Lesestoff durch Weiterempfehlung an ihre Genossinnen bezeugten.

Die Aussprache der Jugendlichen über ihre Lektüre war im allgemeinen eine lebhafte und unbefangene; hin und wieder hörte

an Urteile, die einen erfreulichen Einblick in das Geistes- und emütsleben der Leser gaben.

ie höchstgelesensten Bücher der jugendlichen Leser:

(in alphabetischer Reihenfolge.)

I. Belehrung:

eck, C. Meine Reise um die Welt.
ernstorff, Deutsches Marineleben.
ohna-Schlodien, N. zu. S. M. S. Möwe.
sch, E. Erlebnisse eines Einjährig-Freiwilligen 1870/71.
endrich, A. An Bord.
— Bis vor Paris.
— Mit dem Auto an der Front.
ahn, W. Für mein Vaterland.
edin, S. v. Durch Asiens Wüsten.
— Von Pol zu Pol Bd. 1-3.
olleben, H. v. Deutsches Flottenbuch.
lein, K. Fröschweiler Chronik
och, P. u. Richelmann. Deutsche Flotte. — Deutsches Ausland.
önig, P. Die Fahrt der Deutschland.
Kriegsbriefe deutscher Studenten
Laverrenz, V. Deutschland zur See.
Liliencron, A. v. Reiterbriefe aus Südwest.
Lüders, H. Anno 70 mitgelaufen.
Mücke, H. v. Emden. — Ayesha.
Das neue Universum.
Schwartze, Th. Licht und Kraft.
Sperling, C. F. Aus dem Loggbuch eines Kriegsseemannes.
Werner, R. v. Erinnerungen aus dem Seeleben.

II. Unterhaltungsliteratur.

Bulwer, E. G. L. Die letzten Tage von Pompeji.
Conscience, H. Der Löwe von Flandern.
Dahn, F. Ein Kampf um Rom.
Ferdinands, K. Die Pfahlburg.
Freytag, G. Soll und Haben.
Hansjakob, H. Der Leutnant von Hasle.
Hauff, W. Lichtenstein.
Liliencron, A. v. Ein junger Held aus dem Befreiungskriege.
Scott, W. Waverley.
— Jvanhoe.
Sienkiewicz, H. Quo vadis.
Speckmann, D. Heidjers Heimkehr.

Twain, M. Huckleberry Finns Abenteuer und Fahrten.
— Tom Sawyers Abenteuer und Streiche.
Verne, J. Ein Kapitän von 15 Jahren.
— Die geheimnisvolle Insel.
Wallace, L. Ben Hur.

Die höchstgelesenen Bücher der jugendlichen Leserinnen:

Unterhaltungsliteratur.

Augusti, B. Gertruds Wanderjahre.
Bell, C. Jane Eyre, Die Waise von Lowood.
Böhlau, H. Ratsmädelgeschichten.
Brackel, F. v. Prinzess Ada.
Christaller, H. Das Gotteskind.
Ebner-Eschenbach, M. v. Die arme Kleine.
Fischer-Graz, W. Sonnenopfer.
François, L. v. Die letzte Reckenburgerin.
Ganghofer, L. Das Schweigen im Walde.
Heer, J. C. An heiligen Wassern.
— Der König der Bernina.
Immermann, K. Der Oberhof.
Jensen, W. Karin von Schweden.
Keller, P. Die alte Krone.
— Die Heimat.
Niese, Ch. Erika.
— Menschenfrühling.
— Sommerzeit.
— Reifezeit.
Riehl, W. H. Sechs Novellen.
Ring, B. Anne Karine Corvin.
Rosegger, P. Die Schriften des Waldschulmeisters.
Scheffel, J. V. v. Ekkehard.
Sick, J. M. Jungfrau Else.
Sohnrey, H. Friedesinchens Lebenslauf.
— Hütte und Schloss.
Speck, W. Joggeli.
Steinbuch, M. Annemarie von Lasberg.
Wildenbruch, E. v. Das edle Blut.
— Vizemama.
Storm, Th. Die Söhne des Senators.
— Pole Poppenspäler.

Die Kinderausleihe.

Jm Jahre 1915 lasen 284, 1916: 546 Schulkinder. Entleihungsziffer 1915: 3736, 1916: 7123.

Die Mädchen beteiligten sich viel reger als in den vorhergehenden Jahren und blieben nicht mehr in unverhältnismässiger Minderheit.

Volksschüler	296	—	Volksschülerinnen	209
Höhere Schüler	23	—	Höhere Schülerinnen	18

Bei den Schülern machten sich ähnliche Interessen, wie bei den Jugendlichen gesagt wurde, geltend. Der Nachfrage nach Erlebnissen aus dem Weltkriege konnte wegen des minderwertigen literarischen Wertes der Jugendschriften auf diesem Gebiete nur teilweise entsprochen werden. Die Kinder kamen gern auf die Erzählungen aus vergangenen Zeiten, Sagen, auf Seegeschichten, Reiseerlebnisse usw. zurück.

Die erfreuliche Erfahrung, dass auch die grösseren 13—14 jährigen Kinder sich wieder mit Lust den Märchen und Sagen zuführen liessen, ist zu vermerken.

Die Märchenentleihung stieg von 1915: 358 auf 1916: 1167.

Durch persönlichen Einfluss, unter Mitwirkung einer Tafel, gelang es auch, die Kinder mehr für die Bücher aus den Gebieten „der Natur" zu gewinnen.

Die Benutzungszahl, wenn auch noch an und für sich eine bescheidene, steigerte sich in diesem Jahr um das fünffache.

Die Kinder liessen sich im allgemeinen gern führen und besonders die Knaben waren in der Aussprache über gelesene Bücher lebhaft und ungezwungen.

Zwischen den Kindern im Ausleiheraum war immer eine jüngere Beamtin oder eine Volontärin zur Aufsicht, die gleichzeitig den Kindern bei ihrer Bücherauswahl half.

So wickelte sich auch der Ausleiheverkehr mit den Kindern bis auf wenige Ausnahmen gut ab.

Die höchstgelesenen Bücher:

Es wurden 606 Bilderbücher entliehen, am häufigsten verlangten die Kleinen die bekannten Märchenbilderbücher wie Hänsel und Gretel, Schneewittchen usw. aus dem Scholz'schen Verlag, sowie Dietrichs Münchener Künstlerbilderbücher. Kreidolf, Pletsch, Pocci u. a. waren beliebt.

Folgende Märchenerzähler wurden bevorzugt: Entlei

Gebrüder Grimm	225
Andersen	157
Bechstein	92
Hauff	68

Die Sammlung „Aus 1001 Nacht" wurde 91 mal entliehen.

Buchner E., Der Riese Mumm, 2 Exempl.	43
Ebner-Eschenbach, M. v. Hirzepinzchen	21
Geigenberger A., Märchenbuch	18

Vielgewünschte Erzählungen:

Niese, Ch. Das Dreigespann, 2 Exempl.	40
Burnett F. B., Der kleine Lord	23
Collodi, Hippeltitsch's Abenteuer	22
Christaller, H. Kinder u. Helden	20
Ernst, O. Der Kinder Schlaraffenland	18
Gjens-Selner, A. Als Mutter klein war	17
Aanrud, H. Jungen.	17
Bruns, T. Die Doktorskinder	17
Siebe, J. Kleinstadtkinder	17
Spyri, J. Heidis Lehr- und Wanderjahre	16
Beecher-Stowe H., Onkel Toms Hütte	14
Ebner-Eschenbach, M. v. Aus meinen Schriften	14

Seegeschichten:

Robinson insgesamt	89
davon entfallen auf Campe 62 Entl.	
Defoe 27 „	
Lohmeyer, J. Unter dem Dreizack	20
Lindner F., Hans Eisenhart	17
Marryat F., Siegismund Rüstig	17

Aus der Abteilung „Indianergeschichten" wurden d
Lederstrumpferzählungen von Cooper sehr viel begehrt.

Reisen und Entdeckungsfahrten:

Hedin, S. v. insgesamt 39 Entleihungen, darunter

Hedins abenteuerliche Reise durch Tibet	14
Sealsfield, Ch. Mit Lasso u. Kriegsflinte durch Texas	13
Peary B. D., Das Schneekind	12
Stanley, H. M. Kalulu, Prinz, König u. Sklave	12
Campe, Die Entdeckung Amerikas	11

Geschichtliche Erzählungen, Sagen, Schilderunge
Kriegserlebnisse:

Liliencron, D. v. Kriegsnovellen, (Jugendausg.)	39
Pistorius, F. Mit Gott für König und Vaterland	37

Conscience, H. Der Löwe von Flandern	35
Erdmann, G. A. „S. M. S. Emden“	29
Schlieper, Klar Schiff. Unsere Seehelden im Weltkriege	27
Schell O. Bergische Sagen	26
Falke, G. Viel Feind, viel Ehr	22
Röchling u. Knötel. Königin Luise	20
Haahs, Das Franzosenkind	18
Groth, E. J. Stürmische Zeiten	17
Schwab, G. Deutsche Volks- und Heldensagen	17

Schilderungen und Erzählungen aus der Natur:

Reinheimer, S. insgesamt 52 Entleihungen, darunter:	
Von Sonne, Regen, Schnee und Wind	16
Aus des Tannenwalds Kinderstube	14
Bunte Blumen	14
Floericke, H. Der kleine Naturforscher	19
Löns, H. Aus Wald und Heide	14
Lerche, J. Die Gründorfer	12

Kunstgaben:

Ludwig Richter-Bilderbücher	37
Moritz v. Schwind, Bilderbogen	18
Konewka, P. Schattenbilder	16

Sonderstatistik der von den Schulkindern

	Schulkinder (7—14 Jahre)	B	E	G	K	N	T
296	Volksschüler	96	152	506	84	44	47
23	Höhere Schüler . . .	6	16	72	7	12	1
	Entleihungsziffern der Schüler .	102	168	578	91	56	48
209	Volksschülerinnen . . .	41	18	75	34	14	1
18	Höhere Schülerinnen . .	2	1	9	4	—	—
	Entleihungsziffern der Schülerinnen	43	19	84	38	14	1
	Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder	145	187	662	129	70	49

B = Lebensbeschreibungen
E = Erdkunde. Reisebeschreibungen.
G = Geschichte, Sagen, Heimatkunde.
K = Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher.
N = Naturkunde.
T = Technik.

entliehenen Jugendschriften 1916.

Gesamt-Entl. der Belehrung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Entl. der Unterhaltung	Gesamt-Entl.-Ziffern
929	354	516	197	138	71	11	380	466	420	207	2760	3689
114	2	22	6	12	4	9	48	89	56	30	278	392
1043	356	538	203	150	75	20	428	555	476	237	3038	4081
183	248	557	82	94	59	21	799	99	22	7	1988	2171
16	2	28	11	16	3	3	112	6	3	—	184	200
199	250	585	93	110	62	24	911	105	25	7	2172	2371
1242	606	1123	296	260	137	44	1339	660	501	244	5210	6452

1 = Bilderbücher.
2 = Märchen.
3 = Jugendbücher.
4 = Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel.
5 = Tiergeschichten.
6 = Gedichte.
7 = Erzählungen.
8 = Geschichtliche Erzählungen.
9 = Seegeschichten.
10 = Indianergeschichten.

Ausserdem entliehen die Schulkinder 671 Bände der Literatur des Hauptverzeichnisses, siehe „Gesamtbild der Ausleihe“.

Die Lesehalle.

Wie schon im Anfang des Berichtes erwähnt ist, ging die Benutzung der Lesehalle bedeutend zurück. Die Besucherzahl betrug füı das g a n z e Jahr 1916 nur 200 Leser mehr als für das erste h a l b e Jahr nach Eröffnung der Anstalt im Jahre 1907. Anfänglich entwickelte sich die Lesehalle normal und erreichte 1913 die Höchstbesucherzahl mit 11 500

Der grosse Rückgang 1914 (7611 Leser) wurde schon vor Kriegsausbruch durch Raumbeschränkung veranlasst. Von dieser Zeit ab ging der Besuch trotz mancher Anregung seitens der Anstalt immer weiter zurück, sodass 1916 mit 4396 Lesern die geringste Benutzungszahl erreicht war (Im Oktober 1915 wurde die Lesehalle in einem grossen behaglichen Raum untergebracht, siehe Jahresbericht 19141/5).

Die gekürzten Oeffnungsstunden der zwei letzten Jahre wurden beibehalten, aber auch diese waren v e r h ä l t n i s m ä s s i g sehr gering besucht. So lasen z B. in der Abendstunde von bis 9 Uhr in den letzten 3 Monaten 1916: im Oktober 31 Personen, im November 22 Personen, im Dezember 6 Personen.

Am besten besucht waren die Sonntage des Winterhalbjahres. Die Höchstzahl an einem Sonntag betrug 64 (durchschnittlich: 35

Gelesen wurden fast nur Zeitungen und Zeitschriften, innerhalb dieser wurden die Unterhaltungsblätter wie: „Leipziger Illustrierte“, „Daheim“, „Alte und Neue Welt“, „Guckkasten“ usw bevorzugt.

Der zunehmende Rückgang der Benutzung ist insofern von den Zeitverhältnissen abhängig, als der grössere Teil der männlichen Besucher, die von vornherein die meisten Leser stellten eingezogen wurde. Die Frauen, die sich im allgemeinen in den letzten zwei Jahren etwas lebhafter beteiligten, waren besonders während der Frühlingsmonate wohl durch mannigfaltige häusliche Pflichten, auch Feld- und Gartenarbeit zu sehr in Anspruch genommen.

Benutzung ungefähr	1915	1916
I. Leser der höher geb. Klasse	35,99%	42%
II. Leser des Mittelstandes	47,87%	40%
III. Leser des Arbeiterstandes	16,14%	18%

Statistik der Lesehalle 1916.

Monat	männliche Leser	weibliche Leser	Summa der Leser
Januar	482	310	792
Februar	391	255	646
März	432	156	588
April	313	135	448
Mai	289	114	403
Juni	304	99	403
Juli	273	104	377
August	Geschlossen		
September	124	65	189
Oktober	250	121	371
November	272	150	422
Dezember	193	94	297
Summa	3323	1603	4936

Der Durchschnitt der Leser	1915	1916
betrug monatlich . . .	543	447
betrug täglich . . .	20	19

Tabellarische Uebersicht
über die Leistungen der Bücherei und Lesehalle 1907—1916.

	Besucherzahl der Lesehalle	Bücherbestand	Zahl der ausgegebenen Leihkarten	Zahl der ausgeliehenen Bände	Zahl der Mahnungen	Zahl der Botengänge	Zahl der Vormerkungen		Vorträge	Kinder vorle- sunger
							Eingegangen	Erledigt		
6. Juli bis 31. Dezember 1907	4279	6279	1124	9153	227	3	11	9	2	—
1908	9747	6483	2240	31060	1079	11	38	36	3	4
1909	10233	6593	2500	35669	1114	1	25	23	4	36
1910	10167	6711	2289	35205	1069	12	55	51	4	30
1911	11498	7123	2411	31948	885	62	54	49	6	24
1912	10642	8036	2467	30895	892	8	39	35	4	15
			Leser							
1913	11500	9550	1236	27231	903	29	50	50	5	24
1914	7611	10351	1053	20272	614	14	39	32	7	28
1915	5425	10804	1072	21829	837	29	25	21	6	43
1916	4936	11055	1540	32514	1273	77	40	40	4	25

JOH. HEIDER, B.-GLADBACH

Oeffentliche Bücherei u. Lesehalle zu Bergisch Gladbach



Jahresbericht 1917, 18, 19
von Emmy Francke, Leiterin der Bücherei.

Jahresbericht 1917, 18, 19.

Durch die Zeitverhältnisse veranlasst, wird hiermit ein kurzgedrängter Bericht über die 3 Betriebsjahre der Bücherei 1917/18/19 geboten. Er bringt nur das Charakteristische in der Entwickelung der Arbeit, ohne die ausführlichen früheren Berichte annähernd erreichen zu können.

Die geschichtlichen Ereignisse haben mit ihrem Niederschlag auf das kulturelle und wirtschaftliche Leben auch die Volksbibliotheken beeinflusst, ihre Folgen und Erscheinungen an der Richard Zanders-Stiftung sollen dem Bericht vorangehen.

Der Ausleihebetrieb konnte mit Ausnahme einer 3 wöchentlichen Störung, durch einen Deckeneinbruch im Juni 1919 verursacht, aufrecht erhalten werden.

Die Lesehalle war von Juni 1917 an, des geringen Besuches wegen, nur an den Sonntagen geöffnet, später blieb sie aus diesem Grunde, sowie der Kohlen- und Lichtersparnis halber, ganz geschlossen. Am 1. Okt. 1918 wurde auf Anregung der Leser der Versuch gemacht, die Lesehalle wieder an einigen Tagen zu öffnen, der Besuch war und blieb unbefriedigend. Der revolutionären Unruhen halber blieb sie vom 9. Nov. d. Js. an geschlossen. Im Dez. d. Js. wurde der Raum der Stadtverwaltung, infolge der steigenden Wohnungsnot und der starken britischen Besatzung, zur Verfügung gestellt. Die Stadtverwaltung benutzte die Lesehalle in den verschiedensten Formen: als Kriegsfürsorge-Büro, als Lagerraum, als Schulklasse; im Mai 1919 zogen für einige Tage Indier in die Lesehalle ein.

Wegen des starken Bücherverschleisses durch die Kinder unter 10 Jahren wurden diese im Februar 1918 von der Kinderausleihe ausgeschlossen. Als Ersatz und zur Erziehung zum Lesen wurde im März d. Js. eine Lesehalle für dieses Alter in dem Kindersaal eingerichtet, die an den Mittwochnachmittagen von 2—4 Uhr offen war. Vorlesungen, Erzählen von Märchen und Geschichten schlossen sich der neuen Einrichtung an, für die man einige neue Märchen und Bilderbücher einstellte. Im Sommer blieb die Kinderlesehalle geschlossen.

Im Ausleiheverkehr der erwachsenen Leser trat vom 1. März 1918 an die folgende Beschränkung ein, die durch stark übertriebene Romanleserei (9—12 Romane wöchentlich) veranlasst wurde. Es werden monatlich 8 Bände

ausgegeben, von denen nur 4 der Schönen Literatur angehören dürfen, alle 8 dagegen der Wissenschaftlichen Literatur entnommen werden können. Für Studienzwecke wird auf Antrag hin ein Hinausgehen über die gegebene Zahl auf allen Gebieten gewährt.

Zu derselben Zeit wurden die auswärtigen Leser mit ihren Entleihungen an den Montag gebunden zur Erleichterung der Verkehrsabwickelung in der Ausleihe. Die jugendlichen Leser von 14—16 Jahren blieben auf 4 Bücher beschränkt, die von 16—18 Jahren konnten 6 Bücher monatlich entleihen, 3 Bände Schöne Literatur, 3 Bände Wissenschaftliche Literatur.

Die steigenden Bücherpreise gaben den Anlass, mit der langjährigen Tradition, die Bücher unentgeltlich auszuleihen, zu brechen. Vom 1. Oktober 1919 ab wurde ein monatliches Lesegeld eingeführt: für Erwachsene 50 Pfg., Jugendliche 30 Pfg., Kinder blieben frei. Die Mahngebühren, Vormerkungen usw. wurden erhöht. Die Mahnungen wiesen täglich grosse Zahlen auf und nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Aus diesen Anlässen erfolgte ein kurzer Neudruck der Leseordnung, in der alles Wesentliche unverändert blieb.

Das Ergebnis der Lesegeld-Einführung kann erst im nächsten Bericht besprochen werden. Neue Leser wurden in diesen 3 Monaten 109 gezählt.

Trotz Saalnöten und Hemmungen aller Art wurden im Laufe der 3 Jahre die folgenden öffentlichen Veranstaltungen geboten, die bis zum 1. Oktober 1919 unter geldlicher Beihülfe der Maria Zanders-Stiftung kostenlos blieben, von da ab wurde ein Eintrittsgeld von 1 und 2 Mark erhoben.

Oeffentliche Veranstaltungen.

Meine Reise um die Erde. (Lichtbilder-Vortrag.)
Abend deutscher Meisterprosa. Vortrag, Vorlesungen, Musikalische Darbietungen.
Volksliederabend (mit dem Cäcilienchor.) Vortrag über das Volkslied.
Hermann Löns-Abend I. Vortrag, Vorlesungen, Jugendchor.
Hermann Löns-Abend II. Vortrag, Vorlesungen, Musikal. Darbietungen.
Vorlesung von Werfel, die Troerinnen des Euripides.

Gerhart Hauptmann. Wilhelm Schmidtbonn. Moderne Lyrik. Gottfried Keller. Walter Flex (Klaus v. Bismarck.)	Literarische Vorträge mit Vorlesungen.

Es fanden 85 **Kindervorlesungen** für die Kinder von 7 bis 14 Jahren statt.

Die im März 1918 eingerichtete **Kinderlesehalle** (für die Kleinen bis zum 10. Jahre) wurde von 718 Mädchen und 317 Knaben besucht.

3 Kinderweihnachtsfeiern.

Die Glasschrankausstellungen und Literaturtafeln wurden in der bisherigen Weise fortgeführt.

Bücherbestand am 1. Januar 1917: 11055 Bände
am 31. Dezember 1919: 11840 „

Neuanschaffungen: 785 Bände

Von diesen entfielen auf:

Wissenschaftl. Literatur:	388	Bände
Schöne Literatur:	187	„
Jugendschriften:	188	„
Zeitschriften:	22	„

Bücherausscheidungen: 129 Bände.

Die Leserstatistik:

Gesamtzahl der Leser: 5641.

Der Arbeiterstand.

	1917	1918	1919
Erwachsene Leser: . . .	135	174	134
„ Leserinnen: . .	122	160	105
Jugendliche Leser (14 bis 18 Jahre:)	146	163	102
„ Leserinnen: . .	55	62	52
Zusammen:	458	559	393

Die Mittelklasse.

	1917	1918	1919
Erwachsene Leser: . . .	141	174	115
„ Leserinnen: . . .	269	310	183
Jugendliche Leser: . . .	26	28	13
„ Leserinnen: . . .	50	61	22
Zusammen:	486	573	333

Die höhere Bildungsklasse.

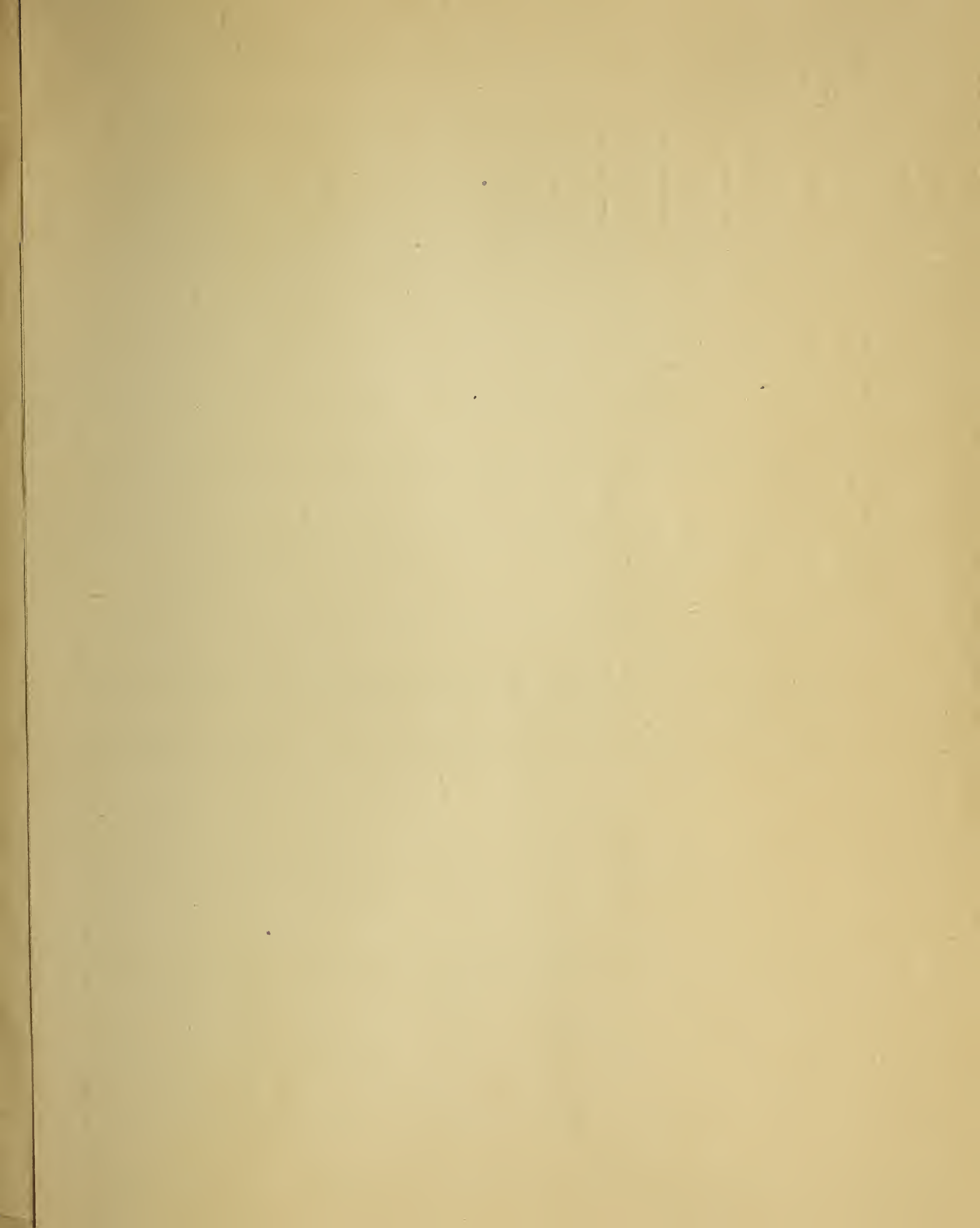
	1917	1918	1919
Erwachsene Leser: . . .	98	114	112
„ Leserinnen: . . .	125	150	106
Jugendliche Leser: . . .	48	61	55
„ Leserinnen: . . .	38	40	39
Zusammen:	309	365	312

Die Höchstzahl in 1919 trägt der Arbeiterstand. Die Mittelklasse hat den stärksten Rückgang aufzuweisen, der wohl auf die Entleihungsbeschränkung der Romane in 1919 zurückzuführen ist; denn gerade in der Mittelklasse wurde bis dahin die Vielleserei statistisch mit der höchsten Zahl festgestellt.

Kinder von 7 bis 14 Jahren.

	1917	1918	1919
Volksschüler:	339	356	165
Volksschülerinnen:	288	307	145
Höhere Schüler:	30	42	39
Höhere Schülerinnen:	36	50	56
Zusammen:	693	755	405

	1917	1918	1919
Gesamtzahl der Leser:	1946	2252	1443
Neue Leser, die die Anstalt zum erstenmale benutzten:	625	439	404



Gesamtbild der Ausleihe 1917, 1918, 1919.

Gesamt-Ausleihe 77870 Bände.	A	B	C	D	E	F	G	K	M	N	P	R	S	T	W	Entleihungsziffern der Belehrung	L a	L b	J	Z a	Z b	Gesamt-Entleihungsziffern
Erwachsene Leser des Arbeiterstandes . . .	47	181	79	233	470	24	118	23	16	340	74	37	56	480	4	2182	4796	155	43	189	43	7408
Erwachsene Leser der Mittelklasse	54	237	180	108	398	9	120	208	48	376	118	40	81	454	25	2540	4842	217	13	120	46	7784
Erwachsene Leser der hoher gebildeten Klasse . .	119	518	306	231	408	6	227	199	63	379	352	78	201	293	103	3483	4409	333	22	37	60	8344
Entleihungsziffern der erwachsenen männl. Leser	220	936	565	662	1276	39	465	430	127	1095	544	155	338	1227	132	8211	14047	705	78	346	149	23536
Erwachsene Leser des Arbeiterstandes . . .	18	230	58	55	132	4	16	33	7	135	63	22	14	190	2	979	6631	130	34	219	83	8076
Erwachsene Leser der Mittelklasse	113	671	157	134	220	6	57	158	38	282	242	51	43	278	49	2499	11416	455	44	240	69	14723
Erwachsene Leser der hoher gebildeten Klasse . .	188	1152	267	218	212	5	126	202	83	313	341	109	67	263	234	3780	5901	546	109	18	16	10370
Entleihungsziffern der erwachsenen weibl. Leser	319	2053	482	407	564	15	199	393	128	730	646	182	124	731	285	7258	23948	1131	187	477	168	33169
Gesamtentleihung der erwachsenen Leser . .	539	2989	1047	1069	1840	54	664	823	255	1825	1190	337	462	1958	417	15469	37995	1836	265	823	317	56705
Jugendliche Leser des Arbeiterstandes . . .	7	45	44	240	270	82	54	5	45	94	7	2	7	504	—	1406	1213	62	883	23	7	3594
Jugendliche Leser der Mittelklasse	1	15	15	28	30	6	5	28	7	29	4	—	2	80	2	252	263	6	72	2	6	601
Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse . .	18	75	37	115	98	15	40	40	5	105	17	—	18	237	50	870	1062	87	395	3	4	2421
Entleihungsziffern der männl. jugendl. Leser (14—18 Jahr)	26	135	96	383	398	103	99	73	57	228	28	2	27	821	52	2528	2538	155	1350	28	17	6616
Jugendliche Leser des Arbeiterstandes . . .	1	15	11	10	13	4	3	3	—	3	1	1	—	7	—	72	448	21	412	—	1	954
Jugendliche Leser der Mittelklasse	2	38	21	8	18	—	—	4	1	16	1	—	—	7	1	117	692	27	185	4	2	1027
Jugendliche Leser der höher gebildeten Klasse . .	—	42	3	8	4	—	3	11	5	4	1	1	—	13	19	114	652	13	322	2	—	1103
Entleihungsziffern der weibl. jugendl. Leser (14—18 Jahr)	3	95	35	26	35	4	6	18	6	23	3	2	—	27	20	303	1792	61	919	6	3	3084
Gesamtentleihungsziffern der jugendlichen Leser .	29	230	131	409	433	107	105	91	63	251	31	4	27	848	72	2831	4330	216	2269	34	20	9700
Volksschüler (7—14 Jahr)	—	—	—	58	5	27	—	2	—	22	1	—	—	153	—	268	76	3	4347	12	13	47.19
Höhere Schüler (7—14 Jahr)	—	—	1	23	3	1	2	—	—	10	—	—	—	72	—	112	34	—	516	—	—	662
Entleihungsziffern der Schüler	—	—	1	81	8	28	2	2	—	32	1	—	—	225	—	380	110	3	4863	12	13	5381
Volksschülerinnen (7—14 Jahr)	—	—	—	13	2	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	20	138	2	4667	38	5	4870
Höhere Schülerinnen (7—14 Jahr)	—	—	—	1	5	—	—	—	1	4	—	—	—	—	1	12	100	3	1093	8	4	1220
Entleihungsziffern der Schülerinnen	—	—	—	14	7	—	1	—	2	5	—	—	—	2	1	32	238	5	5760	46	9	6090
Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder . .	—	—	1	95	15	28	3	2	2	37	1	—	—	227	1	412	348	8	10623	58	22	11471
Gesamt-Ausleihe:	568	3219	1179	1573	2288	189	772	916	320	2113	1222	341	489	3033	490	18712	42673	2060	13157	915	359	77876

A = Aus verschiedenen Wissensgebieten.
B = Lebensbeschreibungen, Denkwürdigkeiten und Erinnerungen, Tagebücher, Briefwechsel.
C = Kulturgeschichte, Sprache und Schrift.
D = Deutsche Geschichte.
E = Erd- und Völkerkunde, Reisen.
F = Heer und Flotte.
G = Allgemeine und ausserdeutsche Geschichte.
K = Kunstwissenschaften.
M = Musik.
N = Naturwissenschaften.
P = Philosophie.

R = Religion.
S = Rechts-, Staats- und Gesellschaftslehre.
T = Technik, Handel und Verkehr, Industrie und Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Garten, Hauswesen.
W = Literaturgeschichte und Poetik.
L a = Romane, Novellen, Erzählungen.
b = Gedichte und Dramen.
J = Jugendschriften.
Z a = Unterhaltende Zeitschriften.
b = Wissenschaftliche Zeitschriften.

Anmerkungen zu den Statistiken.

Jahresentleihung 1917: 29558 Bde.

Wissenschaftl. Lit.: 22,41 %, Schöne Lit.: 56,41 %, Zeitschr.: 1,59 %, Jugendschr.: 19,59 %

Jahresentleihung 1918: 27178 Bde.

Wissenschaftl. Lit: 23,28 %, Schöne Lit: 57,32 %, Zeitschr.: 1,93 %, Jugendschr.: 17,47 %

Jahresentleihung 1919: 21140 Bde.

Wissenschaftl. Lit.: 27,23 %, Schöne Lit.: 59,03 %, Zeitschr.: 1,33 %, Jugendschr.: 12,41 %

Die Folgen der beschränkten Bücherausgabe kommen in der Statistik zum Ausdruck. Die Abnahme der Jugendschriften ist teilweise durch den Ausschluss der Kinder unter 10 Jahren hervorgerufen, doch ist die Ursache auch in den Reihen der grösseren Kinder und Jugendlichen zu suchen. Der Prozentual-Satz der Wissenschaftlichen Literatur hat 1919 mit 27 Prozent die höchste Zahl seit Gründung der Richard Zanders-Stiftung erreicht. In den letzten Monaten des Jahres 1919 war, im Gegensatz zu diesem Zeitabschnitte 1918, in dem hauptsächlich gemütreiche und literarische Schriften verlangt wurden, eine starke Nachfrage nach wissenschaftlichen und technischen Werken bemerkbar. Bei den jüngeren Lesern, zumeist den aus dem Felde zurückgekehrten, war ein ernstes Studium auf sozialwissenschaftlichem Gebiete zu erkennen. Das Interesse für Kriegsliteratur sank 1918 ganz herab, von Romanen und erzählenden Schriften fanden nur noch vereinzelt Barbusse: „Das Feuer“, „Briefe eines Soldaten“ und Walter Flex „Der Wanderer zwischen beiden Welten,“ der auch 1919 gern gelesen wurde, Nachfrage und Aufnahme. Im Jahre 1919 zeigte sich ein allgemeines Interesse für die Schilderung der Kriegsereignisse aus der Feder der militärischen und politischen Führer. Bei vielen Lesern war deutlich der Wunsch nach einer Ideenübersicht über die Weltgeschehnisse zu erkennen. Am Schluss des Jahres 1919 bot sich am Ausleiheschalter der lebendige Eindruck eines gesteigerten geistigen Lebens in allen Lesergruppen, die Jungmänner waren in der Mehrheit. Auch in den Frauenkreisen der Kleinstadt war im allgemeinen der Zug für ernstes und vertiefendes Lesen erkenntlich: Lebenserinnerungen, Erziehungsfragen und Gesundheitslehre traten hier besonders hervor. Eine günstige Fortentwickelung auf diesen Wegen und ihre weitere Förderung bleibt Wunsch und Ziel der Richard Zanders-Stiftung.

Sonderstatistik der Jugend-

Jugendliche Leser (14—18 Jahr) Schulkinder (7—14 Jahr)	B	E	G	K	N	T
Jugendliche Leser des Arbeiterstandes .	3	32	136	13	6	9
,, ,, der Mittelklasse . .	3	3	7	4	2	1
,, ,, der höher gebild. Klasse	—	17	63	12	6	4
Entleihungsziffern der männl. jugendl. Leser	6	52	206	29	14	14
Jugendliche Leser des Arbeiterstandes .	2	3	30	5	—	—
,, ,, der Mittelklasse . .	7	—	5	1	3	—
,, ,, der höher gebild. Klasse	5	—	28	6	4	—
Entleihungsziffern der weibl. jugendl. Leser	14	3	63	12	7	—
Cesamt-Entleihungsziffern der jugendl. Leser	20	55	269	41	21	14
Volksschüler	49	107	397	126	59	35
Höhere Schüler	2	20	56	12	9	8
Entleihungsziffern der Schüler . . .	51	127	453	138	68	43
Volksschülerinnen	39	47	144	80	25	2
Höhere Schülerinnen	6	6	23	16	4	1
Entleihungsziffern der Schülerinnen . .	45	53	167	96	29	3
Gesamt-Entleihungsziffern der Schulkinder .	96	180	620	234	97	46
Gesamt-Ausleihe	116	235	889	275	118	60

B = Lebensbeschreibungen.
E = Erdkunde. Reisebeschreibungen.
G = Geschichte, Sagen, Heimatkunde.
K = Spiel, Sport, Beschäftigungsbücher.
N = Naturkunde.
T = Technik.

schriften 1917, 1918, 1919.

leihungsziffern der Belehrung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Gesamt-Entleihungsziffern der Unterhalt.	Gesamt-Entleihungsziffern
199	—	28	3	67	20	6	122	139	142	157	684	883
20	—	2	1	5	—	1	14	14	5	10	52	72
102	—	6	6	30	7	6	64	121	34	19	293	395
321	—	36	10	102	27	13	200	274	181	186	1029	1350
40	1	31	3	22	2	11	248	40	7	7	372	412
16	—	3	1	6	—	1	117	38	2	1	169	185
43	1	13	5	5	1	—	216	37	1	—	279	322
99	2	47	9	33	3	12	581	115	10	8	820	919
420	2	83	19	135	30	25	781	389	191	194	1849	2269
773	362	790	180	227	101	10	477	354	587	486	3574	4347
107	6	54	14	19	13	2	83	61	65	92	409	516
880	368	844	194	246	114	12	560	415	652	578	3983	4863
337	378	1181	253	243	84	22	1928	150	52	39	4330	4667
56	7	177	74	43	8	8	652	46	17	5	1037	1093
393	385	1358	327	286	92	30	2580	196	69	44	5367	5760
1273	753	2202	521	532	206	42	3140	611	721	622	9350	10623
1693	755	2285	540	667	236	67	3921	1000	912	816	11199	12892

1 = Bilderbücher.
2 = Märchen.
3 = Jugendbücher.
4 = Lustige Bücher, Lieder, Reime, Rätsel.
5 = Tiergeschichten.
6 = Gedichte.
7 = Erzählungen.
8 = Geschichtliche Erzählungen.
9 = Seegeschichten.
10 = Indianergeschichten.

Ausserdem entliehen die jugendlichen Leser (14—18 Jahre) 7431 Bände, die Schulkinder 848 Bände der Literatur des Hauptverzeichnisses, siehe „Gesamtbild der Ausleihe".

Tabellarische Uebersicht
über die Leistungen der Bücherei und Lesehalle 1907—1919.

	Besucherzahl der Lesehalle	Bücherbestand	Zahl der ausgegebenen Leihkarten	Zahl der ausgeliehenen Bände	Zahl der Mahnungen	Zahl der Botengänge	Zahl der Vormerkungen		Vorträge	Kindervorlesungen
							Eingegangen	Erledigt		
6. Juli bis 31. Dezember										
1907	4279	6279	1124	9153	227	3	11	9	2	—
1908	9747	6483	2240	31060	1079	11	38	36	3	4
1909	10233	6593	2500	35669	1114	1	25	23	4	36
1910	10167	6711	2289	35205	1069	12	55	51	4	30
1911	11498	7123	2411	31948	885	62	54	49	6	24
1912	10642	8036	2467	30895	892	8	39	35	4	15
			Leser							
1913	11500	9550	1236	27231	903	29	50	50	5	24
1914	7611	10351	1053	20272	614	14	39	32	7	28
1915	5425	10804	1072	21829	837	29	25	21	6	43
1916	4936	11055	1540	32514	1273	77	40	40	4	25
1917	1578	11209	1410	29558	967	13	17	15	3	35
1918	355	11451	1392	27178	1020	17	20	16	3	25
1919	—	11840	986	21140	1216	19	16	16	5	25









